

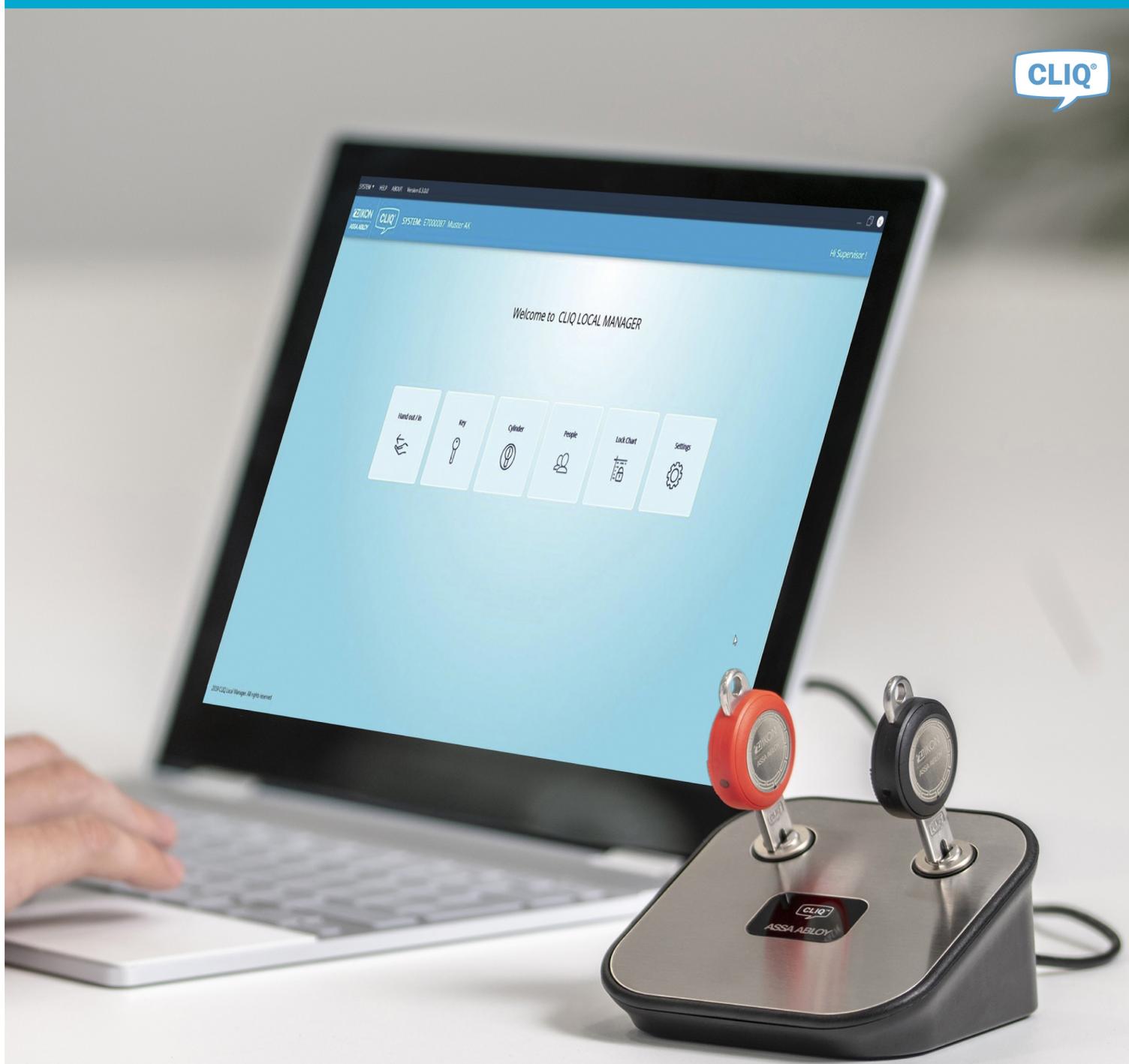
CLIQ® Local Manager

IKON
ASSA ABLOY

Bedienungsanleitung

assaabloy.com

Experience a safer
and more open world



ASSA ABLOY is committed to operating in compliance with data laws globally across its various divisions. The EU General Data Protection Regulation (“GDPR”) requires us to meet principles of fairness, accountability and transparency in handling personal data.

ASSA ABLOY has a focused, structural and systemic approach to data protection and privacy. Our globally applicable ASSA ABLOY Data Protection Compliance Program has been developed to protect the integrity of the personal data of our employees, customers and partners worldwide. ASSA ABLOY has dedicated resources across the Group whose continual focus is the compliance with data laws globally including the GDPR.

We keep personal data secure using equipment operating in accordance with recognized security standards. In cases where the rights of individuals are at risk, we conduct impact assessments in accordance with our standard methodology.

We recognize that data laws are continuously evolving. ASSA ABLOY has invested considerable resources in raising awareness and rolling out training in relation to its Data Protection Compliance Program. We continuously monitor data protection developments to ensure our policies, processes and procedures are relevant and adequate.

We are committed to ensuring good data governance and are invested in data trust and security for the long-term.

ASSA ABLOY
Sicherheitstechnik GmbH
Attilastraße 61–67
12105 Berlin
DEUTSCHLAND
Tel. + 49 30 8106-0
Fax: + 49 30 8106-26 00
berlin@assaabloy.com
www.assaabloy.de

Program version: 1.9 Rev. 2
Main document number: D001066750
Date published: 2023-05-05
Language: de-DE

1	Einleitung	8
1.1	Einführung zum CLM	8
2	Erste Schritte	9
2.1	CLM installieren	9
2.2	Einrichten einer Schließanlage	10
2.2.1	Einrichten einer Schließanlage ohne Remote-Funktion	10
2.2.1.1	Importieren einer Schließanlage	11
2.2.1.2	Wiederherstellen einer Schließanlage	11
2.2.1.3	Migration einer Schließanlage	12
2.2.2	Einrichten einer Schließanlage mit Remote-Funktion	13
2.2.3	Fehler beim Importieren oder Migrieren einer Schließanlage	16
2.3	Einloggen	16
2.3.1	Einloggen mit einem Programmierschlüssel	16
2.3.2	Einloggen mit Benutzername und Passwort	17
2.3.3	Wechsel vom schreibgeschützten Modus zum Programmierschlüssel-Authentifizierungsmodus	17
2.4	Zu einer anderen Anlage wechseln	18
2.5	Benutzeroberfläche	18
2.5.1	Navigation in CLIQ Local Manager	18
2.5.2	Benachrichtigungen	19
2.5.3	Listenansicht anpassen	20
2.5.4	Ansichtsbericht erstellen	20
3	Arbeiten mit CLM	22
3.1	Ausgabe von Schlüsseln	22
3.2	Rückgabe von Schlüsseln	24
3.3	Schlüsselausgaben bearbeiten	26
3.4	Benachrichtigungen verwalten	26
3.5	Berechtigungen festlegen	27
3.5.1	Allgemeines zum Schließplan	27
3.5.2	Elektronische Berechtigungen festlegen	29
3.5.2.1	Elektronische Berechtigungen in Zylindern festlegen	29
3.5.2.2	Elektronische Berechtigungen in Schlüsseln festlegen	31
3.5.2.3	E3 Schlüssel-Zugang von einem Schlüssel entfernen	33
3.5.3	Schlüsselgültigkeit festlegen	33
3.5.4	Funktion zur Schlüsselvalidierung verwenden	34
3.5.4.1	Schlüsselvalidierung aktivieren und deaktivieren	34
3.5.4.2	Validierungsintervall festlegen	35
3.5.4.3	Schlüssel revalidieren	36
3.5.5	Schlüsselzeitplan festlegen	36
3.5.6	Schlüsselberechtigungen kopieren	37
3.5.7	Zylinderberechtigungen kopieren	39
3.5.8	Bericht Schlüsselzugang anschauen	39
3.5.9	Zylinderzugangsbericht anzeigen	40

3.5.10	Bericht Mitarbeiter- bzw. Besucherzugang anschauen	40
3.5.11	Schlüssel- und Zylinderereignisprotokolle anzeigen	40
3.6	Verwalten von Schlüsseln	41
3.6.1	Allgemeines zur Schlüsselliste	41
3.6.2	Verwalten von mechanischen Schlüsseln	42
3.6.2.1	Anlegen einer Schlüsselzeile	43
3.6.2.2	Informationen zu Schlüsselzeilen anzeigen/bearbeiten	43
3.6.2.3	Anlegen eines mechanischen Schlüssels	44
3.6.2.4	Anlegen von mehreren mechanischen Schlüsseln	44
3.6.2.5	Informationen zu mechanischen Schlüsseln anzeigen/bearbeiten	45
3.6.2.6	Löschen von Schlüsselzeilen oder mechanischen Schlüsseln	46
3.6.3	Verwalten von elektronischen Schlüsseln	46
3.6.3.1	Daten zu elektronischen Schlüsseln anzeigen und bearbeiten	46
3.6.3.2	Informationen zu Schlüsselgruppen anzeigen/bearbeiten	48
3.6.3.3	Sommerzeit auf elektronischen Schlüsseln einrichten	48
3.6.3.4	Elektronischen Schlüssel mit Systemzeit synchronisieren	49
3.6.3.5	Batterieladezustand der elektronischen Schlüssel überprüfen	49
3.7	Verwalten von Zylindern	50
3.7.1	Allgemeines zur Zylinderliste	50
3.7.2	Anlegen eines mechanischen Zylinders	51
3.7.3	Mehrere mechanische Zylinder gleichzeitig anlegen	52
3.7.4	Zylinderinformationen anzeigen und bearbeiten	53
3.7.5	Anlegen einer Zylindergruppe	55
3.7.6	Informationen zu Zylindergruppen anzeigen und bearbeiten	55
3.7.7	Zylindergruppen neu strukturieren	55
3.7.8	Löschen von Zylindern oder Zylindergruppen	56
3.8	Verwalten von Mitarbeitern und Besuchern	56
3.8.1	Allgemeines zur Personenliste	56
3.8.2	Anlegen eines Mitarbeiters oder Besuchers	57
3.8.3	Mitarbeiter- bzw. Besucherdaten anzeigen und bearbeiten	58
3.8.4	Personen aktivieren und deaktivieren	59
3.8.5	Löschen eines Mitarbeiters oder Besuchers	59
3.8.6	Personen mithilfe einer CSV-Datei zur Personenliste hinzufügen	59
3.9	Ereignislisten verwalten	60
3.9.1	Ereignislisten aktivieren und deaktivieren	60
3.9.2	Berichte zu Schlüsselereignislisten ansehen	61
3.9.3	Ereignislisten von Schlüsseln lesen	62
3.9.4	Zylinderereignislistenberichte ansehen	63
3.9.5	Ereignislisten von Zylindern lesen	63
3.10	Handhabung von verlorenen und defekten Schlüsseln	64
3.10.1	Verlorene oder defekte mechanische Schlüssel melden	64
3.10.2	Verlorene elektronische Schlüssel melden	65
3.10.3	Defekte elektronische Schlüssel melden	67
3.10.4	Verlorene oder defekte Schlüssel zurückführen	69
3.11	Handhabung von verlorenen und defekten Zylindern	70
3.11.1	Verlorene oder defekte Zylinder melden	70
3.11.2	Verlorene oder defekte Zylinder zurückführen	71

3.12	Einen elektronischen Schlüssel programmieren	71
3.12.1	Einen elektronischen Schlüssel im lokalen PG programmieren	71
3.12.2	Einen elektronischen Schlüssel im Wand-Programmiergerät programmieren	71
3.13	Programmieren von Zylindern	73
3.13.1	Programmieren von Zylindern	73
3.13.2	Neuprogrammieren von Zylindern	74
3.14	Firmware-Dateien aktualisieren	75
3.14.1	Firmware eines elektronischen Schlüssels aktualisieren	75
3.14.2	Firmware eines elektronischen Zylinders aufrüsten	75
3.14.3	Status des Zylinder-Firmware-Upgrades ansehen	76
3.14.4	Firmware eines Programmierschlüssels aktualisieren	77
4	Software konfigurieren	78
4.1	Allgemeine Systemeinstellungen	78
4.1.1	Erinnerungen zu Datensicherungen verwalten	78
4.1.2	Schließanlagen sichern	78
4.1.2.1	Aktuell geöffnete Anlage sichern	78
4.1.2.2	Alle Anlagen sichern	79
4.1.3	Schließanlagen wiederherstellen	79
4.1.4	Erweiterung einer Schließanlage	79
4.1.5	Firmware-Datei importieren	80
4.1.6	Bearbeitung von Firmendaten	80
4.1.7	Standard-Zeiträume, Datum und Uhrzeit festlegen	81
4.1.8	Schlüsselzeitplan-Vorlagen verwalten	81
4.1.9	Aufbewahrungsfrist für Ereignislisten festlegen	82
4.1.10	Genehmiger-Einstellung aktivieren und deaktivieren	83
4.1.11	Benachrichtigungen festlegen	83
4.1.12	Handhabung von Textvorlagen für Aus- und Rückgaben	84
4.1.13	Sicherheit erhöhen	84
4.1.14	Löschen einer Schließanlage	85
4.1.15	Lizenz aktualisieren	85
4.1.16	Alternative Org.-Nummern bearbeiten aktivieren und deaktivieren	86
4.1.17	Automatische Programmierung von E3-Schlüsseln aktivieren und deaktivieren	86
4.1.18	PG-Optionen festlegen	86
4.2	Programmierschlüssel-Einstellungen	86
4.2.1	Programmierschlüssel-PIN festlegen	87
4.2.2	Allgemeines zur Programmierschlüsselliste	87
4.2.3	Programmierschlüssel-PIN zurücksetzen	88
4.2.4	Programmierschlüsseldaten anzeigen und bearbeiten	89
4.2.5	Zylinderberechtigungen von Programmierschlüsseln verwalten	89
4.2.6	Ausgeben von Programmierschlüsseln	90
4.2.7	Rückgabe von Programmierschlüsseln	91
4.2.8	Synchronisierung des Programmierschlüssels mit der Anlagenzeit	92
4.2.9	Verlorene und defekte Programmierschlüssel melden	92
4.2.10	Verlorene oder defekte Programmierschlüssel zurückführen	92
4.3	Benutzereinstellungen für Programmierschlüssel	93
4.3.1	Arbeiten mit der Benutzerliste	93
4.3.2	Benutzerinformationen anzeigen und bearbeiten	93
4.3.3	Systemsprache ändern	94

4.3.4	Benutzerrechte und Rollen verwalten	95
4.3.4.1	Benutzerrechte bearbeiten	95
4.3.4.2	Genehmigerrolle zuweisen und aufheben.....	95
4.3.5	Neues Benutzer-Passwort festlegen	97
4.3.6	Benutzer aktivieren oder deaktivieren	97
4.3.7	Benutzer löschen.....	97
4.4	Controller und Remote-Programmiergeräte verwalten	98
4.4.1	Allgemeines zur Remoteliste	98
4.4.2	Konfigurationsdatei generieren und in ein Wand-Programmiergerät importieren	98
4.4.3	Wand-Programmiergerät aktivieren bzw. deaktivieren	99
4.4.4	Informationen zum Controller anzeigen und bearbeiten	100
4.4.5	Informationen zum Wand-Programmiergerät anzeigen und bearbeiten	101
4.4.6	Controller-Logs abrufen	102
4.4.7	Wand-Programmiergerät-Logs abrufen	102
4.4.8	Remotezertifikat zurücksetzen	103
4.5	Bearbeitung von Anlageninformationen	104
5	CLM-Konzepte und -Funktionen	105
5.1	CLIQ-Hardware	105
5.1.1	CLM-Architektur	105
5.1.2	Schlüssel	105
5.1.2.1	Schlüsseltypen	105
5.1.2.2	Nutzerschlüssel	106
5.1.2.3	Programmierschlüssel	106
5.1.2.4	Schlüsselgruppen	107
5.1.3	Zylinder	108
5.1.3.1	Zylinder	108
5.1.3.2	Zylindergruppen	108
5.1.4	Programmiergeräte	109
5.1.4.1	Lokale PGs	109
5.1.4.2	Wand-PGs	109
5.2	Berechtigungsprinzipien	110
5.2.1	Überblick über die Berechtigungsprinzipien	110
5.2.2	Mechanische Berechtigung	110
5.2.3	Schlüsselgültigkeit	110
5.2.4	Schlüssel-Verlängerung	111
5.2.5	Elektronische Berechtigung	112
5.2.6	Schlüsselzeitplan	113
5.3	Remote-Update	113
5.4	Remotezertifikate	114
5.5	Ereignislisten	114
5.6	Benutzerrollen und -rechte	115
6	Anhang	116
6.1	Tastenkombinationen	116
6.1.1	Allgemeine Tastenkombinationen	116
6.1.2	Tastenkombinationen für die Schlüsselliste	116

6.1.3	Tastenkombinationen für die Zylinderliste	116
6.1.4	Tastenkombinationen für die Programmierschlüsselliste	117
6.1.5	Tastenkombinationen für die Personenliste	117
6.1.6	Tastenkombinationen für den Schließplan	117
6.1.7	Tastenkombinationen für Schlüsselzeitplankarten	118
6.1.8	Tastenkombinationen für die Anlagenliste	118
6.1.9	Tastenkombinationen für die Benutzerliste	118
6.2	Fälle verursachen Fehler beim Importieren oder Migrieren einer Schließanlage	118
6.3	CSV-Dateistruktur	121
6.4	Anzeigen an Wand-Programmiergeräten	123

1 Einleitung

1.1 Einführung zum CLM

CLIQ Local Manager (CLM) ist eine lokal installierte Windows-Anwendung für die tägliche Verwaltung von CLIQ-Anlagen. Mit dem CLM können Administratoren von CLIQ Anlagen eine Vielzahl von Aufgaben, wie beispielsweise das Konfigurieren von Berechtigungen und die Ausgabe von Schlüsseln, erledigen.

2 Erste Schritte

2.1 CLM installieren

Hardware-Mindestanforderungen:

- Windows 10, 64 Bit
- CPU, 1,5 GHz
- 2 GB RAM
- Festplatte 1 GB
- .NET Framework 4.7.2 installiert
- Bildschirmauflösung 1024 x 768

Empfohlene Hardware-Spezifikationen:

- Windows 11, 64 Bit
- CPU i5, 2,0 GHz
- 4 GB RAM
- SSD-Laufwerk, 10 GB
- .NET Framework 4.7.2 installiert
- Bildschirmauflösung 1920 x 1080

Von ASSA ABLOY oder einem zertifizierten Kompetenzpartner bereitgestellte Artikel:

- Installationsdatei für CLIQ Local Manager
- Schließenanlagendatei
- Produktlizenzdatei
- Programmiergerät
- Hauptprogrammierschlüssel

Installation des CLM:

- 1) Das lokale PG an den Computer anschließen.
- 2) Mit der rechten Maustaste auf die Installationsdatei klicken.
- 3) Auf **Als Administrator ausführen** klicken.
- 4) Auf **INSTALLIEREN** klicken.
- 5) Installationsordner auswählen und auf **OK** klicken.

- 6) Eine Sprache aus der Dropdown-Liste auswählen und auf **WEITER** klicken.
- 7) Die Endbenutzer-Lizenzvereinbarung lesen.
- 8) Das Kontrollkästchen aktivieren und auf **OK** klicken, um fortzufahren.



NOTE!

Zum Installieren der ASSA ABLOY-Software müssen die Lizenzbedingungen akzeptiert werden.

Warten, bis das Programm SQL installiert hat; dies kann einige Minuten dauern.

2.2 Einrichten einer Schließanlage

Nach der Installation des CLM muss eine Schließanlage eingerichtet werden. Dazu wird eine neue Datenbank erstellt, eine Schließanlage hinzugefügt und der Controller registriert, falls die Schließanlage über eine Remote-Funktion verfügt.

- Zum Einrichten einer Schließanlage **ohne Remote-Funktion** die Anweisungen in Section 2.2.1 *“Einrichten einer Schließanlage ohne Remote-Funktion”*, page 10 befolgen.
- Zum Einrichten einer Schließanlage **mit Remote-Funktion** die Anweisungen in Section 2.2.2 *“Einrichten einer Schließanlage mit Remote-Funktion”*, page 13 befolgen.

2.2.1 Einrichten einer Schließanlage ohne Remote-Funktion

1. CLM ausführen.
2. Bei der entsprechenden Aufforderung auf **JA** klicken, um eine Datenbank zu erstellen.

Beim Ausführen von CLM muss eine neue Datenbank erstellt werden.

3. Auf eine der folgenden Weisen eine neue Schließanlage hinzufügen:
 - **Migrieren:** Wenn die hinzuzufügende Schließanlage von einem älteren ASSA ABLOY -Produkt stammt.
Weitere Anweisungen unter Section 2.2.1.3 *“Migration einer Schließanlage”*, page 12.
 - **Importieren:** Wenn die hinzuzufügende Schließanlage neu erstellt wird.
Weitere Anweisungen unter Section 2.2.1.1 *“Importieren einer Schließanlage”*, page 11.
 - **Wiederherstellen:** Wenn die hinzuzufügende Schließanlage eine CLM-Sicherungskopie ist.
Weitere Anweisungen unter Section 2.2.1.2 *“Wiederherstellen einer Schließanlage”*, page 11.



2.2.1.1 Importieren einer Schließanlage

- 1) Das lokale PG an den Computer anschließen.
- 2) Stecken Sie den Hauptprogrammierschlüssel der Anlage in den linken Port des lokalen PG.



NOTE!

Der Hauptprogrammierschlüssel der Schließanlage muss während des gesamten Importvorgangs im lokalen PG eingesteckt bleiben.

- 3) CLM ausführen.



NOTE!

Wenn die Anlage das lokale PG nicht erkennt, die Tasten **Ctrl + Alt + Shift + P** drücken und das lokale PG aus der Liste verfügbarer lokaler PGs auswählen.

- 4) Auf **Importieren** klicken.
- 5) Anlagen-Datei der Schließanlage anwählen.
- 6) Wenn dazu aufgefordert wird, **PIN** des Hauptprogrammierschlüssels eingeben.
- 7) Lesen Sie die Information, die nach dem Anlegen der Anlage angezeigt wird.
- 8) Wenn dazu aufgefordert wird, die Produktlizenzdatei importieren.

2.2.1.2 Wiederherstellen einer Schließanlage

Voraussetzung:

Zum Wiederherstellen einer Schließanlage, ist eine SMB-Datei erforderlich, die aus einer früheren CLM-Sicherung erzeugt wurde.

- 1) Das lokale PG an den Computer anschließen.
- 2) Stecken Sie den Hauptprogrammierschlüssel der Anlage in den linken Port des lokalen PG.



NOTE!

Der Hauptprogrammierschlüssel der Schließanlage muss während des gesamten Importvorgangs im lokalen PG eingesteckt bleiben.

- 3) CLM ausführen.



NOTE!

Wenn die Anlage das lokale PG nicht erkennt, die Tasten **Ctrl + Alt + Shift + P** drücken und das lokale PG aus der Liste verfügbarer lokaler PGs auswählen.

- 4) Auf **Wiederherstellen** klicken.
- 5) Wählen Sie die SMB-Datei aus.
- 6) Wenn dazu aufgefordert wird, **PIN** des Hauptprogrammierschlüssels eingeben.
- 7) Lesen Sie die Information, die nach dem Anlegen der Anlage angezeigt wird.
- 8) Wenn dazu aufgefordert wird, die Produktlizenzdatei importieren.

2.2.1.3 Migration einer Schließanlage

Voraussetzung:

Zum Migrieren einer Schließanlage ist eine A2B-Datei erforderlich, die aus einer Sicherung von CLIQ Manager erzeugt wurde. Stellen Sie sicher, dass die Sicherungsdatei von der neuesten Version von CLIQ Manager generiert wurde.

- 1) Das lokale PG an den Computer anschließen.
- 2) Stecken Sie den Hauptprogrammierschlüssel der Anlage in den linken Port des lokalen PG.



NOTE!

Der Hauptprogrammierschlüssel der Schließanlage muss während des gesamten Importvorgangs im lokalen PG eingesteckt bleiben.

3) CLM ausführen.



NOTE!

Wenn die Anlage das lokale PG nicht erkennt, die Tasten **Ctrl + Alt + Shift + P** drücken und das lokale PG aus der Liste verfügbarer lokaler PGs auswählen.

4) Auf **Migrieren** klicken.

5) Wählen Sie die A2B-Datei aus.

6) Wenn dazu aufgefordert wird, **PIN** des Hauptprogrammierschlüssels eingeben.



NOTE!

Wenn die Anlage eine Zylindergruppe mit einem Einzelzylinder enthält, auswählen, ob dieser als Gruppe oder als nicht gruppierter Zylinder migriert werden soll.

7) Wenn dazu aufgefordert wird, die Produktlizenzdatei importieren.

Überprüfen Sie, ob alle Daten erfolgreich von CLIQ Manager migriert wurden.

2.2.2 Einrichten einer Schließanlage mit Remote-Funktion

Beim ersten Öffnen einer Anlage mit Remote-Lizenz wird der Controller mithilfe des folgenden Vorgangs bei der Anlage registriert.

Voraussetzungen:

Softwareanforderungen

- Die korrekte CLM-Version mit Remote-Fähigkeit wurde heruntergeladen.
- Ein CLM-Remote-Lizenz ist vorhanden.
- Die Anlage enthält mindestens ein Wand-Programmiergerät.

Hardwareanforderungen

- Ein CLM-Remote-Controller
- VZ08-Kabel (Mini-USB-Adapter)
- Ein USB-Speicherstick zur Konfiguration des Wand-Programmiergeräts
- Ethernet-Kabel (empfohlen: Kat. 5e STP oder höher)
- Ordnungsgemäß installierte LAN-Patchkabelanschlüsse für Client-PC, Wand-Programmiergerät und Controller

Anforderungen in Bezug auf IP-Adresse und Netzwerk

- Aktives DHCP-Protokoll zur automatischen Zuweisung von IP-Adressen.
- Für den CLM-Client-PC kann eine statische IP-Adresse angegeben werden.
- Nur echte IP-Adressen sind zulässig. Virtuelle IP-Adressen sind nicht erlaubt.
- Zwischen CLM-Client-PC, Controller und Wand-Programmiergeräten dürfen keine zusätzlichen Netzwerkdienste wie Weiterleitungsproxy, Reverseproxy, Lastenausgleich oder VPN verwendet werden.
- Die Verwendung externer Geräte (Controller und Wand-Programmiergerät) muss auf der Netzwerkseite des Endkunden autorisiert sein. Es empfiehlt sich, dies vor der Bereitstellung mit dem verantwortlichen IT-Team zu überprüfen.
- Die Geräte sollten mit nicht verwalteten Switches verbunden sein. Wenn verwaltete Switches verwendet werden, müssen sich die Geräte in einem VLAN und im selben Netzwerk befinden und es dürfen keine Portsicherheitsoptionen in der Portkonfiguration aktiviert sein.

- 1) Den Controller mit demselben LAN verbinden, mit dem auch der CLM-Client-PC verbunden ist, und dann an einer Spannungsquelle anschließen.
- 2) Stecken Sie den Programmierschlüssel in den linken Port des lokalen PG.
- 3) CLM **als Administrator** ausführen.
Wenn mehrere Kommunikationsgeräte erkannt werden, fordert die Anlage zur Auswahl des COM-Ports auf, an den das lokale PG angeschlossen ist.
- 4) Anlagen- oder XLM-Dateien der Schließanlage auswählen.
- 5) Wenn dazu aufgefordert wird, **PIN** des Hauptprogrammierschlüssels eingeben.

- 6) Lesen Sie die Information, die nach dem Anlegen der Anlage angezeigt wird.
- 7) Wenn dazu aufgefordert wird, eine Lizenz für die Anlage mit aktivierter Remote-Funktion importieren.

Das Programm beginnt den Vorgang zur Registrierung des Controllers.

- **Wenn der Controller ordnungsgemäß erkannt wird:**

Beginnt die Anlage automatisch mit der Registrierung des Controllers. Die Anlage kann bis zum Abschluss des Registrierungsprozesses nicht bedient werden. Das Softwareupgrade des Controllers wird bei Bedarf automatisch ausgeführt.

Wenn der Controller erfolgreich bei der Anlage registriert wurde, im Menü links auf die Schaltfläche **Remoteliste** klicken und den Status des Controllers in der **Controller / Wand-Programmiergerät-Liste** bestätigen.

- **Wenn die Verbindung mit dem Controller nicht hergestellt werden kann:**

Sucht die Anlage automatisch im Netzwerk.

Wenn im Informationsfenster die Mitteilung **Controller wurde nicht im Netzwerk gefunden** erscheint, muss die IP-Adresse des Controllers manuell eingerichtet werden. Dazu die folgenden Schritte ausführen:



NOTE!

Die IP-Adresse muss bekannt sein.

- a) Im Menü links auf die Schaltfläche **Remoteliste** klicken.
- b) In der **Remoteliste** mit der rechten Maustaste auf den Controller klicken.

Das Kontext-Menü wird geöffnet.

- c) Auf **Info-Karte** klicken.

Die Informationskarte zum ausgewählten Gerät wird geöffnet.



HINT!

Bei einem Doppelklick auf das Gerät in der Liste wird die gleiche Aktion ausgeführt.

- d) Zur Registerkarte **Verbindungseinstellungen** gehen.
- e) Das Kontrollkästchen **Benutzerdefinierte IP verwenden** anklicken und die IP-Adresse des Controllers eingeben.

Nachdem der Controller verbunden wurde, wendet CLM alle erforderlichen Aktualisierungen für die Controller-Software an.

Zum Einrichten eines neuen Wand-Programmiergeräts siehe Section 4.4.2 *“Konfigurationsdatei generieren und in ein Wand-Programmiergerät importieren”*, page 98.

2.2.3 Fehler beim Importieren oder Migrieren einer Schließanlage

Während des Importierens oder Migrierens der Anlage bewirken falsche Elementwerte in der Datei entweder das Beenden des Vorgangs oder Überspringen dieser Elemente.

Bei Unterbrechung des Vorgangs wird **Beim Importieren der Systemdatei ist ein Fehler aufgetreten.** oder **Beim Migrieren der Sicherungsdatei ist ein Fehler aufgetreten.** angezeigt. In einigen Fällen erscheint eine spezifische Fehlermeldung.

Wenn der Vorgang abgeschlossen, das Element mit falschem Wert aber übersprungen wurde, wird am Ende des Vorgangs die Problemliste angezeigt. Sie zeigt alle Elemente, die wegen des falschen Wertes nicht importiert werden.

Wenn diese Fehler auftreten, kontrollieren Sie, ob:

- der Programmierschlüssel in das lokale PG eingesteckt ist;
- das lokale PG korrekt mit dem PC verbunden ist.

Der Benutzer kann das Element auch manuell in der Import- oder Migrationsdatei beheben. Siehe dazu die Tabellen in Section 6.2 *“Fälle verursachen Fehler beim Importieren oder Migrieren einer Schließanlage”*, page 118, in denen die Systemelemente und deren potenzielle Problemfälle angeführt sind.

Wenn die Probleme nicht vom Benutzer behoben werden können, wenden Sie sich mit den folgenden Informationen an Ihren örtlichen CLIQ-Händler:

- Inhalt der Fehlermeldung
- Import- oder Migrationsdateien
- Protokolldateien im Verzeichnis: `C:\ProgramData\CLIQ Local Manager\Logs`.

2.3 Einloggen

2.3.1 Einloggen mit einem Programmierschlüssel

- 1) Stecken Sie den Programmierschlüssel in den linken Port des lokalen PG.
- 2) CLM ausführen.

- 3) Geben Sie **PIN** ein.

Nach fünf erfolglosen Login-Versuchen wird die PIN gesperrt. Zugleich fragt der CLM nach dem PUK-Code für die Eingabe einer neuen PIN.

Die PUK auf der Info-Karte des Programmierschlüssels ist nur für den Supervisor sichtbar. Für eine Anleitung zum Zugreifen auf den Programmierschlüssel siehe Section 4.2.4 *“Programmierschlüsseldaten anzeigen und bearbeiten”*, page 89.

Der Programmierschlüssel wird nach 25 erfolglosen PUK-Login-Versuchen dauerhaft gesperrt.



NOTE!

Zum Austauschen eines dauerhaft gesperrten Programmierschlüssels wenden Sie sich an Ihren zertifizierten CLIQ-Kompetenzpartner.

- 4) Auf **ANMELDEN** klicken.

Die Anlage wird in der gleichen Sprache angezeigt, die in Windows eingestellt ist. Falls die Sprache der Benutzeroberfläche nach dem Einloggen geändert werden muss, siehe Section 4.3.3 *“Systemsprache ändern”*, page 94.

2.3.2 Einloggen mit Benutzername und Passwort

Beim Einloggen in eine Anlage ohne Programmierschlüssel wird diese im Nur-Lese-Modus mit beträchtlichen Funktionseinschränkungen geöffnet. Diese Login-Methode kann von normalen Benutzern angewandt werden, ist aber für Multi-Manager-Nutzer, z.B. CLIQ Partner mit Wartungsaufgaben gedacht. Um in vollem Umfang auf die Funktionen der Schließanlage zugreifen zu können, bedarf es eines Programmierschlüssels.

- 1) CLM ausführen.
- 2) Handelt es sich um einen Multi-Manager, ist eine Anlage aus der **Anlagenliste** auszuwählen.
- 3) **Benutzername** und **Passwort** eingeben.
- 4) Auf **ANMELDEN** klicken.



NOTE!

Das vorläufige Benutzer-Passwort sollte so geändert werden, dass es sicherer ist.

Die Anlage wird in der gleichen Sprache angezeigt, die in Windows eingestellt ist. Falls die Sprache der Benutzeroberfläche nach dem Einloggen geändert werden muss, siehe Section 4.3.3 *“Systemsprache ändern”*, page 94.

2.3.3 Wechsel vom schreibgeschützten Modus zum Programmierschlüssel-Authentifizierungsmodus

Wenn das System im schreibgeschützten Modus ist und eine Programmierschlüssel-Authentifizierung erforderlich ist, kann ohne Beenden des Systems in den Programmierschlüssel-Authentifizierungsmodus gewechselt werden.

- 1) Stecken Sie den Programmierschlüssel in den linken Port des lokalen PG.
- 2) Klicken Sie in der Menüleiste auf **ANLAGE**.
- 3) Auf **PROGRAMMIERSCHLÜSSEL AUTHENTIFIZIEREN** klicken.
- 4) Geben Sie die PIN des Programmierschlüssels ein.

2.4 Zu einer anderen Anlage wechseln

Das Programm verwaltet manchmal mehrere Anlagen, zwischen denen der Benutzer wechseln kann.

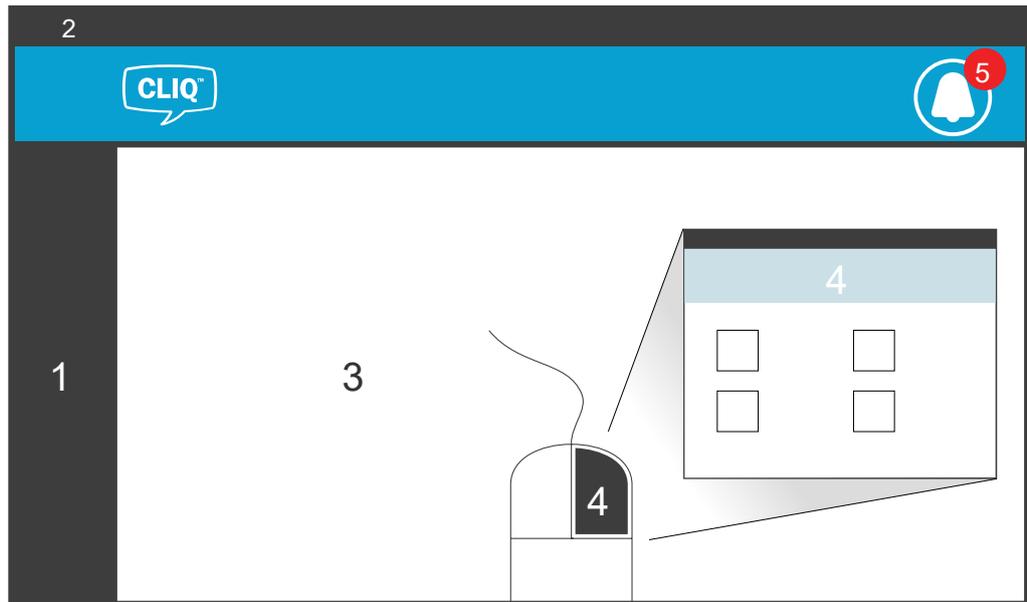
- 1) Klicken Sie in der Menüleiste auf **ANLAGE**.
- 2) Wählen Sie dann aus der Drop-down-Liste **ANLAGE ÄNDERN** aus.
- 3) Bestätigen Sie im Pop-up-Fenster, dass Sie die Anlage wechseln möchten.
- 4) Wenn dazu aufgefordert wird, entfernen Sie den Programmierschlüssel aus dem linken Port des PG und bestätigen Sie.
- 5) Wählen Sie aus der Liste mit den Anlagen die gewünschte Anlage aus.
- 6)
 - So öffnen Sie die Anlage im schreibgeschützten Modus:
Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort ein.
 - So öffnen Sie die Anlage im Bearbeitungsmodus:
Stecken Sie den Programmierschlüssel ein, der zur Anlage gehört und geben Sie die PIN ein.

2.5 Benutzeroberfläche

2.5.1 Navigation in CLIQ Local Manager

Nach dem Login bietet der **Begrüßungsbildschirm** direkten Zugang zu den gängigsten Funktionen. Ist eine Funktion ausgewählt, zeigt der CLM das Standard-Layout an, wobei im **linken Menü** die Abschnitte des Programms, im **oberen Menü** die weniger zentralen Funktionen und im **Hauptbildschirm** die Funktionen angezeigt werden.

Ein zentraler Gegenstand der Software ist das **Kontext-Fenster**, auf das durch Rechtsklicken von Elementen im Hauptfenster zugegriffen werden kann. Das Kontext-Menü bietet einfachen Zugang zu den wichtigsten Funktionen, je nach Situation.



1. Linkes Menü
2. Oberes Menü
3. Hauptbildschirm
4. Kontext-Menü
5. Benachrichtigungsfeld

2.5.2 Benachrichtigungen

Die Verwaltung von geplanten Ereignissen ist fester Bestandteil des Workflow einer elektronischen Schließanlage. Der CLM lässt sich so konfigurieren, dass Benutzer bei überfälligen Rückgaben von Schlüsseln oder Datensicherungen sowie nach Ablauf von Mitarbeiter- bzw. Besucher-Zeiträumen benachrichtigt werden. Im Benachrichtigungsfeld wird die Anzahl der Benachrichtigungen nach Typ angezeigt.

Um eine Datensicherung durchzuführen oder zur Verwaltung überfälliger Mitarbeiter, Besucher oder Schlüssel klicken Sie auf die Benachrichtigungsschaltfläche, um einen zu verwaltenden Benachrichtigungstyp auszuwählen. Die Schaltflächen im Popup-Fenster leiten auf die entsprechende Seite zum Abschluss der ausgewählten Aufgabe weiter.

- Informationen zum Bearbeiten der Einstellungen für die Sicherungsbearbeitungen sind in Section 4.1.1 *“Erinnerungen zu Datensicherungen verwalten”*, page 78 verfügbar.
- Zum Bearbeiten der Einstellungen für Benachrichtigungen zu überfälligen Schlüsseln, Mitarbeitern und Besuchern siehe Section 4.1.11 *“Benachrichtigungen festlegen”*, page 83.

Zur Verwaltung der Benachrichtigungen siehe Section 3.4 *“Benachrichtigungen verwalten”*, page 26.

2.5.3 Listenansicht anpassen

Alle Hauptlisten im CLM sind in puncto Spaltenbreite, Sichtbarkeit, Reihenfolge und Sortierung kundenspezifisch anpassbar. Jedoch lassen sich einige Spalten wie Name oder Org.-Nummer nicht ausblenden.

Die Listeneinstellung lässt sich direkt in der Liste über die Schaltfläche **Listeneinstellungen** anpassen.

- Einstellungen in der Liste:
 - Zum Ändern der Breite einer Spalte setzen Sie den Mauszeiger auf die Größenanpassungsleiste einer Spaltenüberschrift. Leiste gedrückt halten und bewegen.

Durch Doppelklicken auf die Größenanpassungsleiste berechnet das Programm die Breite des längsten Textes und passt die Spaltenbreite entsprechend an.
 - Die Reihenfolge der Spalte können Sie mittels Ziehen und Ablegen der Spaltenüberschriften neu ordnen.
- Einstellungen über die Schaltfläche **Listeneinstellungen**:
 - Zum Aus- oder Einblenden einer Spalte klicken Sie auf das Kontrollkästchen der Spalte.
 - Die Reihenfolge der Spalte können Sie mittels Ziehen und Ablegen neu ordnen.
 - Zum Zurücksetzen auf die voreingestellten Werte klicken Sie auf **ZURÜCKSETZEN**.

2.5.4 Ansichtsbericht erstellen

Benutzer arbeiten im CLM mit mehreren Listen und das System unterstützt bei der Erstellung von Ansichtsberichten aus Listen. Ansichtsberichte können gedruckt oder in Dateiformaten für Microsoft Excel oder Adobe PDF gespeichert werden.



NOTE!

Der Schließplanbericht wird nur im Adobe PDF-Format exportiert.

- 1) Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bericht ansehen** über der Liste.



NOTE!

Wenn der **Schließplan**-Bericht angezeigt wird, wählen Sie im Pop-up-Fenster eine der folgenden Optionen aus:

- **Vollständiger Bericht**, um die Schlüssel und Zylinder einzubeziehen.
- **Benutzerdefiniert**, um nur einen ausgewählten Bereich anzuzeigen.

Im Pop-up-Fenster wird die aktuelle Listenansicht angezeigt.

- 2) Optional: Passen Sie die Ansicht über die folgenden Schaltflächen an.



Auf Fensterbreite anpassen



An ganze Seite anpassen



Drehen

- 3) Speichern oder Drucken Sie den Ansichtsbericht durch Klicken auf eine der folgenden Schaltflächen.



Ansichtsbericht als PDF-Datei speichern



Ansichtsbericht als Excel-Datei exportieren



Ansichtsbericht drucken

- 4) Klicken Sie zum Beenden auf **SCHLIESSEN**.

3 Arbeiten mit CLM

3.1 Ausgabe von Schlüsseln

Zum Ausgeben eines Programmierschlüssels siehe Section 4.2.6 *“Ausgeben von Programmierschlüsseln”*, page 90.

- 1) Klicken Sie in **Aus-/Rückgabe** auf **Ausgabe**.



HINT!

Ausgabe kann auch im Kontext-Menü ausgewählt werden, wenn ein Rechtsklick auf eine Person oder einen Schlüssel in **Schließplan**, **Schlüsselliste** oder **Personenliste** ausgeführt wird.

- 2) Wenn noch kein Schlüssel ausgewählt ist:
 - Klicken Sie auf **SCANNEN**, um den in den rechten Port des lokalen PG eingesteckten Schlüssel auszuwählen.
 - Auswählen des Schlüssels aus der Liste:
 - a) Unter **Schlüssel** auf **AUSWÄHLEN** klicken.
 - b) Wählen Sie im Pop-up-Fenster **Schlüsselliste** einen Schlüssel aus und klicken Sie auf **OK**.
- 3) Wenn noch keine Person ausgewählt ist:
 - a) Unter **Person** auf **AUSWÄHLEN** klicken.
 - b) Wählen Sie oben rechts im Pop-up-Fenster **Mitarbeiter** (Standard) oder **Besucher** aus.
 - Wählen Sie, falls vorhanden, die Person aus der Liste aus.
 - Falls die Person nicht in der Liste aufgeführt ist, legen Sie eine neue Person an. Klicken Sie dazu auf **Mitarbeiter anlegen** oder **Besucher anlegen**.
Zu weiteren Informationen zum Anlegen einer Person siehe Section 3.8.2 *“Anlegen eines Mitarbeiters oder Besuchers”*, page 57.
 - c) Auf **OK** klicken.
- 4) Legen Sie **Ausgabedatum und -uhrzeit** unter **Daten** fest.
Standardmäßig sind das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit festgelegt.
Das ausgewählte Datum und die ausgewählte Uhrzeit dienen nur administrativen Zwecken.
- 5) Legen Sie **Rückgabedatum und -uhrzeit** fest oder wählen **Dauerhaft** aus.



NOTE!

Von einem überfälligen Rückgabedatum sind nur Benachrichtigungen zu überfälligen Schlüsseln betroffen. Zugangsrechte werden nicht automatisch widerrufen. Die Zugangsrechte sind über die Gültigkeits- und Schlüsselplanungsfunktionen zeitlich begrenzt.

- 6) **Nur elektronische Schlüssel:** Legen Sie die Schlüssel-Gültigkeit unter **Gültigkeit** fest.
- a) Wählen Sie eine der drei Gültigkeitsarten aus:
 - **Niemals:** Der Schlüssel öffnet keinen elektronischen Zylinder.
 - **Immer:** Der Schlüssel öffnet die Zylinder, für die er eine Berechtigung hat.
 - **Von/Bis-Datum:** Der Schlüssel öffnet die Zylinder, für die er in einem bestimmten Zeitraum eine Berechtigung hat.

Die Option ist nur für E2- und E3-Schlüssel verfügbar.
 - b) Klicken Sie das Kästchen **Zeitplan verwenden** neben **Immer** oder **Von/Bis-Datum** an, um Details festzulegen.
Für eine Anleitung zum Einrichten des Zeitplans siehe Section 3.5.5 "*Schlüsselzeitplan festlegen*", page 36.
Wenn kein Zeitplan eingerichtet wird, funktioniert der Schlüssel während des in *Step 6.a* festgelegten Zeitraums 24 Stunden am Tag.
- 7) **Nur E3-Schlüssel:**
- a) Klicken Sie unter **Schlüsselzugänge** auf **ZUGÄNGE ÄNDERN**, um Schlüsselzugänge festzulegen.
Zum ausgewählten Schlüssel wird eine Pop-up-Version des **Schließplan** geöffnet. Weitere Informationen zum Einrichten elektronischer Zugänge im **Schließplan** siehe Section 3.5.2 "*Elektronische Berechtigungen festlegen*", page 29.
 - b) Wenn im Schlüsselausgabebericht Informationen zu den Schlüsselberechtigungen eingeschlossen werden sollen, das Kontrollkästchen **Schlüsselberechtigungen in Bericht einschließen** aktivieren.
- 8) Optional: Wählen Sie eine Ausgabe-Textvorlage aus:
- a) Auf **TEXTVORLAGE AUSWÄHLEN** klicken.
 - b) Wählen Sie eine **Vorlagename** aus und klicken Sie auf **OK**.
Zu weiteren Informationen zum Hinzufügen und Bearbeiten von Ausgabe-Textvorlagen siehe Section 4.1.12 "*Handhabung von Textvorlagen für Aus- und Rückgaben*", page 84.
- 9) Stellen Sie sicher, dass der Ausgabeschlüssel im rechten Port des lokalen PG eingesteckt ist, und klicken Sie auf **SPEICHERN**.



NOTE!

Nur elektronische Schlüssel: Wenn der Schlüssel nicht im rechten Port des lokalen PG eingesteckt ist, wird eine Warnmeldung angezeigt, die darauf hinweist, dass die Gültigkeit und der Zeitplan nicht im Schlüssel programmiert sind.

Um die Gültigkeit und den Zeitplan nach dem Schlüsselausgabevorgang festzulegen, befolgen Sie die Anweisungen in Section 3.5.3 *“Schlüsselgültigkeit festlegen”*, page 33 oder Section 3.5.5 *“Schlüsselzeitplan festlegen”*, page 36.

- **Nur E3-Schlüssel:** Der Zylinderzugang, die Gültigkeit und der Zeitplan werden nicht programmiert, wenn sich der Schlüssel nicht im richtigen Port des lokalen PG befindet.

Um die Gültigkeit und den Zeitplan zu programmieren, befolgen Sie die Anweisungen in Section 3.5.3 *“Schlüsselgültigkeit festlegen”*, page 33 oder Section 3.5.5 *“Schlüsselzeitplan festlegen”*, page 36.

Die Schlüsselzugangsliste wird als Schlüsseljob in der **Jobliste** gespeichert. Der neue Zugang wird automatisch auf den Schlüssel programmiert, wenn der Schlüssel in den rechten Port des lokalen PG eingesteckt wird.

- 10) Überprüfen Sie den Ausgabe-Bericht bzw. drucken Sie ihn aus.

Die Notizen von der Ausgabe-Textvorlage sind am Ende des Ausgabe-Berichts zu finden.



HINT!

Benutzer können den Ausgabebericht jederzeit durch Klicken auf **Ausgabe neu drucken** oder **Ausgabe bearbeiten** im Kontext-Menü des Schlüssels überprüfen bzw. bearbeiten. Die Schaltfläche **Ausgabe neu drucken** ist außerdem im Kontext Fenster der Person verfügbar.

- 11) **Nur elektronische Schlüssel:** Entfernen Sie den Schlüssel aus dem rechten Port des lokalen PG, sofern zutreffend.

3.2 Rückgabe von Schlüsseln

- 1) **Nur elektronische Schlüssel:** Stecken Sie einen Schlüssel in den rechten Port des lokalen PG.

- 2) Klicken Sie in **Aus-/Rückgabe** auf **Rückgabe**.



HINT!

Die Rückgabe kann auch im Kontext-Menü ausgewählt werden, wenn ein Rechtsklick auf eine Person oder einen Schlüssel in **Schließplan, Liste der Programmierschlüssel, Schlüsseliste** oder **Personenliste** ausgeführt wird.

- 3) Wenn noch kein Schlüssel ausgewählt ist:

- Zum Auswählen des eingesteckten Schlüssels auf **SCANNEN** klicken.
- So wählen Sie einen Schlüssel aus:
 - a) Unter **Schlüssel** auf **AUSWÄHLEN** klicken.
 - b) Wählen Sie im Fenster **Schlüsseliste** einen Schlüssel aus und klicken Sie auf **OK**.

- 4) Optional: Wählen Sie eine Rückgabe-Textvorlage aus:

- a) Auf **TEXTVORLAGE AUSWÄHLEN** klicken.
- b) Wählen Sie eine **Vorlagenname** aus und klicken Sie auf **OK**.

Zu weiteren Informationen zum Hinzufügen und Bearbeiten von Rückgabe-Textvorlagen siehe Section 4.1.12 *“Handhabung von Textvorlagen für Aus- und Rückgaben”*, page 84.

- 5) Klicken Sie zum Bestätigen der Rückgabe auf **SPEICHERN**.



NOTE!

Nur elektronische Schlüssel: Um eine Schlüsselrückgabe abschließen zu können, muss der zu programmierende elektronische Schlüssel in den rechten Port des lokalen PG eingesteckt werden.

- 6) **Nur elektronische Schlüssel:** Im angezeigten **Frage**-Fenster werden Sie gefragt, ob Sie Gültigkeit, Zeitplan und Schließberechtigung des Schlüssels zurücksetzen möchten.

- Wenn die Daten des Schlüssels entfernt werden sollen, klicken Sie auf **JA**.
Der Bereinigungsverfahren kann in der Fortschrittsleiste verfolgt werden und die Gültigkeit des Schlüssels wird auf **Niemals** gesetzt.
- Wenn die Daten des Schlüssels behalten werden sollen, klicken Sie auf **NEIN**.

- 7) Überprüfen Sie den Rückgabe-Bericht bzw. drucken Sie ihn aus.

Der Rückgabe-Bericht enthält den aktuellen Status zur Gültigkeit und zum Zeitplan des Schlüssels.



HINT!

Benutzer können den Rückgabe-Bericht jederzeit durch Klicken auf **Rückgabe neu drucken** im Kontext-Menü überprüfen.

- 8) **Nur elektronische Schlüssel:** Den Schlüssel aus dem lokalen PG entfernen.

3.3 Schlüsselausgaben bearbeiten

- 1) Stecken Sie einen ausgegebenen Schlüssel in den rechten Port des lokalen PG.
- 2) Klicken Sie in der **Schlüsselliste** oder im **Schließplan** mit der rechten Maustaste auf den eingesteckten Schlüssel.



NOTE!

Der in den rechten Port des lokalen PG eingesteckte Schlüssel ist in der Liste mit einem grünen Schlüssel-Symbol gekennzeichnet.

- 3) Auf **Ausgabe bearbeiten** klicken.
Die Seite **Ausgabe** wird geöffnet.
- 4) Bearbeiten Sie die Seite **Ausgabe**.
Weitere Informationen zur Seite siehe Section 3.1 "*Ausgabe von Schlüsseln*", page 22.
- 5) Klicken Sie zum Bestätigen der bearbeiteten Ausgabe auf **SPEICHERN**.
- 6) Überprüfen Sie den Ausgabe-Bericht bzw. drucken Sie ihn aus.
Die Notizen von der Ausgabe-Textvorlage sind am Ende des Ausgabe-Berichts zu finden.
- 7) Entfernen Sie den ausgegebenen Schlüssel aus dem lokalen PG.

3.4 Benachrichtigungen verwalten

In den folgenden Fällen zeigt die Anlage eine Benachrichtigung an:

- Überfälliger Schlüssel: Wenn ein Schlüssel nicht zum Abgabedatum abgegeben wird.
- Überfällige Mitarbeiter: Wenn das Gültigkeitsdatum eines Mitarbeiters überschritten wird.
- Überfällige Besucher: Wenn das Enddatum für einen Besucher überschritten wird.
- Erinnerung zur Datensicherung: Wenn es Zeit für eine planmäßige Datensicherung ist.
- Remote-Aufgaben: Wenn eine Remote-Aufgabe abgeschlossen und automatisch vom CLM empfangen wird.

- 1) Auf die Benachrichtigungsschaltfläche klicken und einen zu verwaltenden Benachrichtigungstyp auswählen.
Ein Popup-Fenster wird geöffnet.
- 2) • Überfällige Elemente verwalten:
 - a) Das zu verwaltende Element aus der Liste auswählen.
 - b) Für einen überfälligen Schlüssel: Durch Klicken auf **Rückgabe** wird die Seite **Rückgabe** geöffnet.

Für einen abgelaufenen Mitarbeiter und Besucher: Durch Klicken auf die Schaltfläche **Gehe zu Mitarbeiter** oder **Gehe zu Besucher** wird **Personenliste** geöffnet.
 - c) Um den abzugebenden Schlüssel zu verarbeiten, die Anweisungen in Section 3.2 "*Rückgabe von Schlüsseln*", page 24 befolgen.

Um **Enddatum und -uhrzeit** für den abgelaufenen Mitarbeiter oder Besucher zu verlängern, die Anweisungen in Section 3.8.3 "*Mitarbeiter- bzw. Besucherdaten anzeigen und bearbeiten*", page 58 befolgen.
- Datensicherung erstellen:
 - a) Zur Erstellung einer Datensicherung der geöffneten Anlage auf **Sicherung (Backup) erstellen** klicken oder auf die Schaltfläche **Vollständige Datenbanksicherung ausführen**.
 - b) Wenn dazu aufgefordert wird, die PIN des Programmierschlüssels eingeben.
- Zum Lesen des Remote-Aufgabenberichts und Auslesen eines Berichts aus dem Wand-Programmiergerät auf **Benachrichtigung** klicken.

Das Benachrichtigungssymbol (weiße Glocke) wird angezeigt, bis alle Aufgabe in der Benachrichtigung abgeschlossen wurden oder ein Remote-Aufgabenbericht ausgelesen wird.

3.5 Berechtigungen festlegen

3.5.1 Allgemeines zum Schließplan

Der **Schließplan** ist eines der zentralen Elemente des CLM für die täglichen Aufgaben. Er wird für das Festlegen von Schlüsselzugängen genutzt und bietet zugleich eine umfassende Übersicht der Schlüssel und Zylinder der Anlage. Für die Schlüssel und Zylinder stehen Kontext-Menüs zur Verfügung, und es kann nach Elementen gesucht werden.

Bei E1- und E2-Schlüsseln muss die Berechtigung im Zylinder gewährt werden. Die Anlage legt einen Zylinder-Job an, über den die betroffenen Zylinder mit dem Programmierschlüssel aktualisiert werden. Zylinder-Jobs können im Zylinderbearbeitungsmodus im **Schließplan** bearbeitet werden.

Bei E3-Schlüsseln ist die Berechtigung sowohl im Schlüssel als auch im Zylinder zu gewähren. Zylinder-Jobs lassen sich vermeiden, indem alle Zylinder so programmiert werden, dass Berechtigungen für einen Schlüssel in der Ursprungbestellung der Anlage gewährt werden, während gleichzeitig ausgewählten Schlüsseln Zylinderberechtigungen

gewährt werden. Schlüssel-Jobs können im Schlüsselbearbeitungsmodus im **Schließplan** bearbeitet werden.

Farben im Schließplan

Farbe	Beschreibung
	Der Schlüssel hat keine Berechtigung.
	Die Schliessberechtigung ist sowohl im Schlüssel als auch Zylinder gespeichert.
	Die Schliessberechtigung ist im Zylinder gespeichert, jedoch im Schlüssel nicht.
	Die Schliessberechtigung ist im Schlüssel gespeichert, jedoch im Zylinder nicht.

Symbole im Schließplan

Symbol	Beschreibung
	Weist auf einen Doppelzylinder hin. Das linke Feld ist die A-Seite des Zylinders, das rechte die B-Seite. Ein graues Feld zeigt einen mechanischen Zylinder an.
	Der Schlüssel hat Schliessberechtigung, die betreffenden Zylinder sind aber noch nicht aktualisiert.
	Die Schliessberechtigung ist widerrufen, die betreffenden Zylinder sind aber noch nicht aktualisiert.
	Bei einem E3-Schlüssel liegt ein Konflikt zwischen den Einstellungen der Schlüsselberechtigung und der Zylinderberechtigung vor.
	Für den Schlüssel steht ein Schlüssel-Job aus.
	Für den eingesteckten Schlüssel steht ein Schlüssel-Job aus.
	Der Schlüssel ist in den rechten Port des lokalen PG eingesteckt.
	Über die Schaltfläche lässt sich der Schließplan-Rahmen vergrößern/verkleinern.

Schaltflächen

- Umschaltfläche **Alle Zustände anzeigen**
Wenn **NEIN** ausgewählt ist, werden verlorene, defekte und geplante Schlüssel/Zylinder nicht im Schließplan angezeigt.
- Umschaltfläche **Nur elektronische anzeigen**
Wenn **JA** ausgewählt ist, werden alle mechanischen Elemente in der Liste aus dem Schließplan entfernt.

- Durch Klicken auf die Schaltfläche **Änderungen anwenden** werden Schlüssel- oder Zylinder-Jobs erstellt. In einem CLM-Remotesystem werden die Schlüssel-Jobs zum Controller gesendet.
- Über die Schaltflächen für den **Bearbeitungsmodus** kann der Schließplan in den Bearbeitungsmodus für die Schlüsselberechtigung bzw. die Zylinderberechtigung gesetzt werden.
- Schaltfläche **Jobliste**
Diese Schaltfläche öffnet die **Jobliste**.
Auf der Schaltfläche werden ausstehende Jobs angezeigt: eine Ziffer unten links zeigt zu programmierende E3-Schlüssel an und eine Ziffer unten rechts weist auf zu programmierende Zylinder hin.
- Die Schaltfläche **Umdrehen** dreht die Schlüssel- und Zylinderansicht um.
- Der **Zoomregler** ändert den Zoomwert des Schließplans.
- Mithilfe der Schaltfläche **Automatisch übernehmen** werden eine Reihe von Schließberechtigungen für Schlüssel und Zylinder automatisch übernommen.
Weitere Informationen siehe Section 3.5.2 *“Elektronische Berechtigungen festlegen”*, page 29.
- Schaltfläche **Bericht ansehen**
Weitere Informationen siehe Section 2.5.4 *“Ansichtsbericht erstellen”*, page 20.
- Schaltfläche **Listeneinstellungen**
Weitere Informationen siehe Section 2.5.3 *“Listenansicht anpassen”*, page 20.

3.5.2 Elektronische Berechtigungen festlegen

Die elektronische Berechtigung ist im Zylinder und bei E3 Schlüsseln auch im Schlüssel gespeichert. Siehe Section 5.2.5 *“Elektronische Berechtigung”*, page 112 für weitere Informationen zur elektronischen Berechtigung.

Siehe Section 3.5.2.1 *“Elektronische Berechtigungen in Zylindern festlegen”*, page 29 für weitere Informationen zum Festlegen der Schließberechtigung bei Zylindern.

Siehe Section 3.5.2.2 *“Elektronische Berechtigungen in Schlüsseln festlegen”*, page 31 für weitere Informationen zum Festlegen der Zylinderberechtigung bei E3-Schlüsseln.

3.5.2.1 Elektronische Berechtigungen in Zylindern festlegen

Die Schließberechtigung kann wie folgt festgelegt werden: durch Doppelklicken jedes Feldes im **Schließplan** oder mithilfe der Funktion **Automatisch übernehmen**.

Schließberechtigung einzeln festlegen

1. Klicken Sie im **Schließplan** unter **Bearbeitungsmodus** auf das Zylindersymbol.
Der **Schließplan** wechselt in den Bearbeitungsmodus für Zylinder.
2. Doppelklicken Sie auf das entsprechende Feld im Plan.



NOTE!

Wenn eine Berechtigung zylinderseitig geändert wird, überprüft das Programm, ob die Berechtigungen in der Datenbank und im Zylinder übereinstimmen. Wenn nicht, legt die Anlage einen Reprogrammierungsjob für den Zylinder an. Zu weiteren Details über das Fortsetzen des Reprogrammierungsvorgangs siehe Section 3.13.2 *“Neuprogrammieren von Zylindern”*, page 74.

Es werden Zylinderjobs erstellt und die Anzahl wird unten rechts auf dem **Jobliste**-Symbol angezeigt.

Zur Erläuterung der im **Schließplan** verwendeten Farben und Symbolen siehe Section 3.5.1 *“Allgemeines zum Schließplan”*, page 27.

3. Übernehmen Sie die Änderungen für die Zylinder.

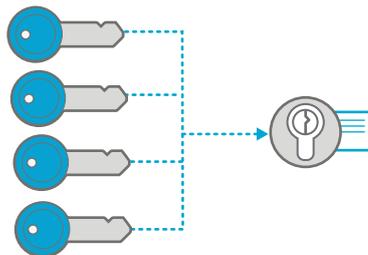
Folgen Sie dem Vorgang in Section 3.13.1 *“Programmieren von Zylindern”*, page 73.

Dieselbe Schließberechtigung für mehrere Schlüssel bzw. Zylinder festlegen

1. Klicken Sie im **Schließplan** unter **Bearbeitungsmodus** auf das Zylindersymbol.

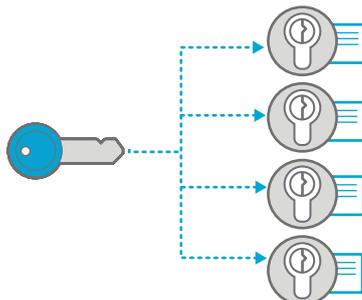
Der **Schließplan** wechselt in den Bearbeitungsmodus für Zylinder.

2. – **So legen Sie bei mehreren Schlüsseln die gleiche Berechtigung für einen Zylinder fest:**



Wählen Sie im **Schließplan** die verschiedenen Schlüssel in der jeweiligen Zylinderzeile aus, indem Sie die entsprechenden Felder markieren.

- **So legen Sie bei einem Schlüssel die gleiche Berechtigung für mehrere Zylinder fest:**



Wählen Sie im **Schließplan** die verschiedenen Zylinder in der jeweiligen Schlüsselzeile aus, indem Sie die entsprechenden Felder markieren.



HINT!

Zum Kennzeichnen der Berechtigungen halten Sie den Mauszeiger gedrückt und ziehen ihn über den Schließplan.

Ausgewählte Felder sind rot eingerahmt.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Automatisch übernehmen** über dem **Schließplan**.

Je nach ausgewählten Zylindertypen werden im Pop-up-Fenster einzelne, doppelte oder beide Arten von Berechtigungsfeldern angezeigt.

4. Legen Sie den Berechtigungsstatus im Pop-up-Fenster fest.

Durch Doppelklicken auf ein Feld ändert sich der Berechtigungsstatus jeweils wie folgt:

- **Übernehmen:** Erteilt die Berechtigung, falls noch nicht festgelegt.
- **Löschen:** Widerruft die Berechtigung, falls noch nicht festgelegt.
- **Behalten:** Behält den Berechtigungsstatus bei.

5. Auf **OK** klicken.



NOTE!

Wenn eine Berechtigung zylinderseitig geändert wird, überprüft das Programm, ob die Berechtigungen in der Datenbank und im Zylinder übereinstimmen. Wenn nicht, legt die Anlage einen Reprogrammierungsjob für den Zylinder an. Zu weiteren Details über das Fortsetzen des Reprogrammierungsvorgangs siehe Section 3.13.2 *“Neuprogrammieren von Zylindern”*, page 74.

Es werden Zylinderjobs erstellt und die Anzahl wird unten rechts auf dem **Jobliste**-Symbol angezeigt.

6. Übernehmen Sie die Änderungen für die Zylinder.

Folgen Sie dem Vorgang in Section 3.13.1 *“Programmieren von Zylindern”*, page 73.

3.5.2.2 Elektronische Berechtigungen in Schlüsseln festlegen



NOTE!

Dieses Verfahren ist nur bei E3-Schlüsseln erforderlich.

Dieser Abschnitt erläutert, wie die Zylinderberechtigung für E3 Schlüssel festgelegt wird. Zum Entfernen der Zylinder-Berechtigungsliste von den E3 Schlüsseln siehe Section 3.5.2.3 *“E3 Schlüssel-Zugang von einem Schlüssel entfernen”*, page 33.

Die Schließberechtigung kann wie folgt festgelegt werden: durch Doppelklicken jedes Feldes im **Schließplan** oder mithilfe der Funktion **Automatisch übernehmen**.

Zylinderberechtigung einzeln festlegen

1. Klicken Sie im **Schließplan** unter **Bearbeitungsmodus** auf das Schlüsselsymbol.

Der **Schließplan** wechselt in den Bearbeitungsmodus für Schlüssel.

2. Doppelklicken Sie auf das entsprechende Feld im Plan.

Es werden Schlüsseljobs erstellt und die Anzahl wird unten links auf dem **Jobliste**-Symbol angezeigt.

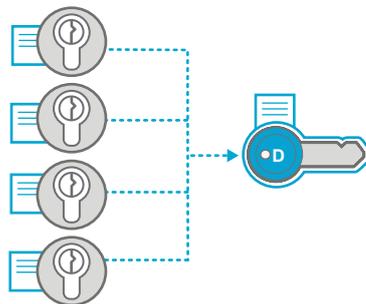
Zur Erläuterung der im **Schließplan** verwendeten Farben und Symbolen siehe Section 3.5.1 *“Allgemeines zum Schließplan”*, page 27.

Gleiche Zylinderberechtigung für mehrere Schlüssel bzw. Zylinder festlegen

1. Klicken Sie im **Schließplan** unter **Bearbeitungsmodus** auf das Schlüsselsymbol.

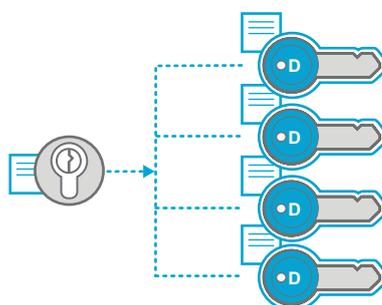
Der **Schließplan** wechselt in den Bearbeitungsmodus für Schlüssel.

2. – **So legen Sie bei mehreren Zylindern die gleiche Berechtigung für einen E3-Schlüssel fest:**



Wählen Sie im **Schließplan** die verschiedenen Zylinder in der jeweiligen Zeile der E3-Schlüssel aus, indem Sie die entsprechenden Felder markieren.

- **So legen Sie bei einem Zylinder die gleiche Berechtigung für mehrere E3-Schlüssel fest:**



Wählen Sie im **Schließplan** die verschiedenen E3-Schlüssel in der jeweiligen Zylinderzeile aus, indem Sie die entsprechenden Felder markieren.



HINT!

Zum Kennzeichnen der Berechtigungen halten Sie den Mauszeiger gedrückt und ziehen ihn über den Schließplan.

Ausgewählte Felder sind rot eingerahmt.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Automatisch übernehmen** im **Schließplan**.

Je nach ausgewähltem Zylindertyp werden im Pop-up-Fenster einzelne oder doppelte Felder für die Zylinderberechtigung angezeigt.

4. Legen Sie den Berechtigungsstatus im Pop-up-Fenster fest.

Durch Doppelklicken auf ein Feld ändert sich der Berechtigungsstatus jeweils wie folgt:

- **Übernehmen:** Erteilt die Berechtigung, falls noch nicht festgelegt.
- **Löschen:** Löscht die Berechtigung, falls noch nicht festgelegt.
- **Behalten:** Behält den Berechtigungsstatus bei.

5. Auf **OK** klicken.

Es werden Schlüsseljobs erstellt und die Anzahl wird unten links auf dem **Jobliste**-Symbol angezeigt.

Nach dem Anlegen von Schlüsseljobs werden die Änderungen mithilfe der Prozedur in Section 3.12 *“Einen elektronischen Schlüssel programmieren”*, page 71 auf den Schlüssel angewendet.

3.5.2.3 E3 Schlüssel-Zugang von einem Schlüssel entfernen

- 1) Wenn der E3 Schlüssel, von dem der E3 Schlüssel-Zugang entfernt werden soll, verfügbar ist, diesen in den rechten Port des lokalen PG einstecken.
- 2) In der **Schlüsselliste** oder **Schließplan** mit der rechten Maustaste auf den E3 Schlüssel klicken.
- 3) **E3-Schlüsselberechtigung entfernen** auswählen.
- 4) Auf **OK** klicken.
 - Wenn sich der Schlüssel im lokalen PG befindet, wird der Schlüssel direkt im lokalen PG programmiert.
 - Wenn sich der Schlüssel nicht im lokalen PG befindet, wird ein Job für elektronische Schlüssel angelegt und zur späteren Ausführung in einem Wand-Programmiergerät oder lokalen PG in der Jobliste gespeichert.

Zur Programmierung von Schlüsseljobs aus der Jobliste siehe Section 3.12 *“Einen elektronischen Schlüssel programmieren”*, page 71.

- 5) Wenn die Mitteilung vorliegt, dass der Update-Vorgang abgeschlossen ist, den Schlüssel gegebenenfalls aus dem lokalen PG entfernen.

3.5.3 Schlüsselgültigkeit festlegen

- 1) Wenn der Schlüssel, für den eine Gültigkeit festgelegt werden soll, verfügbar ist, diesen in den rechten Port des lokalen PG einstecken.
- 2) Klicken Sie in der **Schlüsselliste** bzw. im **Schließplan** mit der rechten Maustaste auf den Schlüssel, dessen Gültigkeit Sie festlegen möchten.

- 3) **Schlüsselgültigkeit** auswählen.
- 4) Geben Sie die erforderlichen Gültigkeitseinstellungen ein.
Zur ausführlichen Beschreibung der Einstellungen siehe Section 5.2.3 "*Schlüsselgültigkeit*", page 110.
- 5) Auf **OK** klicken.
 - Wenn sich der Schlüssel im lokalen PG befindet, wird der Schlüssel direkt im lokalen PG programmiert.
 - Wenn sich der Schlüssel nicht im lokalen PG befindet, wird ein Job für elektronische Schlüssel angelegt und zur späteren Ausführung in einem Wand-Programmiergerät oder lokalen PG an den Controller gesendet.

Zur Programmierung von Schlüsseljobs aus der Jobliste siehe Section 3.12 "*Einen elektronischen Schlüssel programmieren*", page 71.
- 6) Wenn die Mitteilung vorliegt, dass der Update-Vorgang abgeschlossen ist, den Schlüssel gegebenenfalls aus dem lokalen PG entfernen.

3.5.4 Funktion zur Schlüsselvalidierung verwenden

Voraussetzungen:

- Die Schließanlage verfügt über die CLM Remote-Funktion.
- Der Nutzerschlüssel muss ein E2 Schlüssel oder E3 Schlüssel sein.

Wenn die Validierungsfunktion für einen Schlüssel festgelegt wird, muss der Schlüssel entweder in einem Wand-Programmiergerät oder in einem lokalen PG revalidiert werden, um für einen bestimmten Zeitraum aktiv zu bleiben.

- Weitere Informationen zur Funktion siehe Section 5.2.4 "*Schlüssel-Verlängerung*", page 111.
- Zum Festlegen der Funktion für einen Schlüssel siehe Section 3.5.4.1 "*Schlüsselvalidierung aktivieren und deaktivieren*", page 34.
- Zum Festlegen des Verlängerungsintervalls siehe Section 3.5.4.2 "*Validierungsintervall festlegen*", page 35.

3.5.4.1 Schlüsselvalidierung aktivieren und deaktivieren



NOTE!

Zur Aktivierung bzw. Deaktivierung der Validierungsfunktion für alle Benutzerschlüssel siehe Section 3.5.4.2 "*Validierungsintervall festlegen*", page 35.

- 1) Wenn der Schlüssel, für den eine Gültigkeit festgelegt werden soll, verfügbar ist, diesen in den rechten Port des lokalen PG einstecken.

- 2) Klicken Sie in der **Schlüsselliste** bzw. im **Schließplan** mit der rechten Maustaste auf den Schlüssel, dessen Gültigkeit Sie festlegen möchten.
- 3) **Einstellungen für die Schlüsselvalidierung** auswählen.
- 4) Das Kontrollkästchen aktivieren oder deaktivieren.



NOTE!

Zum Festlegen des Validierungsintervalls siehe Section 3.5.4.2 *“Validierungsintervall festlegen”*, page 35.

Für alle Benutzerschlüssel der Anlage wird dasselbe Intervall festgelegt.

Bei aktiviertem Kontrollkästchen wird die Funktion zur Validierung des Schlüssels aktiviert. Nachdem der Benutzer auf „OK“ klickt, wird diese Einstellung an den Controller gesendet.

3.5.4.2 Validierungsintervall festlegen



NOTE!

Das hier festgelegte Validierungsintervall wird auf alle Schlüssel mit aktivierter Revalidierungsfunktion angewendet.

- 1) Klicken Sie in **Einstellungen** auf **Allgemeines**.
- 2) Erweitern Sie den Bereich **Remote-Einstellungen**.
- 3) Zur Aktivierung der Validierungsfunktion für alle Schlüssel das Kontrollkästchen anklicken.



NOTE!

Um die Validierung für spezifische Schlüssel festzulegen, die Prozedur in Section 3.5.4.1 *“Schlüsselvalidierung aktivieren und deaktivieren”*, page 34 ausführen.

- 4) Das Validierungsintervall in Tagen, Stunden oder Minuten eingeben.
Dies ist der Zeitraum, über den der Schlüssel nach Revalidierung in einem Remote-Programmiergerät aktiv bleibt.
- 5) Auf **ÄNDERUNGEN ANWENDEN** klicken.
Die neue Einstellung wird an den Controller gesendet.

3.5.4.3 Schlüssel revalidieren



HINT!

Schlüssel werden außerdem in einem lokalen PG verlängert, wenn die folgenden Aktionen lokal ausgeführt wurden:

- **Zeitplan** festlegen
- **Ereignisliste** lesen
- **Zylinder-Berechtigungsliste** ändern

- 1) Den Schlüssel in ein Wand-Programmiergerät einstecken.
- 2) Nach dem Signalton den Schlüssel aus dem Wand-Programmiergerät entfernen.

3.5.5 Schlüsselzeitplan festlegen

- 1) Wenn der Schlüssel, für den eine Gültigkeit festgelegt werden soll, verfügbar ist, diesen in den rechten Port des lokalen PG einstecken.
- 2) Klicken Sie in der **Schlüsselliste** bzw. im **Schließplan** mit der rechten Maustaste auf die Schlüsselzeile, für die Sie einen Zeitplan festlegen möchten.
- 3) **Schlüsselzeitplan** auswählen.

Wenn der Zeitplan in der Anlage nicht mit dem im Schlüssel übereinstimmt, fragt die Anlage, welcher Zeitplan verwendet werden soll.

- Um den Zeitplan aus der Anlage zu verwenden, **Zeitplan beibehalten** auswählen.
 - Um den Zeitplan aus dem Schlüssel zu verwenden, **Von Schlüssel aktualisieren** auswählen.
- 4) • Bei Verwenden einer Vorlage:
 - a) Auf **Vorlage laden** klicken.
Die Liste mit den **Schlüsselzeitplan-Vorlagen** wird geöffnet.
 - b) Wählen Sie die Vorlage aus der Liste aus.
 - c) Auf **OK** klicken.

Siehe Section 4.1.8 "*Schlüsselzeitplan-Vorlagen verwalten*", page 81 für weitere Informationen zu Schlüsselzeitplan-Vorlagen.

- Wenn Sie keine Vorlage verwenden, wählen Sie den Zeitplantyp aus:
Standard: Jeder Tag wird einzeln aktiviert. Start- und Endzeit können festgelegt werden.

Erweitert: Zeitfenster werden einzeln hinzugefügt. Starttag/-zeit und Endtag/-zeit können festgelegt werden. Zum Bearbeiten klicken Sie auf **Slot hinzufügen**.

- 5) Optional:
 - a) Klicken Sie auf **Als Vorlage speichern**, um die aktuellen Zeitplaneinstellungen als Vorlage zu speichern.
 - b) Benennen Sie die Vorlage und bearbeiten Sie sie bei Bedarf.
 - c) Klicken Sie zum Speichern auf **OK**.
- 6) Auf **OK** klicken.
 - Wenn sich der Schlüssel im lokalen PG befindet, wird der Schlüssel direkt im lokalen PG programmiert.
 - Wenn sich der Schlüssel nicht im lokalen PG befindet, wird ein Job für elektronische Schlüssel angelegt und zur späteren Ausführung in einem Wand-Programmiergerät oder lokalen PG an den Controller gesendet.

Zur Programmierung von Schlüsseljobs aus der Jobliste siehe Section 3.12 *“Einen elektronischen Schlüssel programmieren”*, page 71.
- 7) Wenn die Mitteilung vorliegt, dass der Update-Vorgang abgeschlossen ist, den Schlüssel gegebenenfalls aus dem lokalen PG entfernen.

3.5.6 Schlüsselberechtigungen kopieren

Mit dieser Aktion werden die Gültigkeit, der Zeitplan, die Zylinderzugangsliste und die Schlüsselzugangsliste eines Schlüssels auf einen ausgewählten Schlüssel kopiert. Welche Daten kopiert werden können, ist von dem Schlüsseltyp der Kopie abhängig.

		Bis		
Schlüsseltyp		E1-Schlüssel	E2-Schlüssel	E3-Schlüssel
Von	E1-Schlüssel	<ul style="list-style-type: none"> • Schlüsselgültigkeit (Ein/Aus) • Zylinderzugangsliste 	<ul style="list-style-type: none"> • Schlüsselgültigkeit (Ein/Aus) • Zylinderzugangsliste 	<ul style="list-style-type: none"> • Schlüsselgültigkeit (Ein/Aus) • Zylinderzugangsliste
	E2-Schlüssel	<ul style="list-style-type: none"> • Schlüsselgültigkeit (Ein/Aus) • Zylinderzugangsliste 	<ul style="list-style-type: none"> • Schlüsselgültigkeit mit angegebenem Zeitraum • Einstellung für die Validierungsfunktion (Ein/Aus) • Schlüsselzeitplan • Zylinderzugangsliste 	<ul style="list-style-type: none"> • Schlüsselgültigkeit mit angegebenem Zeitraum • Einstellung für die Validierungsfunktion (Ein/Aus) • Schlüsselzeitplan • Zylinderzugangsliste
	E3-Schlüssel	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	<ul style="list-style-type: none"> • Schlüsselgültigkeit mit angegebenem Zeitraum • Einstellung für die Validierungsfunktion (Ein/Aus) • Schlüsselzeitplan • Zylinderzugangsliste • Schlüsselzugangsliste



NOTE!

Wenn der Zeitplan des Quellschlüssels nicht korrekt aufgebaut ist und es wurden zum Beispiel keine Tage oder Zeiten festgelegt, wird der Zeitplan nicht in den neuen Schlüssel kopiert. In diesem Fall muss der Zeitplan des neuen Schlüssels manuell festgelegt werden.

Das folgende Verfahren erläutert, wie Sie Schlüsselberechtigungen kopieren können.

- 1) Klicken Sie im **Schließplan** oder in der **Schlüsselliste** mit der rechten Maustaste auf den Originalschlüssel.
Das Kontext-Menü wird geöffnet.
- 2) Auf **Schlüssel kopieren** klicken.
- 3) Lesen Sie die Mitteilung im Fenster **Information** und klicken Sie auf **OK**.
- 4) Wählen Sie aus der Liste den Schlüssel aus, auf den kopiert werden soll und klicken Sie dann auf **OK**.



NOTE!

- Es werden nur Schlüssel mit Status **Im Lager** aufgeführt.
- Bei Kopieren auf einen E3-Schlüssel werden nur E3-Schlüssel in der Liste aufgeführt.

Nach dem Anlegen von Schlüsseljobs werden die Änderungen mithilfe der Prozedur in Section 3.12 *“Einen elektronischen Schlüssel programmieren”*, page 71 auf den Schlüssel angewendet.

Enthält die Zylinderzugangsliste der Schlüsselkopie eine Änderung, müssen die betroffenen Zylinder programmiert werden. Zum Programmieren der Zylinder siehe Section 3.13.1 *“Programmieren von Zylindern”*, page 73.

3.5.7 Zylinderberechtigungen kopieren

- 1) Klicken Sie in der **Zylinderliste** oder im **Schließplan** mit der rechten Maustaste auf den Zylinder, dessen Berechtigungen Sie kopieren möchten.
Das Kontext-Menü wird geöffnet.
- 2) Auf **Berechtigungen kopieren** klicken.
Es wird ein neues Fenster mit der Liste der verfügbaren Zylinder geöffnet.
- 3) Wählen Sie aus der Liste einen Zylinder aus, auf den Sie die Berechtigung kopieren möchten und klicken Sie auf **OK**.
Die Zylinderberechtigungen werden auf den ausgewählten Zylinder kopiert.
- 4) Lesen Sie die Mitteilung im Informationsfenster und klicken Sie auf **OK**.
Es wird ein Zylinderjob erstellt und die Anzahl wird unten rechts auf dem **Jobliste**-Symbol angezeigt.

Zum Abschließen der Aufgabe muss der Zylinder programmiert werden. Für weitere Informationen siehe Section 3.13.1 *“Programmieren von Zylindern”*, page 73.

Änderungen an Berechtigungen von E3-Schlüsseln, die den Zielzylinder betreffen, müssen manuell vorgenommen werden. Siehe Section 3.5.2.2 *“Elektronische Berechtigungen in Schlüsseln festlegen”*, page 31 für weitere Informationen zum Ändern von Zylinderberechtigungen bei E3-Schlüsseln.

3.5.8 Bericht Schlüsselzugang anschauen

In einem Schließberechtigungsbericht sind die Zylinder aufgeführt, für die die Schlüssel eine Berechtigung haben. Der Bericht wird im PDF-Format angezeigt und kann folglich ausgedruckt werden.

- 1) Klicken Sie in der **Schlüsselliste** oder im **Schließplan** mit der rechten Maustaste auf die Schlüsselzeile.
- 2) Auf **Berechtigungsbericht anzeigen** klicken.
- 3) Sehen Sie sich den Berechtigungsbericht an bzw. drucken Sie ihn aus.

3.5.9 Zylinderzugangsbericht anzeigen

In einem Zylinderberechtigungs-Bericht werden die Schlüssel aufgeführt, die eine Berechtigung für den Zylinder haben. Der Bericht wird im PDF-Format angezeigt und lässt sich leicht anschauen bzw. ausdrucken.

- 1) Klicken Sie in der **Zylinderliste** oder im **Schließplan** mit der rechten Maustaste auf die Zylinderzeile.
- 2) Auf **Berechtigungsbericht anzeigen** klicken.
- 3) Bei einem Doppelzylinder wird über ein Pop-up-Fenster abgefragt, welche Zylinder im Berechtigungsbericht enthalten sind.
Wählen Sie eine oder beide Zylinderseiten aus und klicken Sie auf **OK**.
- 4) Sehen Sie sich den Berechtigungsbericht an bzw. drucken Sie ihn aus.

3.5.10 Bericht Mitarbeiter- bzw. Besucherzugang anschauen

In einem Berechtigungsbericht zu einer Person sind die an einen Mitarbeiter oder Besucher ausgegebenen Schlüssel und die Zylinder aufgeführt, für die diese Berechtigungen haben. Der Bericht wird im PDF-Format angezeigt und lässt sich leicht anschauen bzw. ausdrucken.

- 1) Führen Sie im **Personenliste** einen Rechtsklick auf die Person aus.
- 2) Auf **Berechtigungsbericht anzeigen** klicken.
- 3) Sehen Sie sich den Berechtigungsbericht an bzw. drucken Sie ihn aus.

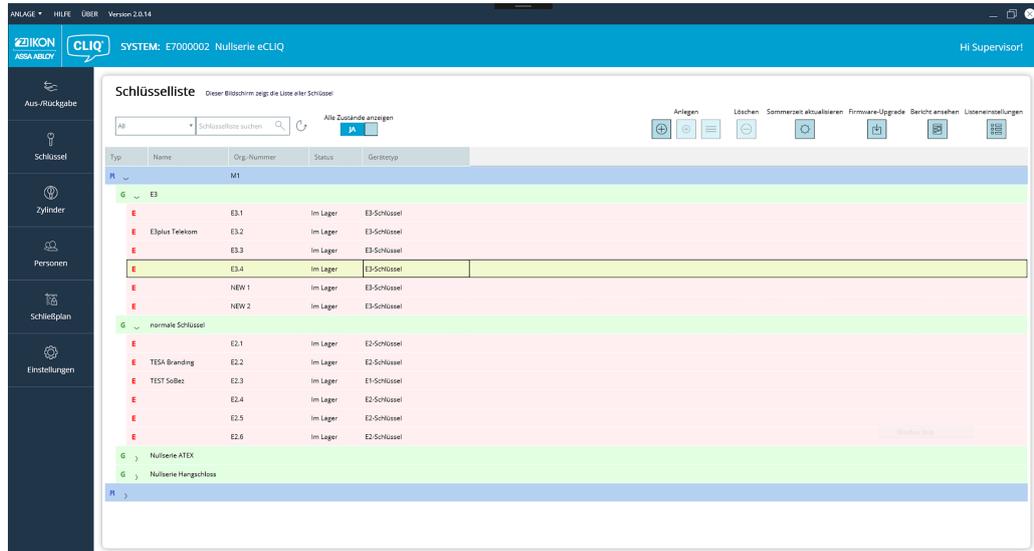
3.5.11 Schlüssel- und Zylinderereignisprotokolle anzeigen

Bei Schlüsseln und Zylindern können Ereignisse auf dem Bildschirm, in einer PDF-Datei und exportiert in einer Excel-Datei angezeigt werden.

- 1) Klicken Sie im Kontext-Menü eines Schlüssels bzw. Zylinders auf **Ereignis-Logs anzeigen**.
Das Fenster mit den **Ereignis-Logs** wird geöffnet.
Das Fenster mit den **Ereignis-Logs** besteht aus drei Tabs:
 - **Importieren / Angelegt** enthält grundlegende Informationen zum Schlüssel bzw. Zylinder sowie dazu, wann der Schlüssel/Zylinder erstellt bzw. importiert wurde.
 - **Statusänderung** ist ein Log mit Statusänderungen, z. B. wann der Schlüssel ausgegeben, als verloren gemeldet oder zurückgeführt wurde.
 - **Zugangsänderung** enthält ein Log mit Zugangsänderungen für Elemente.
- 2) Optional: Die Inhalte von **Statusänderung** und **Zugangsänderung** können exportiert oder gedruckt werden.
Weitere Informationen siehe Section 2.5.4 "*Ansichtsbericht erstellen*", page 20.
- 3) Klicken Sie zum Beenden auf **SCHLIESSEN**.

3.6 Verwalten von Schlüsseln

3.6.1 Allgemeines zur Schlüsselliste



Listenelement

Die Schlüsselliste kann bis zu 10.000 Schlüssel enthalten.

Die Liste besteht aus drei verschiedenen Ebenen:

- Ebene der mechanischen Schließung
- Schlüsselgruppenebene (nur elektronische Schlüssel)
- Ebene der mechanischen Schließung

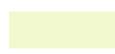
Die Einzelschlüssel- und Schlüsselgruppenebenen können auf- oder zugeklappt werden.

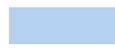
Elementfarben

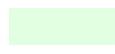
Alle Zeilen der Liste werden mit verschiedenen Farben und Symbolen angezeigt.

Die Farbe in der Liste verweist auf die Schlüsseltypen und Ebene.

Ausgewählte Zeile

 Wenn der Schlüssel in den rechten Port des lokalen PG eingesteckt wird, wählt das System den Schlüssel automatisch aus und öffnet die zugehörige Schlüsselebene und Schlüsselgruppe aus.

 Ebene der mechanischen Schließung

 Schlüsselgruppe

 Elektronischer Schlüssel

 Mechanischer Schlüssel

Symbole

Die Symbole in der Liste geben den Schlüsseltyp an.

- M** (in Ebene der mechanischen Schließungen)
- G** Schlüsselgruppe
- M** Mechanische Schlüssel, zu weiteren Informationen siehe Section 5.1.2.1 *“Schlüsseltypen”*, page 105.
- E** Mechanische Schlüssel, zu weiteren Informationen siehe Section 5.1.2.1 *“Schlüsseltypen”*, page 105.

Schaltflächen

- Umschaltfläche **Alle Zustände anzeigen**
Die **Schlüsselliste** zeigt alle Schlüssel in der Anlage, ihren aktuellen Status und sonstige nützliche Informationen an. Defekte und verlorene Schlüssel können aus der Liste ausgeschlossen werden. Setzen Sie dafür die Umschaltfläche **Alle Zustände anzeigen** auf **NEIN**.
- Schaltflächen **Anlegen**
Weitere Informationen siehe Section 3.6.2 *“Übersicht über das Anlegen von mechanischen Schlüsseln”*, page 42.
- Schaltfläche **Löschen**
Weitere Informationen siehe Section 3.7.8 *“Löschen von Zylindern oder Zylindergruppen”*, page 56.
- Schaltfläche **Sommerzeit aktualisieren**
Weitere Informationen siehe Section 3.6.3.3 *“Sommerzeit auf elektronischen Schlüsseln einrichten”*, page 48.
- Schaltfläche **Firmware-Upgrade**
Weitere Informationen siehe Section 3.14.1 *“Firmware eines elektronischen Schlüssels aktualisieren”*, page 75.
- Schaltfläche **Bericht ansehen**
Weitere Informationen siehe Section 2.5.4 *“Ansichtsbericht erstellen”*, page 20.
- Schaltfläche **Listeneinstellungen**
Weitere Informationen siehe Section 2.5.3 *“Listenansicht anpassen”*, page 20.

3.6.2 Verwalten von mechanischen Schlüsseln

In diesem Abschnitt ist beschrieben, wie mechanische Schlüssel in der Anlage erstellt werden.

Zunächst ist eine Schlüsselzeile anzulegen, der mechanische Schlüssel zugeordnet werden können. Der Prozess des Anlegens einzelner oder mehrerer mechanischer Schlüssel wird im letzten Teil dieses Abschnitts erläutert.

3.6.2.1 Anlegen einer Schlüsselzeile

Um mechanische Schlüssel erstellen zu können, ist zunächst eine Schlüsselzeile anzulegen, der einzelne oder mehrere mechanische Schlüssel zugeordnet werden können.

- 1) Klicken Sie auf der Seite **Schlüsselliste** auf das größere + unter **Anlegen** im **oberen Menü**.

Das Fenster **Schlüsselzeile anlegen** wird geöffnet.

- 2) Geben Sie die folgenden Daten ein:
 - **Name** (optional): Name des Schlüssels.
 - **Org.-Nummer** (optional): Org.-Nummer des Schlüssels.
 - **Alt. Org.-Nummer** (optional): Alternative Org.-Nummer des Schlüssels.
 - **Hinweise** (optional)

- 3) Auf **OK** klicken.

- 4) Lesen Sie die Mitteilung im Fenster **Information** und klicken Sie auf **OK**.

Die Schlüsselzeile wird in die **Schlüsselliste** eingefügt.

Setzen Sie zum Abschließen der Schlüsselerstellung mit den Schritten in Section 3.6.2.3 *“Anlegen eines mechanischen Schlüssels”*, page 44 bzw. Section 3.6.2.4 *“Anlegen von mehreren mechanischen Schlüsseln”*, page 44 fort.

3.6.2.2 Informationen zu Schlüsselzeilen anzeigen/bearbeiten

- 1) Führen Sie im **Schlüsselliste** einen Rechtsklick auf die Schlüsselzeile aus.

Das Kontext-Menü wird geöffnet.

- 2) Auf **Info-Karte** klicken.

Die Informationskarte zur ausgewählten Schlüsselzeile wird geöffnet.



HINT!

Bei einem Doppelklick auf die Schlüsselzeile wird die gleiche Aktion ausgeführt.

- 3) **Informationskarte** anzeigen bzw. bearbeiten.

Die **Informationskarte** besteht aus zwei Tabs:

- Im Tab **Allgemeines** sind die folgenden allgemeinen Informationen zur Schlüsselzeile zu finden:
 - **Name:** Bezeichnung der Schlüsselzeile.
 - **Org.-Nummer:** Org.-Nummer der Schlüsselzeile.
 - **Alt. Org.-Nummer:** Die alternative Org.-Nummer der Schlüsselzeile.

- **Anzahl:** Anzahl der zur Schlüsselzeile gehörenden mechanischen Schlüssel.
 - **Hinweise:** Allgemeine Anmerkungen zur Schlüsselzeile.
 - Der Tab **Mechanische Schlüssel** zeigt eine Liste der zur Schlüsselzeile gehörenden mechanischen Schlüssel.

Die Schaltfläche **Listeneinstellungen** hat die gleiche Funktion wie in der Schlüsselliste.
- 4) Klicken Sie zum Speichern von Änderungen und Schließen der Karte auf **OK**.

3.6.2.3 Anlegen eines mechanischen Schlüssels

Es muss mindestens eine Schlüsselzeile angelegt sein. Zum Anlegen einer Schlüsselzeile siehe Section 3.6.2.1 *“Anlegen einer Schlüsselzeile”*, page 43.

- 1) Wählen Sie in der **Schlüsselliste** die Schlüsselzeile aus, welcher der neue Schlüssel zugewiesen werden soll.
- 2) Klicken Sie im **oberen Menü** auf das kleinere + unter **Anlegen**.
Das Fenster **Mechanischen Schlüssel anlegen** wird geöffnet.
- 3) Geben Sie die folgenden Daten ein:
 - **Schlüsselzeile:** die Schlüsselzeile, welcher der mechanische Schlüssel zugewiesen werden soll. Standardmäßig ist die in der Schlüsselzeile hervorgehobene Schlüsselzeile ausgewählt. Nutzen Sie die Dropdown-Liste, wenn eine andere Schlüsselzeile ausgewählt werden soll.
 - **Name** (Optional): Der Name des Schlüssels.
 - **Org.-Nummer** (Optional): Die Org.-Nummer des Schlüssels.
 - **Alt. Org.-Nummer** (Optional): Die alternative Org.-Nummer des Schlüssels.
 - **Hinweise** (Optional): Allgemeine Anmerkungen zum Schlüssel.
- 4) Auf **OK** klicken.
- 5) Lesen Sie die Mitteilung im Fenster **Information** und klicken Sie auf **OK**.

In die **Schlüsselliste** wird ein mechanischer Schlüssel unter der ausgewählten Schlüsselzeile eingefügt.

3.6.2.4 Anlegen von mehreren mechanischen Schlüsseln

Stellen Sie sicher, dass mindestens eine Schlüsselzeile bereits angelegt ist. Zum Anlegen einer Schlüsselzeile siehe Section 3.6.2.1 *“Anlegen einer Schlüsselzeile”*, page 43.

- 1) Wählen Sie aus der **Schlüsselliste** eine Schlüsselzeile durch Anklicken aus.
- 2) Klicken Sie im **oberen Menü** auf .
Das Fenster **Mechanischen Mehrfachschlüssel anlegen** wird geöffnet.
- 3) Geben Sie die folgenden Daten ein:

- **Schlüsselzeile:** die Schlüsselzeile, der die mechanischen Schlüssel zugewiesen werden sollen. Standardmäßig ist die in der Schlüsselzeile hervorgehobene Schlüsselzeile ausgewählt. Nutzen Sie die Dropdown-Liste, wenn eine andere Schlüsselzeile ausgewählt werden soll.
- **Anzahl:** Die Anzahl der anzulegenden mechanischen Schlüssel.
- **Startwert:** Die erste Ziffer, die dem Namen der neuen Schlüssel hinzugefügt wird.
- **Stufe:** Abgestufte Sprünge der Ziffer, die den Namen der neuen Schlüssel zugefügt wird.
- **Standard-Name (optional):** Namen der neuen Schlüssel. Wenn dieses Feld leer bleibt, werden die Ausgangs- und Erweiterungswerte ignoriert.

4) Auf **OK** klicken.

5) Lesen Sie die Mitteilung im Fenster **Information** und klicken Sie auf **OK**.

In die **Schlüsselliste** werden mechanische Schlüssel unter der ausgewählten Schlüsselzeile eingefügt.

3.6.2.5 Informationen zu mechanischen Schlüsseln anzeigen/bearbeiten

1) Führen Sie im **Schlüsselliste** einen Rechtsklick auf den mechanischen Schlüssel aus.

Das Kontext-Menü wird geöffnet.

2) Auf **Info-Karte** klicken.

Die Informationskarte zum ausgewählten mechanischen Schlüssel wird geöffnet.



HINT!

Bei einem Doppelklick auf den mechanischen Schlüssel in der Liste wird die gleiche Aktion ausgeführt.

3) **Informationskarte** anzeigen bzw. bearbeiten.

Die **Informationskarte** besteht aus drei Tabs:

- Im Tab **Allgemeines** sind die folgenden allgemeinen Informationen zum mechanischen Schlüssel zu finden:
 - **Schlüsselzeile:** die Schlüsselzeile, welcher der mechanische Schlüssel zugewiesen ist.
 - **Name:** Name des mechanischen Schlüssels.
 - **Org.-Nummer:** Org.-Nummer des mechanischen Schlüssels.
 - **Alt. Org.-Nummer:** Alternative Org.-Nummer des mechanischen Schlüssels.

- **Schlüsselinhaber (Name):** Name der Person, an die der Schlüssel ausgegeben ist. Ist dieses Feld leer, ist der Schlüssel nicht ausgegeben.
 - **Ausgabedatum/-uhrzeit:** Datum und Uhrzeit der Ausgabe. Ist dieses Feld leer, ist der Schlüssel nicht ausgegeben.
 - **Datum/Uhrzeit der Rückgabe:** Datum und Uhrzeit der Rückgabe. Ist dieses Feld leer, ist der Schlüssel nicht zurückgegeben.
- Der **Zusatzinformationen** Tab zeigt weitere Informationen zum Schlüssel.
 - Der Tab **Zugang** zeigt eine Liste der Zylinder, für die die Schlüsselgruppe eine Berechtigung hat.

Die Schaltfläche **Listeneinstellungen** hat die gleiche Funktion wie in der Schlüsselliste.

Über die Schaltfläche **Bericht ansehen** wird ein PDF-Betrachter mit einem Berechtigungsbericht geöffnet.

- 4) Klicken Sie zum Speichern von Änderungen und Schließen der Karte auf **OK**.

3.6.2.6 Löschen von Schlüsselzeilen oder mechanischen Schlüsseln

- 1) Wählen Sie in der **Schlüsselliste** eine Schlüsselzeile oder einen mechanischen Schlüssel aus, die/der gelöscht werden soll.



NOTE!

Schlüsselzeilen mit Schlüsseln können nicht gelöscht werden. Löschen Sie alle Schlüssel in der Gruppe, um die Gruppe aus der Anlage zu löschen.

- 2) Klicken Sie im **oberen Menü** auf das **Löschen**-Symbol.
- 3) Klicken Sie im Fenster **Frage** auf **JA**.
- 4) Lesen Sie die Mitteilung im Fenster **Information** und klicken Sie auf **OK**.

3.6.3 Verwalten von elektronischen Schlüsseln

3.6.3.1 Daten zu elektronischen Schlüsseln anzeigen und bearbeiten

- 1) Klicken Sie in der **Schlüsselliste** mit der rechten Maustaste auf den elektronischen Schlüssel.
Das Kontext-Menü wird geöffnet.

2) Auf **Info-Karte** klicken.

Die Informationskarte zum ausgewählten elektronischen Schlüssel wird geöffnet.



HINT!

Bei einem Doppelklick auf den elektronischen Schlüssel in der Liste wird die gleiche Aktion ausgeführt.

3) **Informationskarte** anzeigen bzw. bearbeiten.

Die **Informationskarte** enthält mehrere Tabs:

- Der Tab **Allgemeines** enthält die folgenden allgemeinen Informationen zum elektronischen Schlüssel:

- **Name:** Name des elektronischen Schlüssels.
- **Org.-Nummer:** Org.-Nummer des elektronischen Schlüssels.
- **Alt. Org.-Nummer:** Alternative Org.-Nummer des elektronischen Schlüssels.



NOTE!

Das Bearbeiten des Feldes **Alt. Org.-Nummer** muss in den **Einstellungen** aktiviert sein. Zu weiteren Einzelheiten siehe Section 4.1.16 *“Alternative Org.-Nummern bearbeiten aktivieren und deaktivieren”*, page 86.

- **Schlüsselinhaber (Name):** Name der Person, an die der Schlüssel ausgegeben ist. Ist dieses Feld leer, ist der Schlüssel nicht ausgegeben.
- **Ausgabedatum/-uhrzeit:** Datum und Uhrzeit der Ausgabe. Ist dieses Feld leer, ist der Schlüssel nicht ausgegeben.
- **Datum/Uhrzeit der Rückgabe:** Datum und Uhrzeit der Rückgabe. Ist dieses Feld leer, ist der Schlüssel nicht zurückgegeben.
- **Firmware-Version:** Firmware-Version des Schlüssels.
- **ASIC-Version:** ASIC-Version des Schlüssels.
- **Artikelnummer:** Artikelnummer der Schlüssels.
- **Gerätetyp:** Art des elektronischen Schlüssels.

- Der Tab **Zusatzinformationen** enthält Informationen zur Sommerzeit, **Kapazität E3-Schlüssel** und **Batteriestatus**.

- Der Tab **Zugang** zeigt eine Liste der Zylinder an, für die der elektronische Schlüssel Berechtigungen hat.

- Die Schaltfläche **Listeneinstellungen** hat die gleiche Funktion wie in der Schlüsselliste.

- Über die Schaltfläche **Bericht ansehen** wird ein PDF-Betrachter mit einem Berechtigungsbericht geöffnet.
 - Der Tab **Hinweise** enthält zusätzliche Hinweise zum ausgewählten Schlüssel.
 - Der Tab **Statusverlauf** zeigt den Änderungsverlauf des Schlüsselstatus an. Dieser Tab ist nur sichtbar, wenn Statusänderungen zum Anzeigen vorhanden sind.
- 4) Klicken Sie zum Speichern von Änderungen und Schließen der Karte auf **OK**.

3.6.3.2 Informationen zu Schlüsselgruppen anzeigen/bearbeiten

- 1) Führen Sie im **Schlüsselliste** einen Rechtsklick auf die Schlüsselgruppe aus. Das Kontext-Menü wird geöffnet.
- 2) Auf **Info-Karte** klicken.
Die Informationskarte zur ausgewählten Schlüsselgruppe wird geöffnet.



HINT!

Bei einem Doppelklick auf die Schlüsselgruppe in der Liste wird die gleiche Aktion ausgeführt.

- 3) **Informationskarte** anzeigen bzw. bearbeiten.

Die **Informationskarte** besteht aus drei Tabs:

- Unter **Allgemeines** sind die folgenden allgemeinen Informationen zur Schlüsselgruppe zu finden:
 - **Name:** Bezeichnung der Schlüsselgruppe
 - **Anzahl:** Anzahl der elektronischen Schlüssel, die der Schlüsselgruppe zugewiesen sind.
 - **Hinweise:** Allgemeine Anmerkungen zur Schlüsselgruppe.
- **Elektronische Schlüssel** zeigt eine Liste der elektronischen Schlüssel, die der Schlüsselgruppe zugewiesen sind.

Die Schaltfläche **Listeneinstellungen** hat die gleiche Funktion wie in der Schlüsselliste.

- Der Tab **Zugang** zeigt eine Liste der Zylinder, für die die Schlüsselgruppe eine Berechtigung hat.

Die Schaltfläche **Listeneinstellungen** hat die gleiche Funktion wie in der Schlüsselliste.

- 4) Klicken Sie zum Speichern von Änderungen und Schließen der Karte auf **OK**.

3.6.3.3 Sommerzeit auf elektronischen Schlüsseln einrichten

Der CLM kann die Sommerzeit-Einstellungen für E2- und E3-Schlüssel aktualisieren.

- 1) Klicken Sie auf der Seite **Schlüsselliste** auf **Sommerzeit aktualisieren** im **oberen Menü**.
Das Fenster **Sommerzeit aktualisieren** wird angezeigt.
- 2) Legen Sie die folgenden Daten für die Sommerzeit fest:
 - **Sommerzeit aktivieren:** Durch Markieren bzw. Entfernung der Markierung wird die Sommerzeit-Konfiguration aktiviert bzw. deaktiviert.
 - **Sommerzeit:** Stellen Sie den Beginn der Sommerzeit ein.
 - **Winterzeit:** Stellen Sie den Beginn der Winterzeit ein.
- 3) Stecken Sie einen Benutzerschlüssel in den rechten Port des Programmiergerätes.
- 4) Entfernen Sie den Benutzerschlüssel aus dem Programmiergerät, wenn die Meldung **Benutzerschlüssel entfernen** angezeigt wird.
- 5) Wiederholen Sie [Step 3](#) und [Step 4](#) zum Einrichten der übrigen Benutzerschlüssel.
- 6) Klicken Sie zum Beenden auf **SCHLIESSEN**.

3.6.3.4 Elektronischen Schlüssel mit Systemzeit synchronisieren

- 1) Stecken Sie einen elektronischen Schlüssel in den rechten Port des lokalen PG ein.
- 2) Klicken Sie in der **Schlüsselliste** mit der rechten Maustaste auf den elektronischen Schlüssel, um ihn mit der Systemzeit zu synchronisieren.
Das Kontext-Menü wird geöffnet.
- 3) Auf **Systemzeit synchronisieren** klicken.
Das Fenster **Systemzeit synchronisieren** wird geöffnet und zeigt die **Aktuelle Schlüsselzeit** und die **Aktuelle PC-Zeit** an.
- 4) Auf **SYNCHRONISIEREN** klicken.

3.6.3.5 Batterieladezustand der elektronischen Schlüssel überprüfen

- 1) Den elektronischen Schlüssel, der überprüft werden soll, in den rechten Port am lokalen PG einstecken.
- 2) Klicken Sie in der **Schlüsselliste** mit der rechten Maustaste auf den elektronischen Schlüssel.
Das Kontext-Menü wird geöffnet.
- 3) Auf **Info-Karte** klicken.
Die Informationskarte zum ausgewählten elektronischen Schlüssel wird geöffnet.



HINT!

Bei einem Doppelklick auf den elektronischen Schlüssel in der Liste wird die gleiche Aktion ausgeführt.

- 4) Auf dem **Zusatzinformationen** auf die Schaltfläche **STATUS ANZEIGEN** unter **Batteriestatus** klicken.
Der Batteriestatus wird angezeigt.

3.7 Verwalten von Zylindern

3.7.1 Allgemeines zur Zylinderliste

Zylinderliste Dieser Bildschirm zeigt die Liste aller Zylinder

Alle Zustände anzeigen

Anlegen Löschen Firmware-Upgrade Bericht ansehen Listeneinstellungen

Typ	Name	Org.-Nummer	Status
E M	TEST SoBez seitlich	MARK163	Im Lager
E		163	Im Lager
E		164	Im Lager
M	WZ MTL	165	Im Lager
M	WZ MTL (storniert, geht n	166	Im Lager
E	Nullserie NC31	167	Im Lager
M	Nullserie NC31	168	Im Lager
E	Nullserie N098	169	Im Lager
M	Nullserie N098	170	Im Lager
G	Cylinder group 1		
M	Nullserie N534, VAR=FS	171	Im Lager
E	Nullserie N534, VAR=FS	172	Im Lager
E	Nullserie N098	NULLSERI	Im Lager
E	N1	NEW 1	Im Lager
E E	N2	NEW 2	Im Lager

Listenelement

Die Zylinderliste kann bis zu 10.000 Zylinder enthalten.

Die Liste besteht aus zwei verschiedenen Ebenen:

- Zylindergruppenebene. Siehe Section 5.1.3.2 *“Zylindergruppen”*, page 108 für weitere Informationen zur Zylindergruppe.
- Einzelzylinderebene

Zylindergruppen können zur Anzeige ihrer Inhalte erweitert werden.

Elementfarben

In der Liste werden die Elemente in verschiedenen Farben angezeigt. Die Farbe in der Liste verweist auf den Zeilentyp.

- Ausgewählte Zeile
- Zylindergruppe
- Einer Gruppe zugeordneter Zylinder
- Keiner Gruppe zugeordneter Zylinder
- Zylinder, für den der aktuell angemeldete Programmierschlüssel keine Berechtigung hat

Symbole

Die Symbole in der Liste geben den Zylindertyp an.

G	Zylindergruppe
M	Mechanischer Zylinder, zu weiteren Informationen siehe Section 5.1.3.1 <i>“Zylinder”</i> , page 108.
E	Elektronischer Zylinder, zu weiteren Informationen siehe Section 5.1.3.1 <i>“Zylinder”</i> , page 108.
EM	Doppel- Zylinder (hier verwendetes Beispiel: A-Seite elektronisch; B-Seite mechanisch)

Schaltflächen

- Umschaltfläche **Alle Zustände anzeigen**

Die **Zylinderliste** zeigt alle Zylinder in der Anlage sowie sonstige nützliche Informationen an. Defekte und verlorene Zylinder sowie nicht montierte Zylinder können aus der Liste ausgeschlossen werden. Setzen Sie dafür die Umschaltfläche **Alle Zustände anzeigen** auf **NEIN**.
- Schaltflächen **Anlegen**

Weitere Informationen siehe Section 3.7.5 *“Anlegen einer Zylindergruppe”*, page 55, Section 3.7.2 *“Anlegen eines mechanischen Zylinders”*, page 51 und Section 3.7.3 *“Mehrere mechanische Zylinder gleichzeitig anlegen”*, page 52.
- Schaltfläche **Löschen**

Weitere Informationen siehe Section 3.7.8 *“Löschen von Zylindern oder Zylindergruppen”*, page 56.
- Schaltfläche **Bericht ansehen**

Weitere Informationen siehe Section 2.5.4 *“Ansichtsbericht erstellen”*, page 20.
- Schaltfläche **Listeneinstellungen**

Weitere Informationen siehe Section 2.5.3 *“Listenansicht anpassen”*, page 20.
- Schaltflächen **Firmware-Upgrade**
 -  legt einen Job zum Aktualisieren der Zylinder-Firmware an; siehe Section 3.14.2 *“Firmware eines elektronischen Zylinders aufrüsten”*, page 75.
 -  zeigt den Status der Jobs zum Aktualisieren der Zylinder-Firmware; siehe Section 3.14.3 *“Status des Zylinder-Firmware-Upgrades ansehen”*, page 76.

3.7.2 Anlegen eines mechanischen Zylinders

- 1) Klicken Sie in **Zylinderliste** auf das kleinere + unter **Anlegen** im **oberen Menü**.
Das Fenster **Zylinder anlegen** wird geöffnet.
- 2) Geben Sie die folgenden Daten ein:

- **Zylindergruppe:** Zylindergruppen, denen der neue Zylinder zugewiesen werden kann.

Wählen Sie **Nicht gruppiert**, wenn der Zylinder keiner Gruppe zugewiesen ist.
- **Typ**
 - **M:** einseitig mechanischer Zylinder
 - **MM:** doppelseitig mechanischer Zylinder
- **Name** (Optional): Name des neuen Zylinders.
- **Zweiter Name** (optional): Name 2 des neuen Zylinders.
- **Org.-Nummer** (optional): Org.-Nummer des neuen Zylinders.
- **Alt. Org.-Nummer** (optional): Alternative Org.-Nummer des neuen Zylinders.
- **Farbe** (optional): Oberfläche des neuen Zylinders.
- **Länge A (mm):** Länge der A-Seite des Zylinders. Wenn es sich um einen einseitig schließenden Zylinder handelt, geben Sie den Wert in dieses Feld ein.
- **Länge B (mm):** Länge der B-Seite des Zylinders. Dieses Feld wird nicht angezeigt, wenn es sich um einen Halb-Zylinder handelt.
- **Artikelnummer** (Optional): Artikelnummer des neuen Zylinders. Freitexteingabe.

3) Auf **OK** klicken.

4) Lesen Sie die Mitteilung im Fenster **Information** und klicken Sie auf **OK**.

Der neue Zylinder wird in die **Zylinderliste** eingefügt.

3.7.3 Mehrere mechanische Zylinder gleichzeitig anlegen

1) Klicken Sie in **Zylinderliste** auf ☰ im **oberen Menü**.
Das Fenster **Mehrfachzylinder anlegen** wird geöffnet.

2) Geben Sie die folgenden Daten ein:

- **Zylindergruppe:** Die Zylindergruppen, denen die neuen Zylinder zugewiesen werden können.

Wählen Sie **Nicht gruppiert**, wenn die Zylinder keiner Zylindergruppe zugewiesen sind.
- **Typ**
 - **M:** einseitig mechanischer Zylinder

- **MM:** doppelseitig mechanischer Zylinder
- **Anzahl:** Anzahl der anzulegenden Zylinder.
Max. Anzahl (nicht editierbar) zeigt die maximale Anzahl der anlegbaren Zylinder an.
- **Startwert:** Die erste Ziffer, die den Namen der neuen Zylinder hinzugefügt wird.
- **Stufe:** Abgestufte Sprünge der Ziffer, die den Namen der neuen Zylinder hinzugefügt wird.
- **Standard-Name** (optional): Name für die neuen Zylinder. Wenn dieses Feld leer bleibt, werden die Ausgangs- und Erweiterungswerte ignoriert.

3) Auf **OK** klicken.

4) Lesen Sie die Mitteilung im Fenster **Information** und klicken Sie auf **OK**.

Die Zylinder werden in **Zylinderliste** eingefügt.

3.7.4 Zylinderinformationen anzeigen und bearbeiten

- 1) Führen Sie im **Zylinderliste** einen Rechtsklick auf den Zylinder aus.
Das Kontext-Menü wird geöffnet.
- 2) Auf **Info-Karte** klicken.
Die Informationskarte zum ausgewählten Zylinder wird geöffnet.



HINT!

Bei einem Doppelklick auf den Zylinder in der Liste wird die gleiche Aktion ausgeführt.

- 3) **Informationskarte** anzeigen bzw. bearbeiten.

Die **Informationskarte** besteht aus drei Tabs:

- Unter **Allgemeines** sind die folgenden allgemeinen Informationen zum Zylinder zu finden:
 - **Zylindergruppe:** Zylindergruppen, denen der neue Zylinder zugewiesen werden kann.
 - **Name:** Name des Zylinders.
 - **Zweiter Name:** Name 2 des Zylinders.
 - **Status**
 - **Im Lager:** Der Zylinder ist im Lager.
 - **Installiert:** Der Zylinder ist installiert.

- **Länge A (mm):** Länge der A-Seite des Zylinders. Wenn es sich um einen einseitig schließenden Zylinder handelt, geben Sie den Wert in dieses Feld ein.
- **Länge B (mm):** Länge der B-Seite des Zylinders. Dieses Feld wird nicht angezeigt, wenn es sich um einen Halb-Zylinder handelt.
- **Org.-Nummer:** Org.-Nummer des Zylinders.
- **Alt. Org.-Nummer:** Alternative Org.-Nummer des Zylinders. Dies ist ein interner Code, der standardmäßig von ASSA ABLOY festgelegt wird.



NOTE!

Das Bearbeiten des Feldes **Alt. Org.-Nummer** muss in den **Einstellungen** aktiviert sein. Zu weiteren Einzelheiten siehe Section 4.1.16 *“Alternative Org.-Nummern bearbeiten aktivieren und deaktivieren”*, page 86.

- **Farbe (optional):** Oberfläche des Zylinders.
- **Typ (optional):** Zylindertyp.
- **ASIC-Version (optional):** ASIC-Version des Zylinders. Bei mechanischen Zylindern verborgen.
- **Artikelnummer (optional):** Für importierte Zylinder ist dies ein interner, von ASSA ABLOY festgelegter Code, der nicht bearbeitet werden kann. Bei mechanischen Zylindern ist eine Freitexteingabe möglich.
- **Firmware, Version A:** Firmware-Version der A-Seite des Zylinders. Bei mechanischen Zylindern verborgen.
- **Firmware, Version B:** Firmware-Version der B-Seite des Zylinders. Bei mechanischen und einseitig elektronischen Zylindern verborgen.
- Der **Zusatzinformationen** Tab zeigt weitere Informationen zum Zylinder.
- **Schlüssel ist schließberechtigt** zeigt eine Liste der Schlüssel, die Berechtigungen für den Zylinder haben.

Die Schaltfläche **Listeneinstellungen** hat die gleiche Funktion wie in der Schlüsselliste.

Über die Schaltfläche **Bericht ansehen** wird ein PDF-Dokument mit den Schließberechtigungen geöffnet.

- 4) Klicken Sie zum Speichern von Änderungen und Schließen der Karte auf **OK**.

3.7.5 Anlegen einer Zylindergruppe

- 1) Klicken Sie in **Zylinderliste** auf das größere + unter **Anlegen** im **oberen Menü**.
Das Fenster **Zylindergruppe anlegen** wird geöffnet.
- 2) Optional: Geben Sie in das Feld **Name** einen Namen für die Zylindergruppe ein.
- 3) Die **Nicht gruppierte Zylinder**-Liste zeigt Zylinder, die keiner Zylindergruppe zugeordnet sind.
Wählen Sie aus der Liste Zylinder für die neue Zylindergruppe aus.
- 4) Auf **OK** klicken.
- 5) Lesen Sie die Mitteilung im Fenster **Information** und klicken Sie auf **OK**.

Die Zylindergruppe wird in die **Zylinderliste** eingefügt.

3.7.6 Informationen zu Zylindergruppen anzeigen und bearbeiten

- 1) Klicken Sie in der **Zylinderliste** mit der rechten Maustaste auf die Zylindergruppe.
Das Kontext-Menü wird geöffnet.
- 2) Auf **Info-Karte** klicken.
Die Informationskarte der ausgewählten Zylindergruppe wird geöffnet.



HINT!

Bei einem Doppelklick auf die Zylindergruppe in der Liste wird die gleiche Aktion ausgeführt.

- 3) **Informationskarte** anzeigen bzw. bearbeiten.
Die **Informationskarte** besteht aus zwei Tabs:
 - **Allgemeines** enthält die gleichen Informationen wie im Fenster **Zylindergruppe anlegen**. Zu weiteren Informationen zu den Inhalten im Fenster siehe Section 3.7.5 "*Anlegen einer Zylindergruppe*", page 55.
 - Der **Zusatzinformationen** Tab zeigt weitere Informationen zur Zylindergruppe.
- 4) Klicken Sie zum Speichern von Änderungen und Schließen der Karte auf **OK**.

3.7.7 Zylindergruppen neu strukturieren

Die Zusammensetzung der Zylinder in einer Zylindergruppe kann geändert werden.

- 1) Führen Sie in der **Zylinderliste** einen Rechtsklick auf die neu zu strukturierende Zylindergruppe aus.
Das Kontext-Menü wird geöffnet.
- 2) Auf **Info-Karte** klicken.

Die Informationskarte der ausgewählten Zylindergruppe wird geöffnet.



HINT!

Bei einem Doppelklick auf die Zylindergruppe in der Liste wird die gleiche Aktion ausgeführt.

- 3) **Allgemeines** zeigt alle in der Anlage verfügbaren Zylinder. Zylinder, die bereits zu einer Zylindergruppe gehören, werden in der Spalte **Geprüft** ausgewählt.
Wählen Sie die Zylinder für die Zylindergruppe aus bzw. ab.
- 4) Klicken Sie zum Speichern von Änderungen und Schließen der Karte auf **OK**.

3.7.8 Löschen von Zylindern oder Zylindergruppen

Zylinder bzw. Zylindergruppen, die manuell hinzugefügt wurden, können aus der Anlage entfernt werden.

- 1) Wählen Sie in der **Zylinderliste** den Zylinder bzw. die Zylindergruppe aus, der/die gelöscht werden soll.

Wenn Sie mehrere Zylinder bzw. Zylindergruppen auswählen möchten, halten Sie während des Auswählens die Umschalt-Taste gedrückt.



NOTE!

Zylindergruppen mit Zylindern können nicht gelöscht werden. Löschen Sie alle Zylinder in der Zylindergruppe, um die Gruppe aus der Anlage zu löschen.

- 2) Klicken Sie im oberen Menü auf das **Ausgewählten Zylinder löschen**-Symbol.
- 3) Klicken Sie zum Bestätigen der Aktion im Fenster **Frage** auf **JA**.
- 4) Lesen Sie die Mitteilung im Fenster **Information** und klicken Sie auf **OK**.

3.8 Verwalten von Mitarbeitern und Besuchern

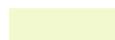
Die Personenliste zeigt die aktuell in der Anlage angelegten **Mitarbeiter** und **Besucher**. Sie enthält Funktionen zum Hinzufügen, Entfernen, Bearbeiten und Suchen von Personen. Schlüssel können nur an Personen ausgegeben werden, die in der Liste enthalten sind. Es muss aber nicht jede darin angeführte Person ein Schlüsselinhaber sein.

Zur Unterstützung der Anlagensicherheit gibt es zwei Arten von Personen. Mitarbeiter werden als permanente Schlüsselinhaber angelegt, Besucher hingegen auf temporärer Basis.

3.8.1 Allgemeines zur Personenliste

Elementfarben

In der Liste werden Mitarbeiter und Besucher in verschiedenen Farben angezeigt. Die Farbe in der Liste verweist auf den Zeilentyp.

	Mitarbeiter
	Besucher
	Ausgewählte Zeile

Schaltflächen

- Umschaltfläche **Alle Zustände anzeigen**

Die **Personenliste** zeigt alle Mitarbeiter und Besucher in der Anlage sowie sonstige nützliche Informationen an. Deaktivierte Mitarbeiter und Besucher können aus der Liste ausgeschlossen werden. Setzen Sie dafür die Umschaltfläche **Alle Zustände anzeigen** auf **NEIN**.
- Schaltflächen **Anlegen**

Weitere Informationen siehe Section 3.8.2 *“Anlegen eines Mitarbeiters oder Besuchers”*, page 57.
- Schaltfläche **Löschen**

Weitere Informationen siehe Section 3.8.5 *“Löschen eines Mitarbeiters oder Besuchers”*, page 59.
- Schaltfläche **Bericht ansehen**

Weitere Informationen siehe Section 2.5.4 *“Ansichtsbericht erstellen”*, page 20.
- Schaltfläche **Listeneinstellungen**

Weitere Informationen siehe Section 2.5.3 *“Listenansicht anpassen”*, page 20.
- Schaltfläche **Importieren**

Weitere Informationen siehe Section 3.8.6 *“Personen mithilfe einer CSV-Datei zur Personenliste hinzufügen”*, page 59.
- Schaltfläche **Vorlage exportieren**

Weitere Informationen siehe Section 3.8.6 *“Personen mithilfe einer CSV-Datei zur Personenliste hinzufügen”*, page 59.



HINT!

Durch Hinzufügen der Spalte **Kennzeichnung des ausgegebenen Schlüssels** kann in der Personenliste angezeigt werden, wer welche Schlüssel besitzt. Weitere Informationen zum Hinzufügen einer neuen Spalte sind in Section 2.5.3 *“Listenansicht anpassen”*, page 20 verfügbar.

3.8.2 Anlegen eines Mitarbeiters oder Besuchers

- 1) Navigieren Sie zu **Personenliste**.
- 2) Person anlegen:

- Zum Anlegen eines Mitarbeiters klicken Sie auf das große + Symbol unter **Anlegen**.
 - Um einen Besucher anzulegen, klicken Sie auf das kleine + Symbol unter **Anlegen**.
- 3) Die folgenden Felder unter **Allgemeines** sind Pflichtfelder:
- **Nummer**
Die Personalnummer des Mitarbeiters. Bleibt dieses Feld leer, generiert die Anlage automatisch eine Nummer.
 - **Anrede**
Geben Sie freien Text ein oder wählen Sie aus der Dropdown-Liste.
 - **Vorname**
 - **Nachname**
 - **Suffix**
Geben Sie freien Text ein oder wählen Sie aus der Dropdown-Liste.
 - **Datum und Uhrzeit des Anlegens der Person**
Standardmäßig sind das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit festgelegt. Der festgelegte Wert hat keinen Einfluss auf Schlüsselausgaben oder die Gültigkeit eines Schlüssels.
 - **Beginndatum und -uhrzeit** (nur Besucher)
Standardmäßig sind das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit festgelegt. Der festgelegte Wert hat keinen Einfluss auf Schlüsselausgaben oder die Gültigkeit eines Schlüssels.
 - **Gültig bis Datum/Uhrzeit** (nur Mitarbeiter) oder **Enddatum und -uhrzeit** (nur Besucher)
Der festgelegte Wert hat Einfluss auf die Benachrichtigung über einen überfälligen Schlüssel, wirkt sich aber nicht auf die Gültigkeit eines Schlüssels aus.

Die übrigen Felder im Tab **Allgemeines** sowie alle Felder bei **Adresse**, **Kontaktdaten** und **Zusatzinformationen** sind optional.

- 4) Klicken Sie zum Speichern auf **OK**.

3.8.3 Mitarbeiter- bzw. Besucherdaten anzeigen und bearbeiten

Die beim Anlegen eines Mitarbeiters oder Besuchers eingegebenen Daten lassen sich in der **Informationskarte** anzeigen und bearbeiten. Der Tab **Schlüssel im Besitz** führt auch die Schlüssel auf, die aktuell an die ausgewählte Person ausgegeben sind.

- 1) Führen Sie im **Personenliste** einen Rechtsklick auf die Person aus.

Das Kontext-Menü wird geöffnet.

- 2) Auf **Info-Karte** klicken.

Die Informationskarte zur ausgewählten Person wird geöffnet.



HINT!

Bei einem Doppelklick auf die Person in der Liste wird die gleiche Aktion ausgeführt.

- 3) Schauen Sie sich die Informationen an bzw. bearbeiten Sie diese.
- 4) Klicken Sie zum Speichern der vorgenommenen Änderungen auf **OK**.

3.8.4 Personen aktivieren und deaktivieren

An inaktive Personen können keine Schlüssel ausgegeben werden. Jedoch bleiben alle an diese ausgegebenen Schlüssel noch gültig, bis sie erfolgreich gesperrt oder als vermisst gemeldet wurden.

Aktivieren oder Deaktivieren einer Person:

- 1) Führen Sie im **Personenliste** einen Rechtsklick auf die Person aus.
- 2) Klicken Sie im Kontext-Menü auf **Aktiv/inaktiv wechseln**.

Inaktive Personen sind in der **Personenliste** rot gekennzeichnet.

3.8.5 Löschen eines Mitarbeiters oder Besuchers

- 1) Wählen Sie eine Person aus der **Personenliste** aus.
- 2) Auf **Löschen** klicken.
Supervisors können nicht gelöscht werden.
- 3) Auf **OK** klicken.

3.8.6 Personen mithilfe einer CSV-Datei zur Personenliste hinzufügen

Zur Vereinfachung der Verwaltung von mehreren Personen bietet der CLM den Batch-CSV-Import und -Export von Personenlisten. CSV-Dateien können mit Microsoft Excel bearbeitet werden.

- 1) Klicken Sie in der **Personenliste** auf **Vorlage exportieren**, um eine CSV-Vorlage mit den erforderlichen Feldern zum Importieren der Personenliste anzulegen.
- 2) Öffnen Sie die heruntergeladene Vorlage und füllen Sie die erforderlichen Felder aus.

Die folgenden Felder sind Pflichtfelder:

- **Vorname** (maximal 50 Zeichen)
- **Nachname** (maximal 50 Zeichen)

Weitere Informationen zum Ausfüllen der anderen Felder in der CSV-Datei sind in Section 6.3 *“CSV-Dateistruktur”*, page 121 verfügbar.

Nachdem eine Person der Liste hinzugefügt wurde, können weitere Felder zur Person in deren **Info-Karte** ausgefüllt werden.

- 3) Speichern Sie die Datei im CSV-Format.



NOTE!

Das Excel-Programm ändert beim Speichern das Dateiformat, sodass die Datei nicht verwendet werden kann.

Um dies zu verhindern, zum Speichern der Datei auf die Schaltfläche **Speichern** klicken und dann in den folgenden Pop-Art-Dialogfeldern **Nein** oder **Abbrechen** auswählen:

- Gleiches Format beibehalten
- Datei in einem Ordner speichern
- Änderungen beim Beenden des Programms speichern

- 4) Klicken Sie auf der Seite **Personenliste** auf **Personen importieren**, um die CSV-Datei in die **Personenliste** zu importieren.
- 5) Wählen Sie die zu importierende CSV-Datei über den Datei-Explorer aus und klicken Sie auf **Öffnen**.
- Das Fenster mit den **Frage** wird geöffnet.
- 6) Klicken Sie auf **OK**, um fortzufahren.
- 7) Wenn der Wert **Nummer** mit einer vorhandenen Nummer in Konflikt steht, wird in einem Pop-up-Fenster gefragt, wie Sie mit der doppelten Nummer umgehen möchten. Wählen Sie die passende Option aus und klicken Sie dann auf **OK**.
- Das Fenster mit den **Ergebnis von Personen importieren** wird geöffnet.
- 8) Klicken Sie auf **SCHLIESSEN**, um den Prozess abzuschließen.



HINT!

Wenn ein Import aufgrund von Sonderzeichen oder anderen Formatierungsgründen fehlschlägt, speichern und importieren Sie die Datei mit einem Dateieditor und einer UTF-8-Codierung.

3.9 Ereignislisten verwalten

3.9.1 Ereignislisten aktivieren und deaktivieren

Die mit einem E2-Schlüssel, einem E3-Schlüssel oder einem elektronischen Zylinder ausgeführten Aktionen werden im Schlüssel bzw. im Zylinder als Ereignislisten erfasst. Diese Funktion kann folgendermaßen aktiviert bzw. deaktiviert werden.

- 1)
 - Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Schlüsselereignisliste:
Führen Sie im **Schlüsselliste** einen Rechtsklick auf den Schlüssel aus.
 - Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Zylinderereignisliste:
Führen Sie im **Zylinderliste** einen Rechtsklick auf den Zylinder aus.

Das Kontext-Menü wird geöffnet.
- 2) Auf **Ereignisliste ein-/ausschalten** klicken.
Das Fenster mit den **Ereignisliste ein-/ausschalten** wird geöffnet.
- 3) Klicken Sie das Kästchen neben dem Text **Ereignisliste aktivieren** an oder entfernen Sie das Häkchen.
Bei einem Doppelzylinder klicken Sie jede Zylinderseite an bzw. entfernen Sie das entsprechende Häkchen.
- 4) Auf **OK** klicken.
- 5) Lesen Sie die Mitteilung im Fenster **Information** und klicken Sie auf **OK**.
Wenn Sie die Zylinderereignislisten aktivieren bzw. deaktivieren wird in der Jobliste ein Zylinderjob angelegt.
- 6) **Nur Zylinderereignislisten aktivieren bzw. deaktivieren:**
Programmieren Sie den Zylinder mit einem Programmierschlüssel. Weitere Informationen siehe Section 3.13.1 "[Programmieren von Zylindern](#)", page 73.

3.9.2 Berichte zu Schlüsselereignislisten ansehen

Der Bericht „Schlüsselereignisliste“ zeigt die Liste der mit einem E2- oder einem E3-Schlüssel ausgeführten Aktionen.

Voraussetzung:

Der E2- oder E3-Schlüssel wurde mit dem lokalen PG ausgelesen. Für weitere Informationen zum Lesen von Ereignislisten von E2- oder E3- Schlüsseln siehe Section 3.9.3 "[Ereignislisten von Schlüsseln lesen](#)", page 62.

- 1) Klicken Sie in der **Schlüsselliste** mit der rechten Maustaste auf den E2- oder den E3-Schlüssel.
Das Kontext-Menü wird geöffnet.
- 2) Auf **Ereignisliste ansehen** klicken.
Der Schlüsselereignislistenbericht vom Lesen der letzten Ereignisliste wird angezeigt.
- 3) Zum Exportieren der Liste klicken Sie auf **Bericht ansehen** und folgen Sie der Anleitung in Section 2.5.4 "[Ansichtsbericht erstellen](#)", page 20.

3.9.3 Ereignislisten von Schlüsseln lesen

Mit E2- und E3-Schlüsseln ausgeführte Aktionen können über das lokale PG gelesen und in der Anlage gespeichert werden.

- 1) Klicken Sie in der **Schlüsselliste** mit der rechten Maustaste auf den Schlüssel, um die Ereignislisten zu lesen.
Das Kontext-Menü wird geöffnet.
- 2) Auf **Audit Trail lesen** klicken.
- 3) Geben Sie im Popup-Fenster die Anlagen-PIN ein und klicken Sie auf **OK**.
- 4) Wenn die Anlage den Genehmiger erfordert, führen Sie die folgenden Schritte aus. Andernfalls setzen Sie mit [Step 6](#) fort.
 - a) Stecken Sie den Genehmiger-Programmierschlüssel in den rechten Port des lokalen PG ein und klicken Sie auf **OK**.
 - b) Geben Sie die Genehmiger-PIN ein und klicken Sie auf **OK**.
 - c) Ersetzen Sie den Genehmiger-Programmierschlüssel durch den Schlüssel zum Lesen im rechten Port des lokalen PG und klicken Sie auf **OK**.
- 5) Wenn sich der Schlüssel nicht im lokalen PG befindet, erscheint das Informationsfenster und meldet, dass ein Job für elektronische Schlüssel angelegt und zur späteren Ausführung in einem Wand-Programmiergerät oder lokalen PG in der Jobliste gespeichert wird.
Zum Fortfahren **OK** anklicken.
- 6) Ereignisse auswählen, die im Ereignislisten-Bericht von Fenster **Wählen Sie eine Option aus** enthalten sein sollen.
 - **Komplette Ereignisliste:** Vollständige Ereignisliste zum Schlüssel.
 - **Letzte # Ereignislisteneinträge:** Letzte spezifizierte Anzahl von Ereignissen in Bezug auf den Schlüssel.
 - **Zwischen Daten:** Ereignisse innerhalb des spezifizierten Zeitrahmens.
- 7) Auf **OK** klicken.
 - Wenn sich der Schlüssel im lokalen PG befindet, beginnt die Anlage mit dem Auslesen der angegebenen Ereignisse für den Schlüssel.
Nach erfolgreichem Auslesen der Ereignisliste wird der Bericht zur Ereignisliste automatisch geöffnet.
 - Wenn sich der Schlüssel nicht im lokalen PG befindet, wird ein Job für elektronische Schlüssel angelegt und zur späteren Ausführung in einem Wand-Programmiergerät oder lokalen PG an den Controller gesendet.
Zur Ausführung von Schlüsseljobs aus der Jobliste siehe Section 3.12 *“Einen elektronischen Schlüssel programmieren”*, page 71.

3.9.4 Zylinderereignislistenberichte ansehen

Der Bericht Zylinderereignisliste zeigt die Liste der am Zylinder ausgeführten Aktionen.

Voraussetzung:

Der Zylinder wurde in den Programmierschlüssel eingelesen; die Daten wurden an die Anlage übertragen. Zu weiteren Informationen zum Lesen von Ereignislisten zum Zylinder siehe Section 3.9.5 *“Ereignislisten von Zylindern lesen”*, page 63.

- 1) Führen Sie im **Zylinderliste** einen Rechtsklick auf den Zylinder aus.
Das Kontext-Menü wird geöffnet.
- 2) Auf **Audit Trail ansehen** klicken.
Der Zylinderereignislistenbericht vom Lesen der letzten Ereignisliste wird angezeigt.
- 3) Zum Exportieren der Liste klicken Sie auf **In Excel exportieren** oder **In PDF exportieren**.

3.9.5 Ereignislisten von Zylindern lesen

Die vom Zylinder ausgeführten Aktionen werden mit einem Programmierschlüssel erfasst und in der Anlage gespeichert.

- 1) Stecken Sie den Programmierschlüssel in das lokale PG.
- 2) Führen Sie im **Zylinderliste** einen Rechtsklick auf den Zylinder aus.
Das Kontext-Menü wird geöffnet.
- 3) Auf **Audit Trail lesen** klicken.
- 4) Geben Sie im Popup-Fenster die Anlagen-PIN ein und klicken Sie auf **OK**.
- 5) Wenn die Anlage den Genehmiger erfordert, führen Sie die folgenden Schritte aus. Andernfalls setzen Sie mit [Step 6](#) fort.
 - a) Stecken Sie den Genehmiger-Programmierschlüssel in den rechten Port des lokalen PG und klicken Sie auf **OK**.
 - b) Geben Sie die Genehmiger-PIN ein und klicken Sie auf **OK**.
- 6) Wenn beide Seiten des Zylinders elektronisch sind, wählen Sie aus, welche Seite der Ereignislisten gelesen werden soll.
Das Fenster **Wählen Sie eine Option aus** wird angezeigt.
- 7) Wählen Sie Ereignisse aus, die im Ereignislisten-Bericht enthalten sein sollen.
 - **Komplette Ereignisliste:** Vollständige Ereignisliste zum Zylinder.
 - **Letzte # Ereignislisteneinträge:** Letzte spezifizierte Anzahl von Ereignissen in Bezug auf den Zylinder.
 - **Zwischen Daten:** Ereignisse innerhalb eines spezifizierten Zeitrahmens.

- 8) Auf **OK** klicken.
- 9) Lesen Sie die Mitteilung im Fenster **Information** und klicken Sie auf **OK**.
Das System legt einen Job zum Lesen der Ereignislisten des Zylinders an und sendet ihn an die Jobliste.
- 10) Erfassen Sie die Ereignislisten vom Zylinder mit dem Programmierschlüssel und befolgen Sie dabei die nachstehend angeführten Schritte. Zur ausführlichen Anleitung siehe Section 3.13.1 *“Programmieren von Zylindern”*, page 73.
 - a) Senden Sie den Ereignislisten-Job über das lokale PG an den Programmierschlüssel.
 - b) Stecken Sie den Programmierschlüssel in den Zylinder und erfassen Sie die Ereignislisten.
 - c) Stecken Sie den Programmierschlüssel in das PG und übertragen Sie die Ereignislisten zur Anlage.

3.10 Handhabung von verlorenen und defekten Schlüsseln

In diesem Abschnitt ist beschrieben, wie verlorene oder defekte Schlüssel zu melden sind. Das Verfahren ist bei verschiedenen Schlüsseltypen unterschiedlich.

3.10.1 Verlorene oder defekte mechanische Schlüssel melden

- 1) Geben Sie den verlorenen oder defekten Schlüssel in der Anlage an.
 - Wenn der verlorene oder defekte Schlüssel identifiziert werden kann:
 - a) Führen Sie in der **Schlüsselliste** oder im **Schließplan** einen Rechtsklick auf den als verloren bzw. defekt zu meldenden Schlüssel aus.
Das Kontext-Menü wird geöffnet.
 - b) Klicken Sie im Kontext-Menü auf **Als Verloren kennzeichnen** oder **Als defekt kennzeichnen**.
 - Wenn die Person, die den verlorenen Schlüssel besitzt, identifiziert werden kann:
 - a) Klicken Sie in der **Personenliste** mit der rechten Maustaste auf die Person, die den als verloren gemeldeten Schlüssel besitzt.
Das Kontext-Menü wird geöffnet.
 - b) Klicken Sie im Kontext-Menü auf **Als Verloren kennzeichnen**.
 - c) Besitzt die Person mehr als zwei Schlüssel, wird das Fenster **Schlüssel auswählen** geöffnet.
Wählen Sie den verlorenen Schlüssel aus der Liste aus und klicken Sie auf **OK**.

Das Bestätigungsfenster wird geöffnet.

- 2) Klicken Sie auf **JA**, um den Meldevorgang fortzusetzen.
- 3) Geben Sie, wenn nötig, im nächsten Fenster den Grund ein und klicken Sie auf **WEITER**.
- 4) Lesen Sie die Mitteilung im Fenster **Information** und klicken Sie auf **OK**.

In der **Schlüsselliste** wird der Schlüssel rot angezeigt und sein Status auf **Verloren** bzw. **Defekt** geändert.

3.10.2 Verlorene elektronische Schlüssel melden

Dieser Abschnitt beschreibt, wie verlorene elektronische Schlüssel zu melden sind. Nach Abschluss dieses Prozesses:

- Der Schlüssel ist in der Anlage als verloren registriert.
 - Optional: Es wird ein Ersatzschlüssel angelegt.
 - Zum Sperren des verlorenen Schlüssels wird ein neuer Zylinder-Job angelegt.
- 1) Geben Sie den verlorenen Schlüssel in der Anlage an.
 - Wenn der verlorene Schlüssel identifiziert werden kann:
 - a) Führen Sie in der **Schlüsselliste** oder im **Schließplan** einen Rechtsklick auf den als verloren zu meldenden Schlüssel aus.
Das Kontext-Menü wird geöffnet.
 - b) Klicken Sie im Kontext-Menü auf **Als Verloren kennzeichnen**.
 - Wenn die Person, die den verlorenen Schlüssel besitzt, identifiziert werden kann:
 - a) Klicken Sie in der **Personenliste** mit der rechten Maustaste auf die Person, die den als verloren gemeldeten Schlüssel besitzt.
Das Kontext-Menü wird geöffnet.
 - b) Klicken Sie im Kontext-Menü auf **Als Verloren kennzeichnen**.
 - c) Besitzt die Person mehr als zwei Schlüssel, wird das Fenster **Schlüssel auswählen** geöffnet.
Wählen Sie den verlorenen Schlüssel aus der Liste aus und klicken Sie auf **OK**.

Das Bestätigungsfenster wird geöffnet.

- 2) Klicken Sie auf **JA**, um den Meldevorgang fortzusetzen.
Im nächsten Pop-up-Fenster werden Sie gefragt, ob ein Ersatzschlüssel angelegt werden soll.

- 3) • Wenn das Anlegen eines Ersatzschlüssels nicht erforderlich ist, klicken Sie auf **NEIN** und setzen Sie mit *Step 4* fort.
- Wenn das Anlegen eines Ersatzschlüssels notwendig ist:
- a) Auf **JA** klicken.
Die Liste der verfügbaren Schlüssel wird angezeigt.
 - b) Wählen Sie einen Ersatzschlüssel aus der **Schlüsselliste** aus.
 - c) Wenn der Ersatzschlüssel physisch vorhanden ist, stecken Sie ihn in den rechten Port des lokalen PG ein.
 - d) Wählen Sie die folgenden Informationen zum Kopieren aus und klicken Sie auf **OK**.
 - Zugänge (vorausgewählte)
 - Gültigkeit
 - ZeitplanDie ausgewählten Informationen werden auf den Ersatzschlüssel im lokalen PG kopiert.
 - e) Wenn kein Ersatzschlüssel eingesteckt ist, wird eine Meldung zur weiteren Vorgehensweise angezeigt.
 - Wenn der Ersatzschlüssel vorhanden ist, stecken Sie ihn in den rechten Port des lokalen PG ein und klicken Sie auf **JA**.
Die ausgewählten Daten werden auf den Schlüssel programmiert.
 - Um den Meldevorgang fortzusetzen, ohne den Ersatzschlüssel einzustecken, klicken Sie auf **NEIN**.



NOTE!

Wenn kein Schlüssel eingesteckt ist, gelten die folgenden Beschränkungen.

Es ist nicht möglich, Gültigkeit und Zeitplan auf den Ersatzschlüssel zu kopieren. Legen Sie in diesem Fall die Gültigkeit und den Zeitplan später gemäß den Anweisungen in Section 3.5.3 "*Schlüsselgültigkeit festlegen*", page 33 oder Section 3.5.5 "*Schlüsselzeitplan festlegen*", page 36 fest.

Bei E3-Schlüsseln wird die Schlüsselzugangsliste separat als Schlüsseljob in der **Jobliste** gespeichert. Die Zugänge werden automatisch auf den Schlüssel kopiert, wenn der Schlüssel in den rechten Port des PG eingesteckt wird.

- Um den Meldevorgang abubrechen, klicken Sie auf **ABBRECHEN**.
- 4) Geben Sie bei Bedarf den Grund in die Textfelder ein und klicken Sie auf **WEITER**. Die Liste der Zylinder, auf die der verlorene Schlüssel Zugang hat, wird geöffnet.
 - 5) Wählen Sie in der Liste die Zylinder aus, die neu programmiert werden müssen, um den verlorenen Schlüssel zu sperren, und klicken Sie auf **OK**.



NOTE!

Nach diesem Meldevorgang kann die Auswahl der betroffenen Zylinder immer noch geändert werden. Zylinder, die in diesem Schritt nicht ausgewählt werden, sperren den verlorenen Schlüssel nicht. Der verlorene Schlüssel kann nur manuell im Schließplan gesperrt werden.

- 6) Lesen Sie die Mitteilung im Fenster **Information** und klicken Sie auf **OK**.

In der **Schlüsselliste** wird der Schlüssel rot angezeigt und sein Status auf **Verloren** geändert.

Die Zylinder, zu denen der verlorene Schlüssel Zugang hat, müssen aktualisiert werden. Zum Aktualisieren der Zylinder siehe Section 3.13.2 *“Neuprogrammieren von Zylindern”*, page 74.

3.10.3 Defekte elektronische Schlüssel melden

Dieser Abschnitt beschreibt, wie defekte elektronische Schlüssel zu melden sind. Nach Abschluss dieses Prozesses:

- Der Schlüssel ist in der Anlage als defekt registriert.
 - Optional: Es wird ein Ersatzschlüssel angelegt.
- 1) Führen Sie in der **Schlüsselliste** oder im **Schließplan** einen Rechtsklick auf den als defekt zu meldenden Schlüssel aus.
Das Kontext-Menü wird geöffnet.
 - 2) Klicken Sie im Kontext-Menü auf **Als defekt kennzeichnen**.
Das Bestätigungsfenster wird geöffnet.
 - 3) Klicken Sie auf **JA**, um den Meldevorgang fortzusetzen.
Im nächsten Pop-up-Fenster werden Sie gefragt, ob ein Ersatzschlüssel angelegt werden soll.
 - 4)
 - Wenn das Anlegen eines Ersatzschlüssels nicht erforderlich ist, klicken Sie auf **NEIN** und setzen Sie mit [Step 4](#) fort.
 - Wenn das Anlegen eines Ersatzschlüssels notwendig ist:
 - a) Auf **JA** klicken.
Die Liste der verfügbaren Schlüssel wird angezeigt.

- b) Wählen Sie einen Ersatzschlüssel aus der **Schlüsselliste** aus.
- c) Wenn der Ersatzschlüssel physisch vorhanden ist, stecken Sie ihn in den rechten Port des lokalen PG ein.
- d) Wählen Sie die folgenden Informationen zum Kopieren aus und klicken Sie auf **OK**.
 - Zugänge (vorausgewählte)
 - Gültigkeit
 - Zeitplan

Die ausgewählten Informationen werden auf den Ersatzschlüssel im lokalen PG kopiert.

- e) Wenn kein Ersatzschlüssel eingesteckt ist, wird eine Meldung zur weiteren Vorgehensweise angezeigt.
 - Wenn der Ersatzschlüssel vorhanden ist, stecken Sie ihn in den rechten Port des lokalen PG ein und klicken Sie auf **JA**.

Die ausgewählten Daten werden auf den Schlüssel programmiert.

- Um den Meldevorgang fortzusetzen, ohne den Ersatzschlüssel einzustecken, klicken Sie auf **NEIN**.



NOTE!

Wenn kein Schlüssel eingesteckt ist, gelten die folgenden Beschränkungen.

Es ist nicht möglich, Gültigkeit und Zeitplan auf den Ersatzschlüssel zu kopieren. Legen Sie in diesem Fall die Gültigkeit und den Zeitplan später gemäß den Anweisungen in Section 3.5.3 "*Schlüsselgültigkeit festlegen*", page 33 oder Section 3.5.5 "*Schlüsselzeitplan festlegen*", page 36 fest.

Bei E3-Schlüsseln wird die Schlüsselzugangsliste separat als Schlüsseljob in der **Jobliste** gespeichert. Die Zugänge werden automatisch auf den Schlüssel kopiert, wenn der Schlüssel in den rechten Port des PG eingesteckt wird.

- Um den Meldevorgang abubrechen, klicken Sie auf **ABBRECHEN**.
- 5) Geben Sie bei Bedarf einen Grund in das Textfeld ein und klicken Sie auf **WEITER**.
 - 6) **Nur ausgegebene elektronische Schlüssel:**
Wenn der defekte Schlüssel vor Auftreten des Defekts ausgegeben wurde, wird automatisch ein **Rückgabe-Bericht** angelegt.

Überprüfen Sie den Bericht, drucken oder speichern Sie ihn je nach Bedarf und klicken Sie dann zum Beenden auf **SCHLIESSEN**.

- 7) Lesen Sie die Mitteilung im Fenster **Information** und klicken Sie auf **OK**.

In der **Schlüsselliste** wird der Schlüssel rot angezeigt und sein Status auf **Defekt** geändert.

3.10.4 Verlorene oder defekte Schlüssel zurückführen

Wenn verlorene Schlüssel gefunden bzw. defekte Schlüssel repariert wurden, müssen sie in die Anlage zurückgeführt werden, um sie in CLM verwalten zu können.

Voraussetzung:

Der Schlüssel wurde der Anlage als verloren bzw. defekt gemeldet. Verlorene oder defekte Schlüssel werden in der **Schlüsselliste** rot angezeigt.

- 1) **Nur elektronische Schlüssel**

Sofern verfügbar, stecken Sie den zurückzuführenden Schlüssel in den rechten Port des lokalen PG ein.

- 2) Klicken Sie in der **Schlüsselliste** mit der rechten Maustaste auf den Schlüssel, der zurückgenommen werden soll.

Das Kontext-Menü wird geöffnet.

- 3) Auf **In Anlage zurückführen** klicken.

Das Bestätigungsfenster wird geöffnet.

- 4) Klicken Sie auf **JA**, um den Zurückführungsvorgang fortzusetzen.

- 5) **Nur elektronische Schlüssel**

- Wenn der zurückzuführende Schlüssel nicht im lokalen PG eingesteckt ist, fahren Sie mit [Step 5.a](#) fort.

- Wenn der Schlüssel im lokalen PG vor dem Verlust bzw. vor Auftreten des Defekts ausgegeben wurde, fahren Sie mit [Step 5.b](#) fort.

- Wenn der Schlüssel im lokalen PG vor dem Verlust bzw. vor Auftreten des Defekts nicht ausgegeben wurde, fahren Sie mit [Step 6](#) fort.

- a) Wenn der zurückzuführende Schlüssel nicht im lokalen PG eingesteckt ist, wird eine Meldung zum weiteren Vorgehen angezeigt.

- Um die Schlüsselgültigkeit auf **Niemals** festzulegen, stecken Sie den zurückzuführenden Schlüssel in den rechten Port des lokalen PG ein und klicken Sie auf **JA**.

- Zum Beibehalten der Schlüsselgültigkeit klicken Sie auf **NEIN**.

- b) **Nur ausgegebene elektronische Schlüssel:**

Wenn der Schlüssel vor dem Verlust oder dem Auftreten des Defekts ausgegeben wurde, wird das Fenster **Neuen Status auswählen** geöffnet. Darin werden Sie gefragt, welchen Status Sie für den Schlüssel vergeben möchten.

Wählen Sie die bevorzugte Option aus und klicken Sie dann auf **OK**.



NOTE!

Auch wenn Sie im vorigen Schritt die Gültigkeit **Niemals** ausgewählt haben, werden die Gültigkeits- und Zeitplaneinstellungen festgelegt, nachdem das Beibehalten des Status **Ausgegeben** gewählt wurde.

6) Geben Sie bei Bedarf einen Grund in das Textfeld ein und klicken Sie auf **WEITER**.

7) **Nur ausgegebene elektronische Schlüssel:**

Wenn der Schlüssel vor dem Verlust oder dem Auftreten des Defekts ausgegeben wurde, wird in den folgenden Fällen automatisch der **Rückgabe-Bericht** oder der **Ausgabe-Bericht** generiert.

- **Rückgabe-Bericht:** wenn beim Zurückführen des verlorenen Schlüssels **Schlüssel auf „Im Lager“ setzen** in [Step 5.b](#) ausgewählt wird.
- **Ausgabe-Bericht:** wenn beim Zurückführen des defekten Schlüssels **Ausgegebenen Schlüssel bei vorheriger Person belassen** in [Step 5.b](#) ausgewählt wird.

Überprüfen Sie den Bericht, drucken oder speichern Sie ihn je nach Bedarf und klicken Sie dann zum Beenden auf **SCHLIESSEN**.

8) Lesen Sie die Mitteilung im Fenster **Information** und klicken Sie auf **OK**.

3.11 Handhabung von verlorenen und defekten Zylindern

3.11.1 Verlorene oder defekte Zylinder melden

In diesem Abschnitt ist beschrieben, wie verlorene oder defekte Zylinder zu melden sind.

1) Führen Sie in der **Zylinderliste** einen Rechtsklick auf den als verloren bzw. defekt zu meldenden Zylinder aus.

Das Kontext-Menü wird geöffnet.

2) Auf **Als Verloren kennzeichnen** oder **Als defekt kennzeichnen** klicken.

3) Klicken Sie zum Bestätigen der Aktion im Fenster **Frage** auf **JA**.

- Wenn es sich um einen elektronischen Zylinder handelt und Jobs für ihn geplant sind, werden Sie in einem zweiten **Frage**-Fenster gefragt, ob diese Jobs gelöscht werden sollen oder nicht.

Klicken Sie entsprechend auf **JA** oder **NEIN**. Bei Anklicken von **ABBRECHEN** wird der Meldevorgang beendet.

4) Geben Sie, wenn nötig, im nächsten Fenster den Grund ein und klicken Sie auf **OK**.

5) Lesen Sie die Mitteilung im Fenster **Information** und klicken Sie auf **OK**.

In der **Zylinderliste** wird der Zylinder rot angezeigt und sein Status auf **Verloren** bzw. **Defekt** geändert.

3.11.2 Verlorene oder defekte Zylinder zurückführen

Wenn verlorene Zylinder gefunden bzw. defekte Zylinder repariert wurden, müssen sie in die Anlage zurückgeführt werden, um sie im CLM verwalten zu können.

Voraussetzung:

Der Zylinder wurde der Anlage als verloren bzw. defekt gemeldet. Verlorene oder defekte Zylinder werden in der **Zylinderliste** rot angezeigt.

- 1) Führen Sie in der **Zylinderliste** einen Rechtsklick auf den in die Anlage zurückzuführenden Zylinder aus.
Das Kontext-Menü wird geöffnet.
- 2) Auf **In Anlage zurückführen** klicken.
- 3) Klicken Sie zum Bestätigen der Aktion im Fenster **Frage** auf **JA**.
- 4) Geben Sie, wenn nötig, im nächsten Fenster den Grund ein und klicken Sie auf **OK**.
- 5) Lesen Sie die Mitteilung im Fenster **Information** und klicken Sie auf **OK**.

In der **Zylinderliste** wird der Zylinderstatus auf **Im Lager** geändert.

3.12 Einen elektronischen Schlüssel programmieren

3.12.1 Einen elektronischen Schlüssel im lokalen PG programmieren

- 1) Klicken Sie im **Schließplan** auf **Jobliste**.
- 2) Den elektronischen Schlüssel, der programmiert werden soll, in den rechten Port des lokalen PG einstecken.

Wenn die automatische Programmierung aktiviert ist, wird die Programmierung des Schlüssels automatisch gestartet.
- 3) Wenn die automatische Programmierung deaktiviert ist, klicken Sie im **Schließplan** auf die Schaltfläche **Änderungen anwenden**.



NOTE!

Die automatische Programmierung kann in den Anlageneinstellungen festgelegt werden. Siehe Section 4.1.17 "*Automatische Programmierung von E3-Schlüsseln aktivieren und deaktivieren*", page 86.

3.12.2 Einen elektronischen Schlüssel im Wand-Programmiergerät programmieren

Die in einem Wand-Programmiergerät auszuführenden Schlüssel-Jobs werden an den Controller gesendet, können aber dennoch im lokalen PG ausgeführt werden.

Der Controller speichert die Schlüssel-Jobs und löscht sie nach der Ausführung im lokalen PG oder im Wand-Programmiergerät automatisch.

Remote-Jobs für die Schlüsselprogrammierung, zum Beispiel zum Festlegen der Schlüsselgültigkeit, des Schlüsselzeitplans und der Ereignislisten, werden automatisch zum Controller gesendet. In diesem Fall den Prozess ab [Step 2](#) starten. Der Remoteprogrammierungs-Job zum Festlegen elektronischer Berechtigungen muss manuell an den Controller gesendet werden. Die Anleitung ab [Step 1](#) befolgen.

Voraussetzung:

- Die Schließanlage verfügt über eine Remote-Lizenz.
- 1) Senden Sie die Remote-Jobs zum Festlegen der elektronischen Berechtigungen an den Controller.



NOTE!

Die anderen Remote-Jobs werden automatisch an den Controller gesendet.

Jobs können auf zwei verschiedene Weisen an den Controller gesendet werden:

- Klicken Sie nach der Bearbeitung im **Schließplan** auf **Änderungen anwenden**.
- In der **Jobliste**:
 - a) Vergewissern Sie sich, dass der Tab **Schlüssel-Jobs** ausgewählt ist.
 - b) Auf **Alle auswählen** klicken oder die zu sendenden Jobs manuell auswählen.
 - c) Auf die Schaltfläche **An Controller senden** klicken.

Die ausgewählten Schlüsseljobs werden zur Ausführung in einem Wand-Programmiergerät an den Controller gesendet.

Ein Informationsfenster meldet dem Benutzer das erfolgreiche Senden der Jobs an den Controller.

- 2) Den Schlüssel zum Programmieren in ein Wand-Programmiergerät einstecken.
Nach Ausführung des im Controller gespeicherten Jobs im Wand-Programmiergerät wird der Schlüsseljob automatisch im Controller gelöscht.
- 3) Im Remote-Aufgabenbericht überprüfen, ob die Jobs in einem Wand-Programmiergerät ausgeführt werden:
 - a) Überprüfen, ob eine neue Benachrichtigung verfügbar ist.
Zur Suche der Benachrichtigung siehe Section 2.5.1 "[Navigation in CLIQ Local Manager](#)", page 18.

- b) Auf **Controlleraufgaben abgeschlossen** klicken.
Die Software zeigt einen Bericht mit den Ergebnissen für die Jobs an, der die in einem Wand-Programmiergerät ausgeführten Jobs enthält.
- c) Drucken Sie den PDF-Bericht bei Bedarf als Referenz aus.

3.13 Programmieren von Zylindern

3.13.1 Programmieren von Zylindern

- 1) Klicken Sie im **Schließplan** auf **Jobliste**.
- 2) Vergewissern Sie sich, dass der Tab **Zylinder-Jobs** angewählt ist.

Ausgewählt	Zylindername	Zweiter Zylindername	Zylinderkennzeichnung	Zweite Org.-Nummer	Seite	Status	Programmierschlüssel-Org.
<input type="checkbox"/>	Doppelzylinder E/D 1		1		A	Geplant	
<input type="checkbox"/>	Nullserie N534, VAR=FS		172		A	Geplant	

- 3) Klicken Sie auf **Alle auswählen** oder wählen Sie die zu programmierenden Zylinder manuell aus.
Ein Diagramm am oberen Rand der Zylinder-Jobs zeigt nun die Größe des Zylinder-Jobs in Relation zur aktuellen Speicherkapazität des Programmierschlüssels an.
 - Wenn das Diagramm zeigt, dass die Speicherkapazität des Programmierschlüssels überschritten ist, wählen Sie Zylinder ab, bis die ausgewählten Jobs unter dem Maximum liegen.
- 4) Auf **Jobs senden** klicken.
Wenn die Zylinder-Jobs erfolgreich an den Programmierschlüssel gesendet wurden, wird in einem PFD-Programm ein Bericht der gesendeten Jobs geöffnet.
- 5) Drucken Sie den PDF-Bericht bei Bedarf als Referenz aus.
- 6) Schließen Sie den PDF-Betrachter mit der Esc-Taste.

- 7) Entfernen Sie den Programmierschlüssel aus dem lokalen PG.
- 8) Stecken Sie den Programmierschlüssel in jeden der im PDF-Bericht angeführten Zylinder.
Nachdem die Zylinder programmiert wurden, wechseln Sie wieder zur Anlage.
- 9) Klicken Sie im Tab **Zylinder-Jobs** auf **Jobs empfangen**.
Damit werden der Programmierschlüssel geleert und die Software aktualisiert. Zudem wird ein Bericht angezeigt, aus dem der Erfolgsstatus der Zylinderjobs ersichtlich ist.
- 10) Stecken Sie den Programmierschlüssel in den linken Port des lokalen PG und geben Sie die PIN ein.
- 11) Um sicherzugehen, dass die Anlage aktuell ist, überprüfen Sie den Bericht der empfangenen Jobs.
- 12) Wiederholen Sie die Schritte *Step 1* bis *Step 11* für alle übrigen Zylinder-Jobs, falls vorhanden.



NOTE!

Die Zylinder-Jobs lassen sich auch zwischen mehreren Programmierschlüsseln aufteilen, indem man sich mit einem anderen Programmierschlüssel einloggt.

3.13.2 Neuprogrammieren von Zylindern

Wenn eine Berechtigung in einem Zylinder geändert wird, gleicht die Software immer die Berechtigungen in der Datenbank und im Zylinder ab. Wenn diese Berechtigungen nicht übereinstimmen, muss der Zylinder reprogrammiert werden. In diesem Fall legt die Software automatisch einen Reprogrammierungsjob für den Zylinder an. Außerdem kann der Reprogrammierungsjob manuell angelegt werden.

Der Zylinderjob reprogrammiert den Zylinder gemäß seiner Konfiguration im Schließplan neu.



NOTE!

Dieser Neuprogrammierungsvorgang löscht die Ereignisliste.

- 1) Führen Sie im **Schließplan** oder in der **Zylinderliste** einen Rechtsklick auf den Zylinder aus.
- 2) Klicken Sie im Kontext-Menü auf **Neu programmieren**.
Im Hintergrund wird in der Jobliste eine Zylinderaufgabe angelegt.



NOTE!

Wenn für den gleichen Zylinder eine Aufgabe zum Reprogrammieren vorhanden ist, ist die Schaltfläche **Neu programmieren** ausgegraut.

- 3) Lesen Sie die Warnmeldung im Informationsfenster und klicken Sie zum Fortfahren auf **OK**.
- 4) Zur physischen Neuprogrammierung des Zylinders folgen Sie der Anleitung in Section 3.13.1 *“Programmieren von Zylindern”*, page 73 und achten darauf, dass der Zylinder in der Jobliste ausgewählt ist.

3.14 Firmware-Dateien aktualisieren

3.14.1 Firmware eines elektronischen Schlüssels aktualisieren

Wenn die Anlage die neuere Schlüssel-Firmware für den im PG befindlichen elektronischen Schlüssel erkennt, wird über der Schlüsselliste die Schaltfläche **Firmware-Upgrade** angezeigt.



NOTE!

Die Schaltflächen werden erst sichtbar, wenn eine Erweiterungsdatei mit angereicherter Firmware (ELS+FW) in die Anlage importiert wird.

- 1) Stecken Sie den Schlüssel zum Aktualisieren der Firmware in den rechten Port des lokalen PG ein.
- 2) Klicken Sie auf der Seite **Schlüsselliste** auf die Schaltfläche **Firmware-Upgrade** im **Hauptmenü**.
Aktualisierung startet automatisch.
- 3) Wenn das Pop-up-Fenster aufklappt, entfernen Sie den Benutzerschlüssel aus dem lokalen PG.



NOTE!

Entfernen Sie den Benutzerschlüssel nicht während der Aktualisierung aus dem lokalen PG.

- 4) Stecken Sie den nächsten Benutzerschlüssel in den rechten Port des lokalen PG ein oder klicken Sie zum Beenden auf **SCHLIESSEN**.

3.14.2 Firmware eines elektronischen Zylinders aufrüsten

Wenn die neuere Firmware für die Zylinder importiert ist, werden über der Zylinderliste die Schaltflächen **Firmware-Upgrade** angezeigt.



NOTE!

Die Schaltflächen werden erst sichtbar, wenn eine Erweiterungsdatei mit angereicherter Firmware (ELS+FW) in die Anlage importiert wird.

- 1) Bestätigen Sie, dass der die folgenden Anforderungen erfüllende Programmierschlüssel in den linken Port des lokalen PG eingesteckt ist:
 - die Firmware des Programmierschlüssels ist die neueste; Zum Aktualisieren der Programmierschlüssel-Firmware siehe Section 3.14.4 *“Firmware eines Programmierschlüssels aktualisieren”*, page 77.

- der Programmierschlüssel wird keine weiteren Zylinderjobs haben, bis die Aktualisierung der Zylinder-Firmware erfolgt ist.

2) Klicken Sie auf der Seite **Zylinderliste** auf  im **Hauptmenü**.

Der neue Zylinderjob zum Aktualisieren der Zylinder wird angelegt und auf den Programmierschlüssel im linken Port des lokalen PG übertragen.



NOTE!

Ist die Zylinder-Firmware in den Programmierschlüssel einprogrammiert, wird dieser der Firmware-Aktualisierungsmodus. In diesem Modus kann der Programmierschlüssel erst dann weitere Aufgaben ausführen bzw. zugewiesen bekommen, wenn die Aktualisierung der Firmware bis [Step 9](#) erfolgt ist.

3) Wenn es im Pop-up-Fenster angezeigt wird, entfernen Sie den Programmierschlüssel aus dem linken Port des lokalen PG.

4) Stecken Sie den Programmierschlüssel in den Zylinder, dessen Firmware aktualisiert werden soll.

5) Entfernen Sie den Programmierschlüssel aus dem Zylinder, wenn die Zylinder-Firmware aktualisiert ist.

6) Wiederholen Sie, wenn nötig, [Step 4](#) und [Step 5](#) bei weiteren Zylindern.

7) Stecken Sie den Programmierschlüssel in den linken Port des lokalen PG.

8) Klicken Sie auf der Seite **Zylinderliste** auf  im **Hauptmenü**.

9) Auf **Ergebnis ablesen** klicken.

Der Status des Zylinder-Upgrades wird aktualisiert und in der Anlage gespeichert.

Der Status des Firmware-Upgrades kann in der Statusliste kontrolliert werden. Zum Öffnen der Liste siehe Section [3.14.3 "Status des Zylinder-Firmware-Upgrades ansehen"](#), page 76.

3.14.3 Status des Zylinder-Firmware-Upgrades ansehen

Wenn ein Job für ein Zylinder-Firmware-Upgrade angelegt ist, wird der Status der Aktualisierung in der Liste angezeigt.



NOTE!

Die Schaltflächen für das Zylinder-Firmware-Upgrade werden erst angezeigt, wenn die Datei mit der neuen Firmware in die Anlage mit Version 2.0 oder höher importiert ist.

1) Klicken Sie auf der Seite **Zylinderliste** auf  im **Hauptmenü**.

Die Firmware-Upgrade-Jobs sind aufgelistet.

2) Klicken Sie zum Anzeigen von weiteren Details eines bestimmten Jobs doppelt auf die Zeile oder einmal auf **Details ansehen**.

3.14.4 Firmware eines Programmierschlüssels aktualisieren

Wenn die Anlage die neuere Firmware für den im linken Port des lokalen PG befindlichen Programmierschlüssel erkennt, wird über der Schlüsselliste die Schaltfläche **Firmware-Upgrade** angezeigt.



NOTE!

Die Schaltflächen werden erst sichtbar, wenn eine Erweiterungsdatei mit angereicherter Firmware (ELS+FW) in die Anlage importiert wird.

- 1) Bestätigen Sie, dass der im linken Port des lokalen PG steckende Programmierschlüssel der zu aktualisierende ist.
- 2) Klicken Sie auf der Seite **Liste der Programmierschlüssel** auf die Schaltfläche **Firmware-Upgrade** im **Hauptmenü**.
- 3) Geben Sie die PIN des Programmierschlüssels ein.
Aktualisierung startet automatisch.



HINT!

Wenn die Schaltfläche gegraut ist, bedeutet das, dass der Programmierschlüssel die Firmware nicht aktualisieren muss.

- 4) Wenn das Pop-up-Fenster aufklappt, entfernen Sie den Programmierschlüssel aus dem linken Port des lokalen PG.



NOTE!

Entfernen Sie den Programmierschlüssel nicht während des Vorgangs aus dem lokalen PG.

- 5) Stecken Sie den Programmierschlüssel in den linken Port des lokalen PG ein oder klicken Sie zum Beenden auf **SCHLIESSEN**.

4 Software konfigurieren

4.1 Allgemeine Systemeinstellungen

In den **Allgemeines** Systemeinstellungen werden Erinnerungen, Benachrichtigungen, Datensicherungen, Vorlagen und andere Einstellungen für den CLM gehandhabt.

4.1.1 Erinnerungen zu Datensicherungen verwalten

Die Erinnerungen zu Datensicherungen werden genutzt, um den Supervisor an die Datensicherung der Anlage zu erinnern. Erinnerungen werden mit einem Klingel-Symbol in der oberen rechten Ecke des CLM-Fensters angezeigt.

- 1) Klicken Sie in **Einstellungen** auf **Allgemeines**.
- 2) Erweitern Sie den Bereich **Einstellungen zu Datensicherungen**.
- 3)
 - So schalten Sie die Erinnerung ein:
 - a) Klicken Sie das Kästchen bei **Erinnerung zu Datensicherungen aktivieren** an.
 - b) Legen Sie Tag und Uhrzeit für den Empfang der Erinnerung fest.
 - Zum Ausschalten der Erinnerung entfernen Sie das Häkchen bei **Erinnerung zu Datensicherungen aktivieren**.

Wenn die Erinnerung eingestellt ist, wird die Benachrichtigung oben rechts im CLM-Fenster als Glocke angezeigt.

4.1.2 Schließenanlagen sichern

Eine Schließenanlage sollte in regelmäßigen Abständen gesichert werden. Sicherungsdateien sind außerhalb des CLM nicht nutzbar, sollten aber als vertrauliche Objekte behandelt werden. Zwecks höherer Sicherheit wird empfohlen, sie auf einem anderen Computer oder Speichermedium zu speichern.

4.1.2.1 Aktuell geöffnete Anlage sichern

- 1) Sie können den Sicherungsvorgang auf zwei Arten starten:
 - Über die Menüleiste: Klicken Sie dort auf **ANLAGE**.
 - oder
 - Über die **Einstellungen**:
 - a) Auf **Allgemeines** klicken.
 - b) Erweitern Sie den Bereich **Einstellungen zu Datensicherungen**.
- 2) Auf **DATENSICHERUNG (BACKUP) ERSTELLEN** klicken.
- 3) Wählen Sie über den Datei-Explorer aus, wo Sie die Sicherungsdatei speichern möchten.

- 4) Auf **Speichern** klicken.
Die Sicherung wird als SMB-Datei gespeichert.

4.1.2.2 Alle Anlagen sichern

Falls das Programm mehrere Anlagen verwaltet, können alle Anlagendaten gleichzeitig gesichert werden.

- 1) Klicken Sie in **Einstellungen** auf **Allgemeines**.
- 2) Erweitern Sie den Bereich **Einstellungen zu Datensicherungen**.
- 3) Auf **VOLLSTÄNDIGE DATENBANK-SICHERUNG DURCHFÜHREN** klicken.
- 4) Geben Sie im Pop-up-Fenster die Programmierschlüssel-PIN ein.
- 5) Wählen Sie über den Datei-Explorer aus, wo Sie die Sicherungsdatei speichern möchten.
- 6) Auf **Speichern** klicken.
Die Sicherung wird als SMB-Datei gespeichert.

4.1.3 Schließenanlagen wiederherstellen

- 1) Klicken Sie in **Einstellungen** auf **Allgemeines**.
- 2) Erweitern Sie den Bereich **Einstellungen zu Datensicherungen**.
- 3) • Zum Wiederherstellen der aktuell geöffneten Anlage:
Auf **ANLAGE WIEDERHERSTELLEN** klicken.
• Zum Wiederherstellen aller Anlagen im Programm:
 - a) Auf **VOLLSTÄNDIGE DATENBANK-SICHERUNG WIEDERHERSTELLEN** klicken.
 - b) Geben Sie im Pop-up-Fenster die Programmierschlüssel-PIN ein.
- 4) Wählen Sie im geöffneten Datei-Explorer die zu importierende Datei aus.
- 5) Auf **Öffnen** klicken.
Wenn die Anlage erfolgreich wiederhergestellt wurde, werden Fenster mit **Information** geöffnet, die den Benutzer darüber informieren, wann der Vorgang abgeschlossen und der CLM heruntergefahren wird.
- 6) Auf **OK** klicken.
Das Programm wird heruntergefahren. Starten Sie bei Bedarf den CLM neu.

4.1.4 Erweiterung einer Schließenanlage

Werden einer Schließenanlage weitere Schlüssel bzw. Zylinder hinzugefügt, muss sie erweitert werden. Eine Erweiterungsdatei (*.els oder *.xml) enthält alle werkseitig

gefertigten Elemente der bestehenden Schließanlage, nachbestellten Zylinder und Schlüssel sowie deren Beziehungen zueinander.

Importieren einer Erweiterungsdatei:

- 1) Sie können den Erweiterungsvorgang auf zwei Arten starten:
 - Über die Menüleiste:
 - a) Auf **ANLAGE** klicken.
 - b) Auf **ERWEITERUNGSDATEI IMPORTIEREN** klicken.
 - Über die **Einstellungen**:
 - a) Auf **Allgemeines** klicken.
 - b) Erweitern Sie den Bereich **Einstellungen zu Datensicherungen**.
 - c) Auf **ERWEITERUNGSDATEI IMPORTIEREN** klicken.
- 2) Geben Sie die PIN des Programmierschlüssels ein.
- 3) Wählen Sie die zu importierende Datei aus und klicken Sie auf **OFFEN**.
Frage-Fenster wird geöffnet.
- 4) Bestätigen Sie die Details der Datei und klicken Sie zum Starten des Importierens auf **JA**.
- 5) Geben Sie die PIN des Programmierschlüssels nochmals ein.

4.1.5 Firmware-Datei importieren

Wird eine Firmware-Datei aktualisiert, sendet der Händler dem Benutzer eine .els-Datei per E-Mail zu.

Das Importieren der .els-Datei erfolgt in der gleichen Weise wie das einer Erweiterungsdatei. Weitere Informationen siehe Section 4.1.4 *“Erweiterung einer Schließanlage”*, page 79.

Zum Aktualisieren der Firmware eines elektronischen Schlüssels siehe Section 3.14.1 *“Firmware eines elektronischen Schlüssels aktualisieren”*, page 75.

Zum Aktualisieren der Firmware eines elektronischen Zylinders siehe Section 3.14.2 *“Firmware eines elektronischen Zylinders aufrüsten”*, page 75.

Zum Aktualisieren einer Programmierschlüssel-Firmware siehe Section 3.14.4 *“Firmware eines Programmierschlüssels aktualisieren”*, page 77.

4.1.6 Bearbeitung von Firmendaten

Firmendaten bearbeiten:

- 1) Klicken Sie in **Einstellungen** auf **Allgemeines**.
- 2) Erweitern Sie den Bereich **Firmenangaben**.
- 3) Geben Sie die Firmendaten ein.

- Zum Einfügen eines Unternehmenslogos:
 - a) Auf **OFFEN** klicken.
 - b) Wählen Sie die Datei aus.
Gültige Dateiformate sind JPG, BMP und PNG.
- Zum Löschen des Firmenlogos klicken Sie auf **LÖSCHEN**.

4.1.7 Standard-Zeiträume, Datum und Uhrzeit festlegen

Sie können die Anlagenverwaltung vereinfachen, indem Sie für den Zeitraum des Schlüsselbesitzes, Mitarbeiter und Schlüsselgültigkeit Voreinstellungen festlegen. Ebenso können Sie hier das Stunden- und Datumsformat sowie die Sommerzeit-Einstellungen festlegen.

- 1) Klicken Sie in **Einstellungen** auf **Allgemeines**.
- 2) Erweitern Sie den Bereich **Datums- und Uhrzeiteinstellungen**.
 - Zum Voreinstellen eines Rückgabezeitraums:
Legen Sie unter **Rückgabezeitraum** die Optionen **Jahre, Monate** und **Tage** fest oder wählen Sie **Dauerhaft** aus.
 - Zum Voreinstellen eines Gültigkeitszeitraums für Mitarbeiter:
Legen Sie unter **Mitarbeitergültigkeitszeitraum** die Optionen **Jahre, Monate** und **Tage** fest oder wählen Sie **Immer** aus, um die Standardgültigkeit für neue Mitarbeiter immer auf gültig festzulegen.
 - Zum Voreinstellen der Schlüsselgültigkeit, die beim Ausgeben von elektronischen Schlüsseln verwendet wird:
Wählen Sie unter **Gültigkeit** die Option **Niemals** oder **Immer** aus. Bei E3-Schlüsseln kann **Zeitplan verwenden** ausgewählt werden.
 - Zum Aktivieren der Sommerzeit klicken Sie auf **Sommerzeit-Einstellungen verwenden**.
 - Zum Einstellen von **Stundenformat** und **Datumsformat** (werden vom Programm verwendet) wählen Sie die entsprechenden Optionen aus.

4.1.8 Schlüsselzeitplan-Vorlagen verwalten

Mit dieser Funktion können Schlüsselzeitplan-Vorlagen angelegt, bearbeitet und entfernt werden, was das Verfahren bei Schlüsselzeitplänen vereinfacht.

Siehe Section 3.5.5 *“Schlüsselzeitplan festlegen”*, page 36 für Informationen zur Verwendung von Schlüsselzeitplan-Vorlagen.

- 1) Klicken Sie in den **Einstellungen** auf **Allgemeines**.
- 2) Erweitern Sie den Bereich **Schlüsselzeitplan-Vorlagen**.
- 3) • Zum Hinzufügen einer Vorlage:

- a) Auf **HINZUFÜGEN** klicken.
Das Fenster **Schlüsselzeitplan-Vorlage erstellen** wird geöffnet.
- b) Geben Sie den Vorlagennamen ein.
- c) Wählen Sie den **Zeitplantyp** aus.
 - **Standard:** Hier aktivieren Sie jeden Tag einzeln und legen die Start- und Endzeit fest.
 - **Erweitert:** Zum Bearbeiten klicken Sie auf **Slot hinzufügen**. Zeitfenster werden einzeln hinzugefügt. Starttag/-zeit und Endtag/-zeit können festgelegt werden.
Es können bis zu 32 Ports hinzugefügt werden.
- d) Optional: Geben Sie **Zusatzinformationen** ein.
- e) Klicken Sie zum Beenden auf **OK**.
- Vorlage bearbeiten:
 - a) Wählen Sie eine Vorlage aus der Liste aus.
 - b) Auf **HINZUFÜGEN** klicken.
Das Fenster **Informationskarte** wird geöffnet.
 - c) Bearbeiten Sie den Zeitplan.
 - d) Klicken Sie zum Beenden auf **OK**.
- Vorlage löschen:
 - a) Wählen Sie eine Vorlage aus der Liste aus.
 - b) Auf **LÖSCHEN** klicken.
Das Fenster **Frage** wird geöffnet.
 - c) Klicken Sie auf **JA**, um die ausgewählte Vorlage zu löschen.

4.1.9 Aufbewahrungsfrist für Ereignislisten festlegen

- 1) Klicken Sie in **Einstellungen** auf **ALLGEMEINES**.
- 2) Erweitern Sie den Bereich **Archivierungs-/Aufbewahrungspolitik**.
- 3) Wählen Sie die jeweils erforderliche Informationsart aus und legen Sie die Anzahl der Tage für die Aufbewahrung fest.
 - **Ereignislisten:** Ist dies aktiviert, werden Ereignislisteneinträge nach einer festgelegten Anzahl von Tagen aus der Datenbank entfernt.
 - **Logdateien:** Ist dies aktiviert, werden im Anwendungsordner gespeicherte Logdateien nach einer festgelegten Anzahl von Tagen entfernt. Standardmäßig ist dies auf 90 Tage festgelegt.

Über die Schaltfläche **LOGDATEIENORDNER ÖFFNEN** können Sie einen Windows-Ordner zum Durchsuchen der Logdateien öffnen.

- **Ereignisse:** Ist dies aktiviert, werden in der Datenbank gespeicherte Ereignisse nach einer festgelegten Anzahl von Tagen entfernt.

4.1.10 Genehmiger-Einstellung aktivieren und deaktivieren

Die Genehmiger-Funktion bietet zusätzliche Anlagensicherheit, indem für bestimmte Aktionen in Bezug auf Ereignislisten Daten Genehmigungen verlangt werden. Jeder Benutzer kann als Genehmiger festgelegt werden.



NOTE!

- Der an den Genehmiger ausgegebene Programmierschlüssel kann nicht zum Einloggen ins Programm verwendet werden.
- Pro Anlage kann nur eine Person als Genehmiger festgelegt werden.

Zum Festlegen eines Benutzers als Genehmiger siehe Section 4.3.4.2 *“Genehmigerrolle zuweisen und aufheben”*, page 95.

Voraussetzung:

- Zum Deaktivieren der Genehmigerfunktion muss der an den Genehmiger ausgegebene Programmierschlüssel in den rechten Port am lokalen PG eingesteckt werden.
 - 1) Klicken Sie in **Einstellungen** auf **Allgemeines**.
 - 2) Erweitern Sie den Bereich **Genehmiger-Einstellungen**.
 - 3) Wählen Sie **Genehmiger-Funktionalität aktivieren** an bzw. ab.
 - 4) Zum Deaktivieren den Programmierschlüssel des Genehmigers in den rechten Port des lokalen PG einstecken.



NOTE!

Nach dem Deaktivieren der Genehmigerfunktion wird der Genehmiger automatisch als Benutzer festgelegt.

4.1.11 Benachrichtigungen festlegen

- 1) Klicken Sie in **Einstellungen** auf **Allgemeines**.
- 2) Erweitern Sie den Bereich **Benachrichtigungseinstellungen**.
 - Wenn Sie Benachrichtigungen erhalten möchten, wenn Schlüssel das Ablaufdatum überschritten haben, wählen Sie **Überfällige Schlüssel benachrichtigen** aus.

- Wenn Sie Benachrichtigungen erhalten möchten, wenn Mitarbeiter das Ablaufdatum überschritten haben, wählen Sie **Überfällige Mitarbeiter benachrichtigen** aus.
- Wenn Sie Benachrichtigungen erhalten möchten, wenn Besucher das Ablaufdatum überschritten haben, wählen Sie **Überfällige Besucher benachrichtigen** aus.

4.1.12 Handhabung von Textvorlagen für Aus- und Rückgaben

Textvorlagen für Aus- und Rückgaben werden zum Erstellen von druckbaren Mitteilungen genutzt. So können diese Mitteilungen beispielsweise Unternehmensregeln und Verantwortlichkeiten, allgemeine Information für Schlüsselinhaber oder Bestätigungen dafür, dass ein Schlüssel zurückgegeben wurde, enthalten.

Vorlagen für die Aus- und Rückgabe erstellen oder bearbeiten:

- 1) Klicken Sie in **Einstellungen** auf **Allgemeines**.
- 2) Erweitern Sie den Bereich **Text-Vorlagen ausgeben** oder den Bereich **Text-Vorlagen für die Rückgabe**.

Der Prozess für die Verwaltung von Textvorlagen für die Aus- und Rückgabe ist der gleiche.

- Zum Hinzufügen oder Bearbeiten einer Textvorlage:
 - a) • Zum Hinzufügen klicken Sie auf **HINZUFÜGEN**.
 - Zum Bearbeiten, wählen Sie die Vorlage aus der Liste aus und klicken Sie auf **BEARBEITEN**.
 - b) Geben Sie bei **Name** den Vorlagennamen ein oder bearbeiten Sie diesen.
 - c) Bearbeiten Sie den Mitteilungstext im RTF-Editor.
Der RTF-Editor erlaubt das Einfügen von Bildern sowie das Kopieren und Einsetzen von formatierten Daten aus anderen Texteditoren.
 - d) Klicken Sie zum Speichern auf **OK**.
- Textvorlage löschen:
 - a) Wählen Sie die Vorlage in der Liste aus.
 - b) Auf **LÖSCHEN** klicken.

4.1.13 Sicherheit erhöhen

Zur Erhöhung der Sicherheit können Sie einstellen, dass Benutzer nach einer gewissen Zeit der Inaktivität die Programmierschlüssel-PIN eingeben müssen.

- 1) Klicken Sie in den **Einstellungen** auf **Allgemeines**.
- 2) Erweitern Sie den Bereich **Sicherheitseinstellung**.

- 3) Klicken Sie das Kästchen neben dem Text **Eingeben der Programmierschlüssel-PIN bei Programmierschlüssel-Vorgängen nach einer Zeit der Inaktivität erzwingen** an.
- 4) Geben Sie die Zeit für die Inaktivität ein.
Benutzer müssen die Programmierschlüssel-PIN eingeben, wenn die Zeit der Inaktivität die festgelegte Zeit überdauert.

4.1.14 Löschen einer Schließanlage

Der CLM ist auf das Importieren, Erweitern, Wiederherstellen oder Migrieren von Schließanlagen ausgelegt. Es können aber auch Anlagen gelöscht werden. Dies ist beispielsweise in Multi-CLM-Installationen nützlich.

Löschen einer Schließanlage:

- 1) Klicken Sie in den **Einstellungen** auf **Allgemeines**.
- 2) Erweitern Sie den Bereich **Weitere Einstellungen**.
- 3) Auf **ANLAGE LÖSCHEN** klicken.
- 4) Geben Sie zum Bestätigen der Löschung das Wort ein, das im Popup-Fenster verlangt wird.
- 5) Auf **OK** klicken.
- 6) Wenn dazu aufgefordert wird, geben Sie die PIN des Programmierschlüssels ein.

4.1.15 Lizenz aktualisieren

Die Gültigkeitsdauer einer Lizenz variiert. Wenn das Ablaufdatum naht, stellt ein ASSA ABLOY Kompetenzpartner eine neue Lizenz zur Verfügung.

- 1) Klicken Sie in **Einstellungen** auf **Allgemeines**.
- 2) Erweitern Sie den Bereich **Weitere Einstellungen**.
- 3) Auf **LIZENZ-UPDATE** klicken.
Das Fenster mit den **Frage** wird geöffnet.
- 4) Klicken Sie auf **OK**, um fortzufahren.
- 5) Wählen Sie die neue Lizenz aus dem angezeigten Datei-Explorer aus und klicken Sie auf **Öffnen**.
Das angezeigte Fenster **Information** informiert den Benutzer, sobald die Lizenz erfolgreich aktualisiert wurde.
- 6) Auf **OK** klicken.

4.1.16 Alternative Org.-Nummern bearbeiten aktivieren und deaktivieren

Durch Aktivierung des Bearbeitens von alternativen Org.-Nummern können die üblichen Org.-Nummern passend für die Implementierung der Schließanlage gestaltet werden.

- 1) Klicken Sie in **Einstellungen** auf **Allgemeines**.
- 2) Erweitern Sie den Bereich **Weitere Einstellungen**.
- 3) Wählen Sie **Bearbeitung alternativer Kennzeichnungen erlauben** an bzw. ab.

4.1.17 Automatische Programmierung von E3-Schlüsseln aktivieren und deaktivieren

Standardmäßig wird ein E3-Schlüssel automatisch im Fenster **Schließplan** und **Jobliste** erkannt und programmiert, wenn er in das lokale PG eingesteckt wird. Die automatische Funktion kann deaktiviert werden.

- 1) Klicken Sie in **Einstellungen** auf **Allgemeines**.
- 2) Erweitern Sie den Bereich **Weitere Einstellungen**.
- 3) Wählen Sie **Automatische Programmierung für E3-Schlüssel nicht verwenden** an bzw. ab.

Das **Frage**-Fenster wird angezeigt und bittet um Bestätigung der Aktion.

- 4) Auf **OK** klicken.

4.1.18 PG-Optionen festlegen

Bei Aktivierung dieser Option kann der Benutzer das lokale PG bei der nächsten Anmeldung auswählen.

- 1) Klicken Sie in **Einstellungen** auf **Allgemeines**.
- 2) Erweitern Sie den Bereich **PG-Optionen**.
- 3) Auf **PG-Kommunikation einrichten** klicken.

4.2 Programmierschlüssel-Einstellungen

Programmierschlüssel sind spezielle, mit Benutzern verknüpfte Schlüssel. Sie werden für Anlagenfunktionen genutzt und können keine Zylinder schließen.

Öffnen Sie die **Einstellungen** und wählen Sie **Programmierschlüssel-Einstellungen** aus. Die Programmierschlüssel-Einstellungen sind in die folgenden drei Kategorien eingeteilt.

- **** PIN-Verwaltung
- Programmierschlüsselliste
- Benutzerliste/-daten

NOTE!
 Die **Benutzerliste** ist nur für einen Supervisor einsehbar; andere Benutzer können sich stattdessen ihre **Benutzerinformationen** ansehen.

4.2.1 Programmierschlüssel-PIN festlegen

In diesem Thema wird erläutert, wie Sie die PIN für den aktuell angemeldeten Programmierschlüssel ändern können. Das ist der Programmierschlüssel im linken Port des lokalen PG.

Zum Zurücksetzen der PIN eines Programmierschlüssels, der nicht in den linken Port des lokalen PG eingesteckt ist, siehe Section 4.2.3 *“Programmierschlüssel-PIN zurücksetzen”*, page 88.

- 1) Klicken Sie in **Einstellungen** auf **Programmierschlüssel-Einstellungen**.
- 2) Auf **PIN-Verwaltung** klicken.
- 3) Geben Sie die aktuelle PIN einmal ein.
- 4) Geben Sie die neue PIN zwei Mal ein.
- 5) Klicken Sie zum Bestätigen auf **OK**.

4.2.2 Allgemeines zur Programmierschlüsselliste

Die **Liste der Programmierschlüssel** zeigt alle Programmierschlüssel der aktuellen Schließanlage an.

Liste der Programmierschlüssel Dieser Bildschirm zeigt die Liste aller Schlüssel

Liste der Programmierschlüssel

Name	Org.-Nummer	Programmierer	Benutzer zugr.	Status
	PR01	Haupt	Supervisor	Ausgegeben
	PSM01	PSM		Im Lager
	PN01	PN	test	Ausgegeben

Elementfarben

In der Programmierschlüsselliste werden die folgenden Farben verwendet.

- Programmierschlüssel
- Ausgewählte Zeile

Schaltflächen

- Schaltfläche **PIN zurücksetzen**
Weitere Informationen siehe Section 4.2.3 *“Programmierschlüssel-PIN zurücksetzen”*, page 88.
- Schaltfläche **Bericht ansehen**
Weitere Informationen siehe Section 2.5.4 *“Ansichtsbericht erstellen”*, page 20.
- Schaltfläche **Schließplan**
Weitere Informationen siehe Section 4.2.5 *“Zylinderberechtigungen von Programmierschlüsseln verwalten”*, page 89.
- Schaltfläche **Firmware-Upgrade**
Weitere Informationen siehe Section 3.14.4 *“Firmware eines Programmierschlüssels aktualisieren”*, page 77.
- Schaltfläche **Listeneinstellungen**
Weitere Informationen siehe Section 2.5.3 *“Listenansicht anpassen”*, page 20.

4.2.3 Programmierschlüssel-PIN zurücksetzen

Es kann vorkommen, dass ein Benutzer die PIN eines Programmierschlüssels, der aktuell nicht angemeldet ist, zurücksetzen muss. Die neue Programmierschlüssel-PIN wird im rechten Port des lokalen PG programmiert.

Zum Festlegen der neuen PIN des Programmierschlüssels, der in den linken Port des lokalen PG eingesteckt ist, siehe Section 4.2.1 *“Programmierschlüssel-PIN festlegen”*, page 87.

- 1) Klicken Sie in **Einstellungen** auf **Programmierschlüssel-Einstellungen**.
- 2) Auf **Liste der Programmierschlüssel** klicken.
- 3) Wählen Sie den Programmierschlüssel aus, für den Sie die PIN zurücksetzen möchten.
- 4) Klicken Sie auf die Schaltfläche **PIN zurücksetzen** über dem **Liste der Programmierschlüssel**.
Das Fenster **Information** wird geöffnet und bittet Sie darum, den Programmierschlüssel einzustecken, dessen PIN zurückgesetzt werden muss.
- 5) Auf **OK** klicken.
- 6) Geben Sie die PIN des aktuell angemeldeten Programmierschlüssels ein und klicken Sie auf **OK**.
Das Fenster mit der neuen Programmierschlüssel-PIN wird angezeigt.
- 7) Optional: Zum Speichern der neuen Programmierschlüssel-PIN in der Zwischenablage klicken Sie auf **KOPIEREN**.

- 8) Klicken Sie zum Beenden auf **SCHLIESSEN**.

4.2.4 Programmierschlüsseldaten anzeigen und bearbeiten

- 1) Klicken Sie in der **Liste der Programmierschlüssel** mit der rechten Maustaste auf den Programmierschlüssel.
Das Kontext-Menü wird geöffnet.
- 2) Auf **Info-Karte** klicken.
Die Informationskarte zum ausgewählten Programmierschlüssel wird geöffnet.



HINT!

Der PUK-Code ist nur für den Supervisor sichtbar.

- 3) Schauen Sie sich die Informationen an bzw. bearbeiten Sie diese.
- 4) Klicken Sie zum Speichern auf **OK**.

4.2.5 Zylinderberechtigungen von Programmierschlüsseln verwalten

Die Zylinderberechtigungen können von den CLM-Administratoren für jeden Programmierschlüssel einzeln festgelegt werden. Hat ein Programmierschlüssel eine Berechtigung für einen Zylinder, können die Zylinderjobs an den berechtigten Programmierschlüssel gesendet werden und der Programmierschlüssel kann für diesen Zylinder angelegte Jobs ausführen.

Die Zylinderberechtigungen von Programmierschlüsseln werden in der **Zylinderdomänentabelle** verwaltet.

- 1) Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zylinderdomänen** über der **Liste der Programmierschlüssel**.
Das Fenster mit den **Zylinderdomänentabelle** wird geöffnet.
- 2) Doppelt auf das Feld klicken, in dem sich der Zylinder und der Programmierschlüssel überschneiden, um die Zylinderberechtigung zu erteilen bzw. zu entfernen.

Die Farben zeigen unterschiedliche Berechtigungsarten an.

Farbe

Beschreibung



Der Programmierschlüssel verfügt nicht über die Berechtigung zur Programmierung des Zylinders.



Der Hauptprogrammierschlüssel verfügt über die Berechtigung zur Programmierung des Zylinders.



NOTE!

Der Hauptprogrammierschlüssel besitzt immer eine Berechtigung für alle Zylinder und kann nicht geändert werden.



Der PSM-Programmierschlüssel verfügt über die Berechtigung zur Programmierung des Zylinders.



Der herkömmliche Programmierschlüssel verfügt über die Berechtigung zur Programmierung des Zylinders.

4.2.6 Ausgeben von Programmierschlüsseln

Zum Ausgeben eines E1-Schlüssels siehe Section 3.1 *“Ausgabe von Schlüsseln”*, page 22.



HINT!

Bevor Sie den Programmierschlüssel ausgeben, sollten Sie die **Benutzerrechte** der Person, der der Programmierschlüssel zugewiesen wird, prüfen oder bearbeiten. Für weitere Informationen zu Benutzerrechten siehe Section 4.3.4.1 *“Benutzerrechte bearbeiten”*, page 95.

- 1) Klicken Sie in **Aus-/Rückgabe** auf **Ausgabe**.



HINT!

Ausgabe kann auch im Kontext-Menü ausgewählt werden, wenn ein Rechtsklick auf eine Person oder einen Schlüssel in **Liste der Programmierschlüssel** ausgeführt wird.

- 2) Wenn kein Programmierschlüssel ausgewählt ist:
 - Klicken Sie auf **SCANNEN**, um den in den rechten Port des lokalen PG eingesteckten Programmierschlüssel auszuwählen.
 - Auswählen eines Programmierschlüssels aus der Liste:
 - a) Unter **Schlüssel** auf **PROGRAMMIERSCHLÜSSEL AUSWÄHLEN** klicken.
 - b) Wählen Sie im Pop-up-Fenster **Liste der Programmierschlüssel** einen Programmierschlüssel aus und klicken Sie auf **OK**.
- 3) Wenn noch keine Person ausgewählt ist:
 - a) Unter **Person** auf **AUSWÄHLEN** klicken.
 - b) Wählen Sie oben rechts im Pop-up-Fenster **Mitarbeiter** (Standard) oder **Benutzer** aus.
 - c)
 - Wählen Sie, falls vorhanden, die erforderliche Person aus der Liste aus.
 - Falls die Person nicht in der Liste ist, legen Sie eine neue Person an. Klicken Sie dazu auf **Mitarbeiter anlegen**.

Zu weiteren Informationen zum Anlegen einer Person siehe Section 3.8.2 *“Anlegen eines Mitarbeiters oder Besuchers”*, page 57.
 - d) Auf **OK** klicken.

- 4) Legen Sie **Rückgabedatum und -uhrzeit** fest oder wählen **Dauerhaft** aus.



NOTE!

Bei Ablauf eines Rückgabedatums werden Zugangsrechte nicht automatisch widerrufen.

- 5) Optional: Wählen Sie eine Ausgabe-Textvorlage aus:

- a) Auf **TEXTVORLAGE AUSWÄHLEN** klicken.
- b) Wählen Sie eine **Vorlagenname** aus und klicken Sie auf **OK**.

Zu weiteren Informationen zum Hinzufügen und Bearbeiten von Ausgabe-Textvorlagen siehe Section 4.1.12 *“Handhabung von Textvorlagen für Aus- und Rückgaben”*, page 84.

- 6) Klicken Sie zum Bestätigen der Ausgabe auf **SPEICHERN**.

- 7) Überprüfen Sie den Ausgabe-Bericht bzw. drucken Sie ihn aus.

Die Notizen von der Ausgabe-Textvorlage sind am Ende des Ausgabe-Berichts zu finden.



HINT!

Benutzer können den Ausgabe-Bericht jederzeit durch Klicken auf **Ausgabe neu drucken** oder **Ausgabe bearbeiten** im Kontext-Menü überprüfen bzw. bearbeiten.

4.2.7 Rückgabe von Programmierschlüsseln

Der Prozess der Rückgabe von Programmierschlüsseln ist der gleiche wie für E1-Schlüssel.

- 1) Klicken Sie in der **Liste der Programmierschlüssel** mit der rechten Maustaste auf den Programmierschlüssel.

Das Kontext-Menü wird geöffnet.

- 2) Klicken Sie im Kontext-Menü auf **Rückgabe**.

Diese Option ist gesperrt, wenn der Programmierschlüssel nicht ausgegeben wurde.



HINT!

Die Seite **Rückgabe** kann auch durch Klicken auf **Aus-/Rückgabe » Rückgabe** aufgerufen werden.

- 3) Schließen Sie den Rückgabe-Vorgang ab.

Für weitere Informationen zum Vorgehen siehe Section 3.2 *“Rückgabe von Schlüsseln”*, page 24.

4.2.8 Synchronisierung des Programmierschlüssels mit der Anlagenszeit

- 1)
 - Zum Synchronisieren des Programmierschlüssels, der den linken Port des lokalen PG eingesteckt ist, mit *Step 2* fortfahren.
 - Zum Synchronisieren eines Programmierschlüssels, der aktuell nicht angemeldet ist, stecken Sie den Programmierschlüssel in den linken Port des lokalen PG ein.



NOTE!

Der angemeldete Programmierschlüssel darf nicht aus dem linken Port des lokalen PG entfernt werden.

- 2) Klicken Sie in der **Liste der Programmierschlüssel** mit der rechten Maustaste auf den Programmierschlüssel, den Sie programmieren möchten.
Das Kontext-Menü wird geöffnet.
- 3) Klicken Sie im Kontext-Menü auf **Systemzeit synchronisieren**.
- 4) Geben Sie die PIN des programmierten Programmierschlüssels ein.

4.2.9 Verlorene und defekte Programmierschlüssel melden



NOTE!

Der Hauptprogrammierschlüssel kann weder als verloren noch als defekt gemeldet werden. Wenn der Hauptprogrammierschlüssel verloren wurde oder defekt ist, muss er durch einen neuen Hauptprogrammierschlüssel ersetzt werden.

- 1) Klicken Sie in der **Liste der Programmierschlüssel** mit der rechten Maustaste auf den als verloren bzw. defekt zu meldenden Programmierschlüssel.
Das Kontext-Menü wird geöffnet.
- 2) Auf **Als Verloren kennzeichnen** oder **Als defekt kennzeichnen** klicken.
- 3) Klicken Sie zum Bestätigen der Aktion im Fenster **Frage** auf **JA**.
- 4) Optional: Geben Sie im nächsten Fenster den Grund ein und klicken Sie auf **OK**.
- 5) Lesen Sie die Mitteilung im Fenster **Information** und klicken Sie auf **OK**.

4.2.10 Verlorene oder defekte Programmierschlüssel zurückführen



NOTE!

Stecken Sie den Programmierschlüssel, der zurückgeführt werden soll, erst in *Step 3* in den rechten Port des lokalen PG.

Wenn der zurückzuführende Programmierschlüssel vor *Step 3* eingesteckt wird, werden die im Programmierschlüssel gespeicherten Aufgaben automatisch gelöscht.

- 1) Klicken Sie in der **Liste der Programmierschlüssel** mit der rechten Maustaste auf den in die Anlage zurückzuführenden Programmierschlüssel.
Das Kontext-Menü wird geöffnet.
- 2) Auf **In Anlage zurückführen** klicken.
Das Fenster **Information** wird geöffnet. Darin werden Sie danach gefragt, ob Sie die Aufgaben im zurückzuführenden Programmierschlüssel behalten möchten.
- 3)
 - Zum Behalten der Aufgaben:
 - a) Auf **NEIN** klicken.
 - b) Geben Sie bei Bedarf im nächsten Fenster den Grund ein und klicken Sie auf **OK**.
 - Zum Löschen der Aufgaben:
 - a) Stecken Sie den zurückzuführenden Programmierschlüssel in den rechten Port des lokalen PG ein.
 - b) Auf **JA** klicken.
 - c) Geben Sie bei Bedarf im nächsten Fenster den Grund ein und klicken Sie auf **OK**.
 - d) Geben Sie die PIN des zurückzunehmenden Programmierschlüssels ein.
- 4) Lesen Sie die Mitteilung im Fenster **Information** und klicken Sie auf **OK**.

4.3 Benutzereinstellungen für Programmierschlüssel

4.3.1 Arbeiten mit der Benutzerliste

Auf die **BENUTZERLISTE** können nur Supervisor zugreifen. Sie bietet die gleichen Suchfunktionen und **Listeneinstellungen** wie andere Listen im CLM.

Ein Benutzer wird angelegt und in die Liste eingefügt, wenn ein Programmierschlüssel an eine Person ausgegeben wurde.

Benutzerliste anzeigen:

- 1) Klicken Sie in **Einstellungen** auf **PROGRAMMIERSCHLÜSSEL-EINSTELLUNGEN**.
- 2) Auf **BENUTZERLISTE** klicken.

4.3.2 Benutzerinformationen anzeigen und bearbeiten

- 1) Klicken Sie in **Einstellungen** auf **Programmierschlüssel-Einstellungen**.

- Wenn als normaler Benutzer eingeloggt:
 - a) Auf **Benutzerinformationen** klicken.
 - b) Sehen Sie sich die Benutzerinformationskarte an bzw. bearbeiten Sie diese.
 - Wenn als Supervisor eingeloggt:
 - a) Auf **Benutzerliste** klicken.
 - b) Führen Sie im **Benutzerliste** einen Rechtsklick auf die Person aus.
Das Kontext-Menü wird geöffnet.
 - c) Auf **Info-Karte** klicken.
Die Informationskarte zur ausgewählten Schlüsselgruppe wird geöffnet.
-  **HINT!**
Bei einem Doppelklick auf die Schlüsselzeile wird die gleiche Aktion ausgeführt.
- d) Schauen Sie sich die Informationskarte an bzw. bearbeiten Sie diese.
 - e) Klicken Sie zum Speichern auf **OK**.

4.3.3 Systemsprache ändern

Der CLM ist in mehreren Sprachen verfügbar, so dass jeder Benutzer mit Programmierschlüssel das System in seiner bevorzugten Sprache einstellen kann.

Die Standardsprache des Systems ist Englisch.

- 1) Klicken Sie in **Einstellungen** auf **PROGRAMMIERSCHLÜSSEL-EINSTELLUNGEN**.
 - Wenn als normaler Benutzer eingeloggt:
 - a) Auf **BENUTZERINFORMATIONEN** klicken.
Die **Informationskarte** des Benutzers wird angezeigt.
 - b) Wählen Sie die bevorzugte Sprache aus der Drop-down-Liste unter **Sprache** aus.
 - Wenn als Supervisor eingeloggt:
 - a) Auf **BENUTZERLISTE** klicken.
 - b) Führen Sie im **Personenliste** einen Rechtsklick auf die Person aus.
Das Kontext-Menü wird geöffnet.
 - c) Auf **Info-Karte** klicken.
Die Informationskarte zur ausgewählten Schlüsselgruppe wird geöffnet.



HINT!

Bei einem Doppelklick auf die Schlüsselzeile wird die gleiche Aktion ausgeführt.

- d) Wählen Sie die bevorzugte Sprache aus der Drop-down-Liste unter **Sprache** aus.

2) Lesen Sie sich das Fenster **Information** durch und klicken Sie dann auf **OK**.

3) Klicken Sie zum Beenden auf **OK**.

Die neue Sprache wird beim nächsten Login des Benutzers in das Programm angewendet.

4.3.4 Benutzerrechte und Rollen verwalten

4.3.4.1 Benutzerrechte bearbeiten

Durch die Vergabe von Benutzerrechten können Benutzer auf Bereiche des Programms zugreifen und diese verwalten. Der Supervisor kann die Benutzerrechte für einzelne Benutzer festlegen.

Voraussetzung:

Der Benutzer muss sich als Supervisor einloggen.

- 1) Klicken Sie in der **Benutzerliste** mit der rechten Maustaste auf den Benutzer, um dessen Benutzerrechte zu ändern oder zu bearbeiten.
Das Kontext-Menü wird geöffnet.
- 2) Klicken Sie im Kontext-Menü auf **Benutzerrechte**.
Das Fenster mit den **Benutzerrechten** wird geöffnet.
- 3) Legen Sie die Rechte für den ausgewählten Benutzer fest. Für jede Aufgabe gibt es drei verschiedene Zugriffsebenen.
 - **Keine:**
Der Benutzer hat keinen Zugriff auf den Bereich des Programms.
 - **Anzeige:**
Der Benutzer kann auf den Bereich zugreifen, aber keine Änderungen vornehmen.
 - **Voll:**
Wenn dies ausgewählt ist, wird die Liste erweitert und es werden einzelne Funktionen angezeigt. Der Benutzer hat Zugriff und kann den Bereich des Programms bearbeiten.

4.3.4.2 Genehmigerrolle zuweisen und aufheben

Die folgende Schritte beschreiben, wie einem Benutzer die Rolle des Genehmigers zugewiesen und diese Zuweisung wieder aufgehoben werden kann.

Für weitere Informationen zu Genehmiger-Rollen siehe Section 5.6 *“Benutzerrollen und -rechte”*, page 115.

Zum Aktivieren der Genehmiger-Einstellung siehe Section 4.1.10 *“Genehmiger-Einstellung aktivieren und deaktivieren”*, page 83.

Voraussetzung:

- Sich als Supervisor anmelden, um die Genehmigerrolle zuzuweisen oder die Zuweisung aufzuheben.

•

 **NOTE!**

- Der an den Genehmiger ausgegebene Programmierschlüssel kann nicht zum Einloggen ins Programm verwendet werden.
- Pro Anlage kann nur eine Person als Genehmiger festgelegt werden.

Wählen Sie eine geeignete Person als Genehmiger aus.

Falls einer Person bereits die Genehmiger-Rolle zugewiesen wurde, ändern Sie deren Rolle zu **Benutzer**.

- Um die Zuweisung der Genehmigerrolle aufzuheben, muss der an den Genehmiger ausgegebene Programmierschlüssel in den rechten Port am lokalen PG eingesteckt werden.

- 1) In der **Benutzerliste** mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Benutzer klicken, dem den Genehmigerrolle zugewiesen bzw. für den die Zuweisung aufgehoben werden soll.

Das Kontext-Menü wird geöffnet.

- 2) Auf **Info-Karte** klicken.

Die Informationskarte zum ausgewählten Benutzer wird geöffnet.

 **HINT!**

Bei einem Doppelklick auf den Benutzer in der Liste wird die gleiche Aktion ausgeführt.

- 3) • Genehmigerrolle zuweisen:

Im Tab **Allgemeines** unter **RolleGenehmiger** auswählen.

- Zuweisung der Genehmigerrolle aufheben:

a) Den Programmierschlüssel, der an den Genehmiger ausgegeben wurde, in den rechten Port des lokalen PG einstecken.

b) Im Tab **Allgemeines** unter **RolleBenutzer** auswählen.

c) Geben Sie die PIN des Programmierschlüssels ein.

- 4) Auf **OK** klicken.

4.3.5 Neues Benutzer-Passwort festlegen

Benutzerpasswörter werden zur Anmeldung bei CLM ohne Programmierschlüssel verwendet. Informationen zum Ändern der PIN eines Programmierschlüssels finden Sie in Section 4.2.1 *“Programmierschlüssel-PIN festlegen”*, page 87.

Ändern eines Benutzer-Passworts:

- 1) Klicken Sie in **Einstellungen** auf **PROGRAMMIERSCHLÜSSEL-EINSTELLUNGEN**.
- 2) Auf **BENUTZERLISTE** klicken.
- 3) Führen Sie einen Rechtsklick auf den Benutzer aus.
- 4) Auf **Passwort einrichten** klicken.
- 5) Geben Sie ein **Neues Passwort** und klicken Sie auf **Passwort bestätigen**.
- 6) Klicken Sie zum Bestätigen auf **OK**.

4.3.6 Benutzer aktivieren oder deaktivieren

Die Aktivierung und Deaktivierung eines Benutzers erfolgt in der gleichen Weise wie für Personen. An inaktive Benutzer können keine neuen Programmierschlüssel ausgegeben werden; bereits in deren Besitz befindliche Programmierschlüssel behalten jedoch ihre Gültigkeit.

Benutzer zwischen Aktiv und Inaktiv umschalten:

- 1) Klicken Sie in **Einstellungen** auf **PROGRAMMIERSCHLÜSSEL-EINSTELLUNGEN**.
 - 2) Auf **BENUTZERLISTE** klicken.
 - 3) Führen Sie einen Rechtsklick auf den Benutzer aus.
 - 4) Auf **Aktiv/inaktiv wechseln** klicken.
- Inaktive Benutzer sind in der **Benutzerliste** rot gekennzeichnet.

4.3.7 Benutzer löschen

Bevor ein Benutzer gelöscht werden kann, müssen alle an ihn ausgegebenen Programmierschlüssel zurückgegeben sein. Ein Supervisor kann nicht gelöscht werden.

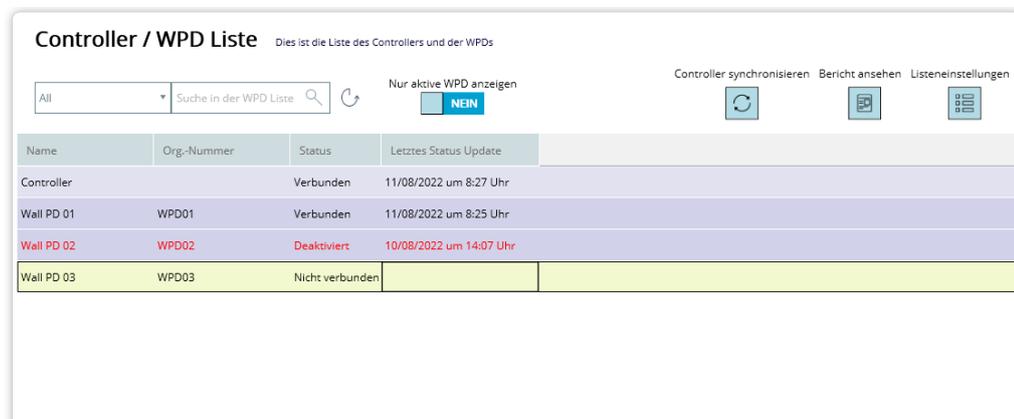
Benutzer löschen:

- 1) Klicken Sie in **Einstellungen** auf **PROGRAMMIERSCHLÜSSEL-EINSTELLUNGEN**.
- 2) Auf **BENUTZERLISTE** klicken.
Die Benutzerliste ist nur verfügbar, wenn man als Supervisor eingeloggt ist.
- 3) Wählen Sie einen Benutzer aus.
- 4) Klicken Sie zum Löschen und Entfernen des Benutzers aus der Liste auf **Löschen**.

4.4 Controller und Remote-Programmiergeräte verwalten

Zur Verwaltung von Controller und Remote-Programmiergeräten im Menü links auf die Schaltfläche **Remoteliste** klicken.

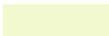
4.4.1 Allgemeines zur Remoteliste



Name	Org.-Nummer	Status	Letztes Status Update
Controller		Verbunden	11/08/2022 um 8:27 Uhr
Wall PD 01	WPD01	Verbunden	11/08/2022 um 8:25 Uhr
Wall PD 02	WPD02	Deaktiviert	10/08/2022 um 14:07 Uhr
Wall PD 03	WPD03	Nicht verbunden	

Elementfarben

Der Controller und die Remote-Programmiergeräte werden in der Liste mit verschiedenen Farben gekennzeichnet. Die Farbe in der Liste verweist auf den Zeilentyp.

	Wand-Programmiergerät
	Controller
	Ausgewählte Zeile

Schaltflächen

- Umschaltfläche **Nur aktive anzeigen**

Die **Controller / Wand-Programmiergerät-Liste** zeigt den Controller und alle Remote-Programmiergeräte in der Anlage sowie weitere nützliche Informationen an. Deaktivierte Remote-Programmiergeräte können aus der Liste ausgeblendet werden. Dazu die Umschaltfläche **Nur aktive anzeigen** auf **JA** setzen.

- Schaltfläche **Controller synchronisieren**

Um die Synchronisation der Controllerinformationen mit den CLM-Informationen zu starten, auf diese Schaltfläche klicken.

- Schaltfläche **Bericht ansehen**

Weitere Informationen siehe Section 2.5.4 *“Ansichtsbericht erstellen”*, page 20.

- Schaltfläche **Listeneinstellungen**

Weitere Informationen siehe Section 2.5.3 *“Listenansicht anpassen”*, page 20.

4.4.2 Konfigurationsdatei generieren und in ein Wand-Programmiergerät importieren

In den folgenden Fällen muss die neue Konfigurationsdatei generiert und in das Wand-Programmiergerät importiert werden:

- Ein neues Wand-Programmiergerät wurde zur Anlage hinzugefügt
 - Das Remotezertifikat ist abgelaufen
 - Die Verbindung zwischen dem CLM-System und dem Controller wurde zurückgesetzt
- 1) In der **Controller / Wand-Programmiergerät-Liste** mit der rechten Maustaste auf das Wand-Programmiergerät klicken.
Das Kontext-Menü wird geöffnet.
 - 2) Auf **Konfigurationsdatei konfigurieren** klicken.
Der mit dem CLM verbundene Controller empfängt das Zertifikat, das dem ausgewählten Wand-Programmiergerät zugewiesen ist.
 - 3) Den Zielordner auswählen und auf **OK** klicken.
Zwei Dateien werden angelegt und in dem Ordner gespeichert.



NOTE!

Der Name der Dateien darf nicht geändert werden. Das Wand-Programmiergerät erkennt ausschließlich Dateien mit dem ursprünglichen Namen.

- 4) Die Konfigurationsdatei auf einen USB-Speicherstick kopieren.



NOTE!

Einen leeren USB-Speicherstick verwenden.

- 5) Den USB-Speicherstick per Mini-USB-Adapterkabel am Wand-Programmiergerät anschließen.
- 6) Den USB-Speicherstick nach dem Signalton vom Wand-Programmiergerät entfernen.
Wenn das Wand-Programmiergerät eine Verbindung zum Controller herstellt, wechselt die LED-Anzeige am Wand-Programmiergerät von weißem Blinken auf weißes Dauerlicht.
- 7) Im CLM-System überprüfen, ob der Status des Wand-Programmiergeräts in der **Controller / Wand-Programmiergerät-Liste** **Verbunden** lautet.

4.4.3 Wand-Programmiergerät aktivieren bzw. deaktivieren

Bis zu drei Wand-Programmiergeräte können in einer Remote-CLM-Anlage aktiviert werden.

Wird ein Wand-Programmiergerät deaktiviert, ignoriert der Controller die gesamte Kommunikation mit dem Wand-Programmiergerät.

- 1) In der **Remoteliste** mit der rechten Maustaste auf das Wand-Programmiergerät klicken.
Das Kontext-Menü wird geöffnet.
- 2) Auf **Aktiv/inaktiv wechseln** klicken.
Der Status des ausgewählten Wand-Programmiergeräts wird geändert.

4.4.4 Informationen zum Controller anzeigen und bearbeiten

Die beim Anlegen eines Controllers eingegebenen Daten lassen sich in der **Informationskarte** anzeigen und bearbeiten.

- 1) In der **Remoteliste** mit der rechten Maustaste auf den Controller klicken.
Das Kontext-Menü wird geöffnet.
- 2) Auf **Info-Karte** klicken.
Die Informationskarte zum ausgewählten Controller wird geöffnet.



HINT!

Bei einem Doppelklick auf das Gerät in der Liste wird die gleiche Aktion ausgeführt.

- 3) Schauen Sie sich die Informationen an bzw. bearbeiten Sie diese.

Registerkarte „Allgemeine Informationen“

- **Name**
Der Gerätename.
- **Status**
Der Verbindungsstatus des Geräts.
- **Zuletzt verbunden**
Letzter Zeitpunkt, zu dem der Controller erfolgreich erreicht wurde.
- **Kennzeichnung**
Die Kennzeichnung des Geräts.

Registerkarte „Verbindungseinstellungen“

- **IP-Adresse**
 - Wenn **Benutzerdefinierte IP verwenden** ausgewählt wird:
Die Anlage verbindet sich mit dem Controller mithilfe der angegebenen IP-Adresse.
 - Wenn **Benutzerdefinierte IP verwenden** nicht ausgewählt wird:

Die Anlage stellt die Verbindung zum Controller mit dem Gerätehostnamen CLMRemoteController her.

- 4) Klicken Sie zum Speichern der vorgenommenen Änderungen auf **OK**.

4.4.5 Informationen zum Wand-Programmiergerät anzeigen und bearbeiten

Die beim Anlegen eines Remote-Programmiergeräts eingegebenen Daten lassen sich in der **Informationskarte** anzeigen und bearbeiten.

- 1) In der **Remoteliste** mit der rechten Maustaste auf das Gerät klicken.
Das Kontext-Menü wird geöffnet.
- 2) Auf **Info-Karte** klicken.
Die Informationskarte zum ausgewählten Gerät wird geöffnet.



HINT!

Bei einem Doppelklick auf das Gerät in der Liste wird die gleiche Aktion ausgeführt.

- 3) Schauen Sie sich die Informationen an bzw. bearbeiten Sie diese.

Registerkarte „Allgemeine Informationen“

- **Name**
Der Gerätename.
- **Status**
Der Verbindungsstatus des Geräts.
- **Zuletzt verbunden**
Zeitpunkt, zu dem das Wand-Programmiergerät zuletzt erfolgreich mit dem Controller verbunden war.
- **Kennzeichnung**
Die Kennzeichnung des Geräts.
- **MAC-Adresse**
Die MAC-Adresse des Geräts.
- **Typ**
Der Typ des Geräts.
- **Firmware-Version**
Die im Gerät installierte Firmware-Version.
- **Hostname**
Der dem Gerät zugewiesene Hostname.

Registerkarte „Verbindungseinstellungen“

- **Statische IP verwenden**

Wenn dies deaktiviert ist, legt die Konfigurationsdatei des Wand-Programmiergeräts fest, dass die Verbindungsinformationen über DHCP vom Wand-Programmiergerät abgerufen werden.

Wenn dies aktiviert ist, werden die in den folgenden Feldern definierten Einstellungen verwendet.

- **IP-Adresse**

Die IP-Adresse, die vom Wand-Programmiergerät verwendet werden soll.

- **Subnetzmaske**

Die Subnetzmaske des Netzwerks, mit dem das Wand-Programmiergerät verbunden ist.

- **Gateway**

Die IP-Adresse des Gateways für das Netzwerk, mit dem das Wand-Programmiergerät verbunden ist.

- **DNS**

Die IP-Adresse des DNS für das Netzwerk, mit dem das Wand-Programmiergerät verbunden ist.

4) Klicken Sie zum Speichern der vorgenommenen Änderungen auf **OK**.

4.4.6 Controller-Logs abrufen

1) In der **Remoteliste** mit der rechten Maustaste auf den Controller klicken.
Das Kontext-Menü wird geöffnet.

2) Auf **Controller-Logs abrufen** klicken.

Das System ruft die Logs vom Controller ab und speichert sie in einer ZIP-Datei unter `C:\ProgramData\CLIQ Local Manager\Logs`.

4.4.7 Wand-Programmiergerät-Logs abrufen

1) In der **Remoteliste** mit der rechten Maustaste auf das Wand-Programmiergerät klicken.
Das Kontext-Menü wird geöffnet.

2) Auf **WPD USB trace Datei erstellen** klicken.

Das System generiert eine usbtrace-Datei zum Abrufen der Logdatei vom Wand-Programmiergerät.

3) Ordner zum Speichern der usbtrace-Datei auswählen.

4) Die usbtrace-Datei auf einen USB-Speicherstick kopieren.



NOTE!

Der USB-Speicherstick sollte nur die usbtrace-Datei enthalten.

- 5) Den Speicherstick am Wand-Programmiergerät einführen.
Das Wand-Programmiergerät gibt einen Piepton aus.
- 6) Den USB-Speicherstick am PC einführen, um die Logdatei vom Wand-Programmiergerät abzurufen.

4.4.8 Remotezertifikat zurücksetzen

Beim Registrieren des Controllers wird ein Remotezertifikat generiert, das den Controller mit der CLM-Anlage verknüpft.

Das System bietet zwei verschiedene Schaltflächen zum Zurücksetzen des Remotezertifikats:

- **VERBINDUNG ZURÜCKSETZEN**

Mit dieser Schaltfläche wird das Remotezertifikat auf der CLM-Seite zurückgesetzt.

Diese Schaltfläche ist hilfreich, wenn der Controller abstürzt, gestohlen wird oder ersetzt werden muss.

- **CONTROLLER ZURÜCKSETZEN**

Diese Schaltfläche sendet eine Anweisung an den Controller, die Verbindung auf der Controllerseite zurückzusetzen. Der Controller wird auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

CLM verwendet weiterhin die Systemzertifikate, bis **VERBINDUNG ZURÜCKSETZEN** verwendet wird.



NOTE!

Die Schaltfläche **CONTROLLER ZURÜCKSETZEN** sollte nur in Ausnahmefällen verwendet werden, zum Beispiel wenn die Datenbank beschädigt wird oder andere unerwartete Probleme auftreten.

- 1) Klicken Sie in **Einstellungen** auf **Allgemeines**.
- 2) Erweitern Sie den Bereich **Remote-Einstellungen**.
- 3) Auf **VERBINDUNG ZURÜCKSETZEN** oder **CONTROLLER ZURÜCKSETZEN** klicken.

Der Controller muss registriert werden (siehe Section 2.2.2 *“Einrichten einer Schließanlage mit Remote-Funktion”*, page 13) und die Konfigurationsdateien für die Wand-Programmiergeräte müssen generiert und in die Wand-Programmiergeräte importiert werden (siehe Section 4.4.2 *“Konfigurationsdatei generieren und in ein Wand-Programmiergerät importieren”*, page 98).

4.5 Bearbeitung von Anlageninformationen

Die **Anlageninformationen** enthalten allgemeine Informationen zur Schließanlage sowie Kundenangaben.

Anlageninformationen und Kundenangaben bearbeiten:

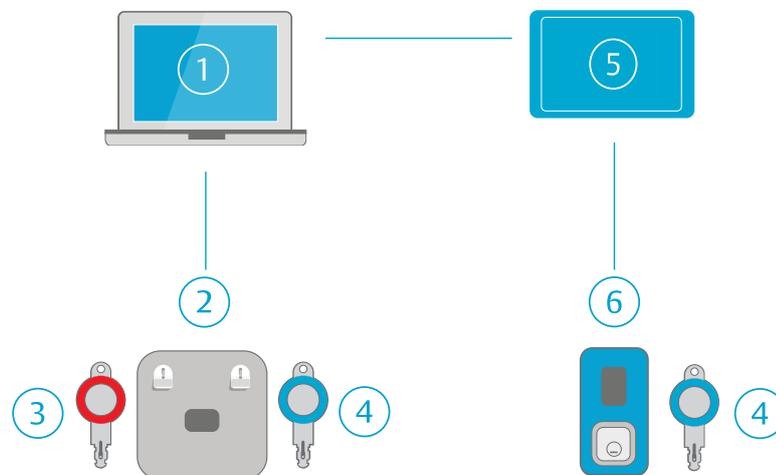
- 1) Klicken Sie in **Einstellungen** auf **SYSTEMINFORMATIONEN**.
- 2) Klicken Sie in der **Informationskarte** auf den Tab **Allgemeines** bzw. **Kundeninformationen**.
- 3) Schauen Sie sich die Informationen an bzw. bearbeiten Sie diese.
- 4) Klicken Sie zum Speichern auf **OK**.

5 CLM-Konzepte und -Funktionen

5.1 CLIQ-Hardware

5.1.1 CLM-Architektur

Die Grundarchitektur einer CLM-Anlage ist unten abgebildet.



1. Der **CLM-Client** ist ein Computer, der von einem Administrator zur Verwaltung der Schließanlage verwendet wird. An den Server können mehrere Clients angeschlossen sein.
2. **Lokale PGs** sind mit dem CLM-Client verbunden und werden vom Administrator für die Anmeldung beim CLM (mit einem Programmierschlüssel) und das lokale Programmieren von Schlüsseln verwendet. Weitere Details siehe Section 5.1.4.1 "*Lokale PGs*", page 109.
3. **Programmierschlüssel**. Siehe Section 5.1.2.3 "*Programmierschlüssel*", page 106.
4. **Nutzerschlüssel**. Siehe Section 5.1.2.2 "*Nutzerschlüssel*", page 106.
5. Der **Controller** ist für das Remote-Update von Schlüsseln zuständig. Schlüssel-Updatejobs werden vom CLM-Client an den Controller gesendet. Die Updatejobs bleiben gespeichert, bis sie von einem Wand-Programmiergerät oder vom lokalen PG ausgeführt werden.
6. **Wand-Programmiergeräte**. Ein Typ eines Remote-Programmiergeräts. Durch Einstecken eines Schlüssels in ein Wand-Programmiergerät werden die im Controller gespeicherten Updatejobs ausgeführt. Weitere Details siehe Section 5.1.4.2 "*Wand-PGs*", page 109.

5.1.2 Schlüssel

5.1.2.1 Schlüsseltypen

Im CLM wird mit zwei Schlüsseltypen gearbeitet:

- **Programmierschlüssel**, auch als Systemschlüssel bezeichnet, sind elektronische Schlüssel, die von den Administratoren zur Verwaltung der Schließanlage verwendet werden.
- **Benutzerschlüssel** werden von Mitarbeitern und Besuchern für den Zugang zu den Einrichtungen verwendet. Es gibt zwei Typen von Benutzerschlüsseln:
 - **Mechanische Schlüssel**
 Mechanische Schlüssel werden manuell in die Anlage eingefügt bzw. gelöscht. Im CLM werden die Schlüssel verwaltet, die für bestimmte mechanische Zylinder Berechtigungen haben.
 - **Elektronische Schlüssel**
 Die CLIQ-Schlüssel sind elektromechanische Schlüssel, die Elektronik und eine Batterie enthalten und auch mechanisch schließend sein können. Jeder CLIQ-Schlüssel ist vorprogrammiert und kann mit CLM verwaltet werden. In CLM werden die CLIQ-Schlüssel aufgeführt, die mechanischen Zugang zu einem bestimmten Zylinder haben und darüber auch die Möglichkeit haben, elektronisch berechtigt zu werden.

Zu weiteren Informationen zu diesen Schlüsseltypen siehe Section 5.1.2.3 *“Programmierschlüssel”*, page 106 und Section 5.1.2.2 *“Nutzerschlüssel”*, page 106.

5.1.2.2 Nutzerschlüssel

Nutzerschlüssel werden von Mitarbeitern und Besuchern für den Zugang zu den Einrichtungen verwendet. Es gibt verschiedene Arten von Nutzerschlüsseln.

- | | |
|-------------------------------|--|
| Mechanischer Schlüssel | Ein herkömmlicher Schlüssel ohne elektronische Bauteile. Kann in CLM verwaltet, jedoch nicht an CLIQ-Zylindern programmiert werden. |
| E1-Schlüssel | Ein elektromechanischer Schlüssel, mit dem mechanische Zylinder mit kompatibler Schließung geöffnet werden können, und der auf Basis der Zylinderzugangliste für das Öffnen von CLIQ-Zylindern autorisiert werden kann. |
| E2-Schlüssel | Dieser Schlüsseltyp hat die gleichen Funktionen wie ein E1-Schlüssel. Des Weiteren hat er einen Quartz verbaut und kann so zeitlich programmiert werden, dass er an bestimmten Tagen aktiv ist (siehe Section 5.2.3 <i>“Schlüsselgültigkeit”</i> , page 110). Er kann auch so programmiert werden, dass er auf Basis eines Zeitplans Zugang zu Zylindern hat (siehe Section 5.2.6 <i>“Schlüsselzeitplan”</i> , page 113). Schlüssel dieses Typs können auch Ereignislisten speichern (siehe Section 5.5 <i>“Ereignislisten”</i> , page 114). |
| E3-Schlüssel | Dieser Schlüsseltyp hat die gleichen Funktionen wie ein E2-Schlüssel. Er kann außerdem eine Zugangliste der Zylinder speichern, die er öffnen darf (siehe Section 5.2.5 <i>“Elektronische Berechtigung”</i> , page 112). |

5.1.2.3 Programmierschlüssel

C-Keys, auch als **Programmierschlüssel** bezeichnet, sind Schlüssel, die von den Administratoren der Schließanlage verwendet werden. Programmierschlüssel öffnen keine Zylinder, werden aber für den Zugang zum CLM und die Programmierung von Zylindern verwendet.

Es gibt drei Arten von Programmierschlüsseln: **Hauptprogrammierschlüssel**, **PSM-Programmierschlüssel** und **Normalprogrammierschlüssel**.

Hauptprogrammierschlüssel	<p>Der Hauptprogrammierschlüssel wird vom Superadministrator zur Verwaltung der Schließanlage verwendet.</p> <p>Es gibt nur einen Hauptprogrammierschlüssel pro Schließanlage, und dieser muss an einem sicheren Ort aufbewahrt werden. Wird ein neuer Hauptprogrammierschlüssel in die Anlage importiert, wird der vorhandene automatisch durch den neuen ersetzt.</p> <p>Der Hauptprogrammierschlüssel hat immer vollen Zugang zu allen Funktionen im CLM und kann durch Zuweisung von Benutzerfunktionen oder -rechten nicht begrenzt werden.</p>
PSM-Programmierschlüssel	<p>PSM-Programmierschlüssel werden von Administratoren genutzt. In einer Schließanlage können mehrere PSM vorhanden sein. Einem PSM können dieselben vollen Zugangsrechte wie einem Hauptprogrammierschlüssel gegeben werden. Die Rechte lassen sich durch Zuweisung von Benutzerfunktionen und -rechten aber auch begrenzen. Siehe Section 5.6 <i>“Benutzerrollen und -rechte”</i>, page 115.</p>
Normalprogrammierschlüssel	<p>Ähnlich wie bei einem PSM werden normale Programmierschlüssel von Administratoren genutzt, wobei in einer Schließanlage mehrere normale Programmierschlüssel vorhanden sein können. Die Rechte für die normalen Programmierschlüssel lassen sich auch über die Benutzerrollen und -rechte konfigurieren (siehe Section 5.6 <i>“Benutzerrollen und -rechte”</i>, page 115). Die folgenden Rechte können aber niemals an normale Programmierschlüssel vergeben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ändern des PIN-Codes anderer Programmierschlüssel. • Ausführen von Zylinderprogrammierungs-Jobs, die aktualisierten Zugang für Programmierschlüssel umfassen. • Melden eines verlorenen Programmierschlüssels als gefunden.

 **NOTE!**
 Der Begriff **Programmierschlüssel** wird für die Beschreibung der Funktionalität verwendet, die für alle Typen von Programmierschlüsseln gilt.

5.1.2.4 Schlüsselgruppen

Schlüsselgruppen werden verwendet, um Zugangsrechte und sonstige Merkmale nicht nur für einen einzelnen Schlüssel, sondern für eine Schlüsselgruppe festzulegen.

Vorteile von Schlüsselgruppen:

- Schlüsselgruppen vereinfachen die Zylinderzugangseinstellungen.
- Mit dem Ergänzen eines neuen Schlüssels zu einer bestehenden Schlüsselgruppe, wird dem neuen Schlüssel automatisch Zugang zu allen Zylindern gewährt, bei denen die Gruppe elektronisch berechtigt ist. Eine Programmierung der Zylinder ist nicht erforderlich.

Wenn eine Schlüsselgruppe Zugang zu einem Zylinder erhält, dann schließen automatisch alle Schlüssel in der Schlüsselgruppe.



NOTE!

Wenn eine Schlüsselgruppe zur **Schlüsselliste** in einem Zylinder hinzugefügt wird, werden alle individuellen Einträge dieser Schlüssel überschrieben. Das bedeutet: wenn eine Schlüsselgruppe hinzugefügt und später wieder entfernt wird, verlieren alle Schlüssel in dieser Gruppe ihre Zugangsberechtigung, einschließlich der Schlüssel, die zuvor über individuellen Zugang verfügt haben.

Mechanische Schlüssel können keiner Schlüsselgruppe angehören.

5.1.3 Zylinder

5.1.3.1 Zylinder

Es gibt zwei verschiedene Zylindertypen - mechanische und elektronische. Elektronische Zylinder können Zugangsrechte für Schlüssel und Schlüsselgruppen sowie Ereignislisten speichern.

Zylinder können ein- oder doppelseitig sein. Bei doppelseitigen Zylindern können die Seiten vom gleichen Typ sein, müssen aber nicht.

Ein Zylinder kann in unterschiedlichen Schließern, Türen, Vorhängeschlössern, Schranktüren usw. eingebaut werden. Auf jedem Zylinderkörper ist eine Kennnummer vermerkt.

In einem elektronischen Zylinder sind folgende Daten gespeichert:

- Berechtigte Schlüsselgruppen und Schlüsselhalter
- Gespernte Schlüssel
- Normale Ereignislisten: Ereignislisten für Schlüsseinführungen mit Schlüsseln der gleichen Schließanlage
- Fremde Ereignislisten: Ereignislisten für Schlüsseinführungen mit Schlüsseln anderer Schließanlagen

Unterschiedliche Zylinderkonfigurationen haben unterschiedliche Speicherkapazitäten. Weitere Informationen finden Sie in den Produktinformationen.

5.1.3.2 Zylindergruppen

Eine **Zylindergruppe** ist ein Set von Zylindern in einer Schließanlage. Im CLM werden Zylindergruppen **nicht** genutzt, um Schlüsseln Zugang zu jeweils mehreren Zylindern zu gewähren. Sie sollen lediglich eine Übersicht der Zylinder in der Zylinderliste und im Schließplan bieten.

Zylinder können nur zu einer Zylindergruppe gehören.

5.1.4 Programmiergeräte

5.1.4.1 Lokale PGs

Das lokale PG wird zum Verbinden von Programmierschlüsseln und Nutzerschlüsseln mit dem CLM verwendet.



Figure 1. Lokales Programmiergerät

Das lokale Programmiergerät wird von den Administratoren einer Schließanlage verwendet. Es besitzt zwei Schlüsselparts: der linke ist für Programmierschlüssel bestimmt, der rechte für Nutzerschlüssel. Zur Anmeldung beim CLM wird ein lokales PG benötigt, das mit einem CLM-Client verbunden ist, sowie ein Programmierschlüssel. Das PG kann über den USB-Anschluss angeschlossen werden.

Das Lokale PG besitzt zwei Anschlüsse:

- Eine USB-Schnittstelle
- Eine Schnittstelle zum Anschluss von Zylindern (wird bei CLM nicht verwendet)

5.1.4.2 Wand-PGs

Wand-Programmiergeräte werden bei Anlagen mit Remote-Funktion zur Übertragung von Daten zwischen dem Controller und dem Schlüssel benötigt.

Sie sind in der Regel an einer Wand angebracht, per Local Area Network (LAN) mit dem Controller verbunden und unterstützen Mini-USB-OTG-Kabel (On-The-Go).

Wenn ein Schlüssel in ein Wand-Programmiergerät eingesteckt wird, laufen folgende Vorgänge ab:

- Die Schlüsseljobs werden an den Controller gesendet.
- Die Zeit auf dem Schlüssel wird aktualisiert.
- Die Ereignisliste wird bei entsprechender Konfiguration aus dem Schlüssel ausgelesen.



Figure 2. Wand-Programmiergerät

5.2 Berechtigungsprinzipien

5.2.1 Überblick über die Berechtigungsprinzipien

Damit ein Schlüssel einen Zylinder öffnen kann, müssen folgende Anforderungen erfüllt sein:

- Der mechanische Code muss korrekt sein. Siehe Section 5.2.2 *“Mechanische Berechtigung”*, page 110.
- Der Schlüssel ist **gültig**. Siehe Section 5.2.3 *“Schlüsselgültigkeit”*, page 110.
- Der Zylinder muss elektronisch so programmiert sein, dass er dem Schlüssel Zugang gewährt. Siehe Section 5.2.5 *“Elektronische Berechtigung”*, page 112.
- Bei E3-Schlüsseln: Der Schlüssel muss so programmiert sein, dass er Zugang zum Zylinder hat. Siehe Section 5.2.5 *“Elektronische Berechtigung”*, page 112.
- Bei E2 Schlüsseln und E3 Schlüsseln: Der Schlüsselzeitplan erlaubt zur aktuellen Zeit den Zugang. Siehe Section 5.2.6 *“Schlüsselzeitplan”*, page 113.

5.2.2 Mechanische Berechtigung

Wie bei einer traditionellen Schließanlage hat jeder Schlüssel in einer CLIQ-Schließanlage eine mechanische Schließung, und jeder Zylinder ist mit einzelnen oder mehreren Schließungen kompatibel. In CLM werden die Schlüssel verwaltet, die mechanischen Zugang zu einem bestimmten Zylinder haben. Zudem können diese auch elektronisch berechtigt werden.

5.2.3 Schlüsselgültigkeit

Um einen Zylinder mit einem Schlüssel öffnen zu können, muss dieser zum entsprechenden Zeitpunkt **gültig** sein.

Die Gültigkeitseinstellungen für einen Schlüssel sind über das Kontext-Menü in der **Schlüsselliste** und im **Schließplan** oder in der Schlüsselansicht-**Ausgabe** zu finden.

Niemals	Der Schlüssel ist nie gültig.
Immer	Der Schlüssel ist immer gültig.
Von/Bis-Datum	Der Schlüssel ist zwischen bestimmten Tagen gültig. Beginndatum ist der erste Tag der Schlüsselgültigkeit, Enddatum der letzte. Das Von/Bis-Datum ist nur für E2- und E3-Schlüssel verfügbar.

Soll die Gültigkeit eines Schlüssels geändert werden, ist er im rechten Port des lokalen PG zu programmieren.

5.2.4 Schlüssel-Verlängerung

Die **Schlüssel-Validierung** ist eine Funktion, die sicherstellt, dass Schlüssel in bestimmten Zeitintervallen aktualisiert werden.

Schlüssel mit Schlüssel-Validierung müssen in festgelegten Zeitintervallen aktualisiert („validiert“) werden, um aktiv zu bleiben. Nach der Validierung bleibt der Schlüssel ab dem Zeitpunkt der Validierung für die als Validierungsintervall angegebene Anzahl von Tagen, Stunden oder Minuten aktiv. Wird ein Schlüssel nicht innerhalb des angegebenen Zeitintervalls verlängert, wird er inaktiv, bis er wieder verlängert wird.

Figure 3 *“Schlüssel-Verlängerung”*, page 112 zeigt das Prinzip der Schlüssel-Verlängerung. Wenn ein Schlüssel in einem Remote-Programmiergerät verlängert wird, startet ein Timer (1). Der Schlüssel hat Zugang, solange er innerhalb des Validierungsintervalls verwendet wird (2). Nach Ablauf des Validierungsintervalls (3) muss der Schlüssel in einem Remote-Programmiergerät verlängert werden (1). Durch die Verlängerung des Schlüssels wird der Timer zurückgesetzt.

Schlüssel werden außerdem in einem lokalen PG verlängert, wenn die folgenden Aktionen lokal ausgeführt wurden:

- **Zeitplan** festlegen
- **Ereignisliste** lesen
- **Zylinder-Berechtigungsliste** ändern

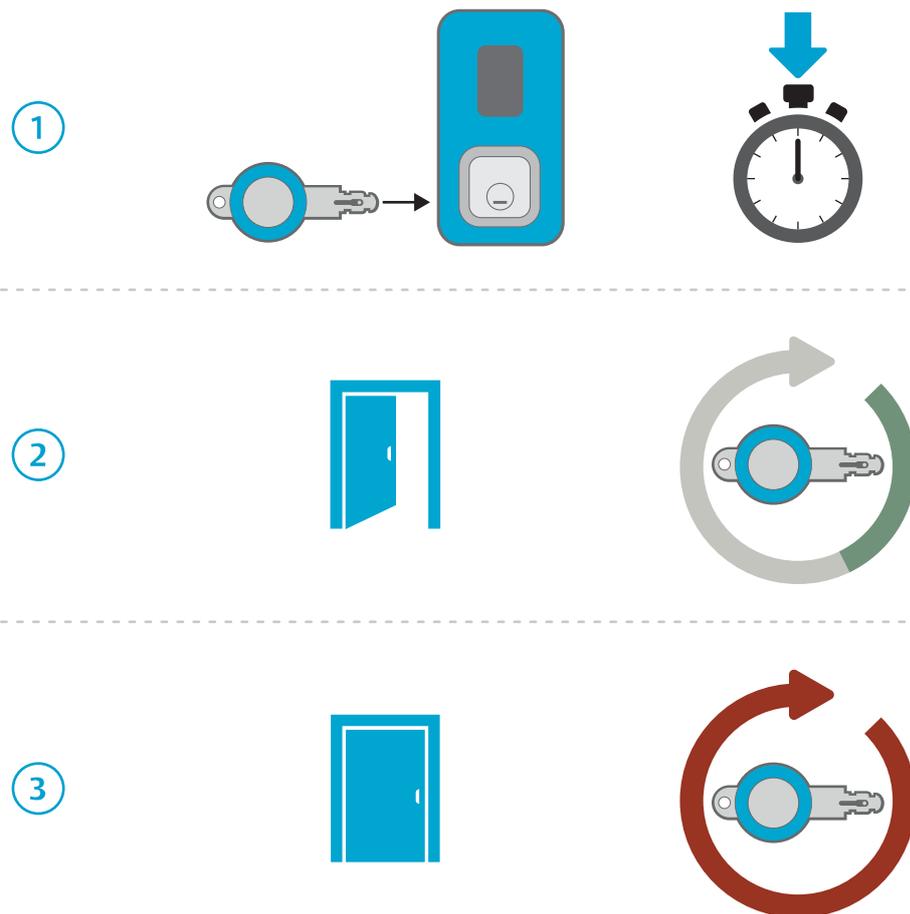


Figure 3. Schlüssel-Verlängerung

Die Verlängerung hat folgende Vorteile:

- Es wird sichergestellt, dass anstehende Schlüssel-Updates auf den Schlüsseln regelmäßig durchgeführt werden.
- Die Ereignislisten werden in kurzen Abständen ausgelesen.
- Das Risiko bei Schlüsselverlust wird reduziert. Ein verlorener Schlüssel verliert nach Ablauf des festgelegten Zeitintervalls sämtliche Zugangsrechte. Wird er im CLM als verloren gemeldet, kann er auch nicht mehr verlängert werden.

Bei der Einstellung des Validierungsintervalls muss ein Kompromiss zwischen Praktikabilität für den Schlüsselhalter und Sicherheit der Schließanlage gefunden werden. Ein kurzes Validierungsintervall von z. B. 24 Stunden gewährleistet häufige Updates und begrenzt das Risiko verlorener Schlüssel; andererseits muss der Schlüsselhalter den Schlüssel täglich aktualisieren. Ein langes Validierungsintervall ist für den Schlüsselhalter bequemer, erhöht aber das Risiko bei verloren gegangenen Schlüsseln und führt zu einem weniger häufigen Update von Zugangslisten und Ereignislisten.

5.2.5 Elektronische Berechtigung

Die elektronische Berechtigung basiert auf im Zylinder und bei E3 Schlüsseln auch im Schlüssel gespeicherten Daten.

Folgende Daten lassen sich in Zylindern speichern:

- Eine **Zylinderzugangsliste** mit den Schlüsseln und Schlüsselgruppen, die Zugang zum Zylinder haben.

Wenn eine Schlüsselgruppe in eine Zylinderzugangsliste eingefügt wird, werden alle individuellen Einträge zu dieser Schlüsselgruppe gehörenden Schlüsseln automatisch überschrieben. Das bedeutet: wenn eine Schlüsselgruppe hinzugefügt und später wieder entfernt wird, verlieren alle Schlüssel in dieser Gruppe ihre Zugangsberechtigung, einschließlich der Schlüssel, die zuvor über individuellen Zugang verfügt haben.

Bei E2- und E1-Schlüsseln bestimmt nur die in den Zylindern gespeicherte Information, ob ein Schlüssel Zugang zu einem Zylinder hat.

Bei E3-Schlüsseln können folgende Informationen gespeichert werden:

- Eine **Schlüsselzugangsliste** mit den Zylindern und Zylindergruppen, für die der Schlüssel eine Berechtigung hat.

Damit ein E3-Schlüssel einen Zylinder öffnen kann, müssen die Berechtigungen im Zylinder und Schlüssel übereinstimmen. In einer Anlage mit E3-Schlüsseln sind die Zylinder in aller Regel so programmiert, dass diese die E3-Schlüssel bereits kennen. Der aktuelle Zugang wird über die Schlüsselzugangsliste kontrolliert. Im **Schließplan** wird in Gelb angezeigt, wann die Zylinderzugangsliste die Berechtigung erhält. Dies gilt jedoch nicht für die Schlüsselzugangsliste.

Die Kapazität einer Schlüsselzugangsliste ist begrenzt. Die maximale und die zurzeit verfügbare Kapazität können auf der **Informationskarte** eines E3-Schlüssels angezeigt werden.

5.2.6 Schlüsselzeitplan

Um einen Zylinder mit einem Schlüssel öffnen zu können, muss dieser einen Zeitplan haben, der zum entsprechenden Zeitpunkt Zugang gewährt.

Die Zeitplaneinstellungen für einen Schlüssel sind im Kontext-Menü in der **Schlüsselliste** und im **Schließplan** oder in der Schlüsselansicht-**Ausgabe** zu finden. Der Zeitplan kann an E2- und E3-Schlüsseln eingestellt werden.

Zeitpläne können aus zwei **Zeitplantypen** bestehen:

- Im **Standard**-Zeitplan kann ein Zeitraum pro Tag in einer Woche festgelegt werden.
- Im **erweiterten** Zeitplan können mehrere unterschiedliche Zeiträume pro Woche spezifiziert werden, wobei jeder Zeitraum über mehrere Tage verlängerbar ist.

Um einen Zeitplan ändern zu können, muss der Schlüssel im rechten Port des lokalen PG eingesteckt sein.

5.3 Remote-Update

Die Remote-Funktion ermöglicht Administratoren die Aktualisierung der Schlüsselkonfiguration, wie z. B. von Berechtigungen, Gültigkeit oder Zeitplänen, aus der Ferne in Abwesenheit des Schlüssels. Das heißt, ein Schlüssel-Updatejob kann in einem Wand-Programmiergerät ausgeführt werden.

Schlüssel-Updatejobs werden von der Anlage an den Controller gesendet und der Controller leitet den korrekten Schlüsseljob an das Wand-Programmiergerät weiter, in das der zu aktualisierende Schlüssel eingesteckt wird. Wird der Schlüssel nicht in einem lokalen PG gescannt und die Jobs nicht dort ausgeführt, verbleiben sie in der Datenbank des Controllers, bis sie in einem Wand-Programmiergerät ausgeführt werden.

Systeme werden entweder als Remote- oder Nicht-Remote-Systeme geliefert. Ein Nicht-Remote-System, das später in ein Remote-System umgewandelt wird, kann sowohl Schlüssel enthalten, die Remote-Updates unterstützen, als auch solche, die Remote-Updates nicht unterstützen. In einem System, das anfänglich als Remote-System geliefert wurde, unterstützen alle Schlüssel bei Lieferung Remote-Updates.

Wenden Sie sich an Ihren offiziellen CLIQ-Kompetenzpartner, um Ihre aktuelle Anlage mit der Remote-Funktion auszustatten.

5.4 Remotezertifikate

Um eine sichere Verbindung zwischen CLM-System, Controller und Wand-Programmiergeräten zu gewährleisten, ist im CLM-Remotesystem eine Lösung mit eigensignierten Zertifikaten implementiert.

Diese Zertifikate werden während des Registrierungsprozesses für das CLM-System und für den Controller erstellt und dann in diese importiert. Das Zertifikat des Wand-Programmiergeräts wird mithilfe der Konfigurationsdatei über den Controller generiert.

Die Zertifikate werden mit einer Gültigkeit von einem Jahr ab Erstellungsdatum generiert. Zwei Monate vor dem Ablaufdatum können die Zertifikate verlängert werden. Der Controller generiert das neue Zertifikat. Das Zertifikat wird dann verlängert, wenn CLM zum nächsten Mal gestartet wird und eine Verbindung zum Controller herstellt. Innerhalb des Gültigkeitszeitraums des Zertifikats wird dieser Prozess automatisch ausgeführt.

Bei Ablauf des Remotezertifikats setzt das CLM-System die generischen Zertifikate zurück und registriert den Controller, sobald eine Verbindung hergestellt werden konnte.

Wenn das Remotezertifikat abgelaufen ist, wird die Verbindung zwischen Controller und Wand-Programmiergeräten getrennt und eine Warnmeldung wird angezeigt. In einem solchen Fall muss eine neue Konfigurationsdatei generiert und manuell wieder in die betroffenen Wand-Programmiergeräte importiert werden. Zu weiteren Informationen zu diesem Verfahren siehe Section 4.4.2 *“Konfigurationsdatei generieren und in ein Wand-Programmiergerät importieren”*, page 98.

5.5 Ereignislisten

Sowohl E2- und E3-Schlüssel als auch Zylinder verfügen über eine Ereignislisten-Funktion. Ein Ereignislisten-Eintrag wird protokolliert, wenn ein Schlüssel Zugang zu einem Zylinder einfordert. Ereignisse werden auch protokolliert, wenn Schlüssel und Zylinder programmiert werden. Es gibt zwei Arten von Ereignislisten:

- **Normale Ereignislisten** enthalten Ereignisse von Elementen innerhalb derselben Schließanlage.
- **Fremde Ereignislisten** enthalten Ereignisse aus Elementen, die zu einer anderen Schließanlagen gehören.

Wenn die Ereignisliste voll ist, wird bei jedem Anlegen eines neuen Ereignisses das älteste Ereignis überschrieben. Die Kapazität der Ereignisliste variiert je nach Schlüssel- oder Zylindertyp. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem lokalen CLIQ-Händler.

Schlüssel-Ereignislisten

Die Schlüssel-Ereignisliste protokolliert die Zylinder, bei denen der Schlüssel den Zutritt versucht hat, den Schlüsselinhaber zum betreffenden Zeitpunkt (sofern nicht dauerhaft gelöscht, deaktiviert oder ohne Zeit) und Programmierjobs, die direkt im Schlüssel ausgeführt wurden. Außerdem sind die Zeit und das Ergebnis dieser Vorgänge aufgeführt.

Zylinder-Ereignislisten

Die Zylinder-Ereignisliste erfasst, welche Schlüssel einen Zugriff versucht haben, den Schlüsselinhaber zum entsprechenden Zeitpunkt (falls nicht dauerhaft gelöscht) sowie ausgeführte Programmierjobs. Außerdem sind die Zeit und das Ergebnis dieser Vorgänge aufgeführt.

Genehmigungen

In Schließanlagen, bei denen die **Genehmiger-Funktionalität** aktiviert wurde, müssen alle Ereignislisten von Schlüsseln und Zylindern von einem Administrator mit **Genehmiger**-Funktion genehmigt werden. Sobald die Ereignisliste von einem Schlüssel oder Zylinder ausgelesen wurde, kann diese auch von Administratoren mit der **Benutzer**-Rolle eingesehen werden. Siehe auch Section 5.6 *“Benutzerrollen und -rechte”*, page 115.

5.6 Benutzerrollen und -rechte

Benutzerrollen im CLM:

- Supervisor** Der Anlagenverantwortliche und zugleich die höchste Funktion.
- Genehmiger** Kann Ereignislisten genehmigen.
- Benutzer** Voreingestellt ist die Programmierschlüsselinhaber-Rolle, wenn die Ereignisliste aktiviert ist.

Benutzerrechte im CLM:

- Keine** Kein Zugang zum Programmierbereich.
- Anzeige** Nur-Lese-Berechtigung zum Programmierbereich.
- Voll** Lese- und Schreib-Berechtigung zum Programmierbereich.

Nur Supervisors dürfen Funktionen und Benutzerrechte ändern. Wenn ein Benutzer angelegt und einer Rolle zugewiesen wurde, werden die standardmäßigen Benutzerrechte entsprechend festgelegt. Die Benutzerrechte für einen konkreten Benutzer in einer bestimmten Rolle lassen sich auch individuell bearbeiten.

6 Anhang

6.1 Tastenkombinationen

Die folgenden Abschnitte enthalten Listen mit Tastenkombinationen für jeden Bereich des Programms.

6.1.1 Allgemeine Tastenkombinationen

Schlüssel	Beschreibung
F1	Hilfe öffnen
ESC	Fenster schließen Enthält das Fenster eine Frage, wird ABBRECHEN oder NEIN ausgewählt.
Umschalttaste + *	Nächsten Bereich aufrufen
Umschalttaste + /	Vorherigen Bereich aufrufen

6.1.2 Tastenkombinationen für die Schlüsselliste

Schlüssel	Beschreibung
F3	Fenster Schlüsselzeile anlegen öffnen
F4	Fenster Mechanischen Schlüssel anlegen öffnen
Umschalttaste + F4	Fenster Mechanischen Mehrfachschlüssel anlegen öffnen
F5	Fenster Sommerzeit aktualisieren öffnen
F7	Benutzerschlüssel-Firmware aktualisieren
Umschalttaste + F8	Alle Knoten in der Schlüsselliste erweitern
Strg + F8	Alle Knoten in der Schlüsselliste minimieren
F10	Listeneinstellungen öffnen
Umschalttaste + F10	Bericht der Schlüsselliste anzeigen
F11	Aktuell ausgewähltes Element, wenn möglich, löschen.

6.1.3 Tastenkombinationen für die Zylinderliste

Schlüssel	Beschreibung
F3	Fenster Zylindergruppe anlegen öffnen
F4	Fenster Zylinder anlegen öffnen
Umschalttaste + F4	Fenster Mehrfachzylinder anlegen öffnen
F5	Eine Zeile nach oben bewegen
F6	Eine Zeile nach unten bewegen
F7	Zylinder-Firmware aktualisieren.

Schlüssel	Beschreibung
F8	Firmware-Upgrade-Sessionen anzeigen.
Umschalttaste + F8	Alle Zylindergruppen erweitern
Strg + F8	Alle Zylindergruppen minimieren
F10	Listeneinstellungen öffnen
Umschalttaste + F10	Bericht der Zylinderliste anzeigen
F11	Aktuell ausgewähltes Element, wenn möglich, löschen.

6.1.4 Tastenkombinationen für die Programmierschlüsselliste

Schlüssel	Beschreibung
F5	Zylinder-Firmware aktualisieren.
F7	Anlagenschlüssel-Firmware aktualisieren.
F8	PIN des Programmierschlüssels im zweiten Port zurücksetzen
F9	Programmierschlüssel-Schließplan anzeigen
F10	Listeneinstellungen öffnen
Umschalttaste + F10	Bericht der Programmierschlüsselliste anzeigen

6.1.5 Tastenkombinationen für die Personenliste

Schlüssel	Beschreibung
F3	Fenster Mitarbeiter anlegen öffnen
F4	Fenster Besucher anlegen öffnen
F7	Vorlage exportieren
F8	Personen importieren
F10	Listeneinstellungen öffnen
Umschalttaste + F10	Bericht der Personenliste anzeigen
F11	Aktuell ausgewähltes Element, wenn möglich, löschen.

6.1.6 Tastenkombinationen für den Schließplan

Schlüssel	Beschreibung
Umschalttaste + F2	Informationskarte des aktuell ausgewählten Zylinders öffnen
Strg + F2	Informationskarte des aktuell ausgewählten Schlüssels öffnen
F3	Berechtigungen automatisch übernehmen.
F5	Änderungen für den E3-Schlüssel anwenden, wenn der Schlüssel im PG eingesteckt ist.
Umschalttaste + F6	In den Bearbeitungsmodus für Zylinder wechseln
Strg + F6	In den Bearbeitungsmodus für Schlüssel wechseln

Schlüssel	Beschreibung
F7	Fenster Jobliste öffnen
F8	Schlüssel scannen
Umschalttaste + F8	Alle Schlüsselknoten erweitern
Strg + F8	Alle Schlüsselknoten minimieren
F9	Schließplan umdrehen
Umschalttaste + F9	Alle Zylindergruppen erweitern
Strg + F9	Alle Zylindergruppen minimieren
F10	Listeneinstellungen öffnen
Umschalttaste + F10	Schließplanbericht anzeigen

6.1.7 Tastenkombinationen für Schlüsselzeitplankarten

Schlüssel	Beschreibung
F3	Weiterentwickelten Port hinzufügen.
F6	Ausgewählten Port löschen.

6.1.8 Tastenkombinationen für die Anlagenliste

Schlüssel	Beschreibung
F2	Anlage migrieren.
F3	Anlage importieren.
F4	Daten (Backup) wiederherstellen
F10	Listeneinstellungen öffnen.

6.1.9 Tastenkombinationen für die Benutzerliste

Schlüssel	Beschreibung
F10	Listeneinstellungen öffnen
Umschalttaste + F10	Bericht der Benutzerliste anzeigen.
F11	Einen Benutzer löschen, sofern möglich.

6.2 Fälle verursachen Fehler beim Importieren oder Migrieren einer Schließanlage

Hat ein Element einen falschen Wert, stoppt die Anlage das Migrieren oder Importieren bzw. überspringt das Migrieren oder Importieren des Elements. In diesem Abschnitt sind alle Zustände, die solche Fehler verursachen, nach Element aufgelistet.

Programmierschlüssel

Zustand	Ergebnis
Hauptschlüssel oder Ersatz ist nicht definiert.	Das Migrieren bzw. Importieren ist gestoppt.
ID des Programmierschlüssels ist 0 oder weniger.	Das Migrieren bzw. Importieren ist gestoppt.
Programmierschlüssel-Typ ist Hauptschlüssel oder Ersatz; definierte CLIQ-Gruppe ist nicht 65535 (Hauptgruppe)	Das Migrieren bzw. Importieren ist gestoppt.
Programmierschlüssel-Typ ist Hauptschlüssel oder Ersatz; CLIQUID ist aber 0 oder weniger.	Das Migrieren bzw. Importieren ist gestoppt.
Programmierschlüssel-Typ ist Keiner (per Fehler bzw. nicht definiert).	Element wird übersprungen und in die Problemliste eingefügt.
Programmierschlüssel-Typ ist Submaster; definierte CLIQ-Gruppe ist aber nicht 65535 (Hauptgruppe)	Element wird übersprungen und in die Problemliste eingefügt.
Programmierschlüssel-Typ ist irgendein anderer (nicht definiert, OldMaster oder normal), CLIQ-Gruppe ist aber weniger als 0	Element wird übersprungen und in die Problemliste eingefügt.
Programmierschlüssel-Typ ist irgendein anderer (nicht definiert, Submaster oder normal), CLIQUID ist aber 0 oder weniger.	Element wird übersprungen und in die Problemliste eingefügt.
Programmierter Modus ist nicht unprogrammiert oder funktional.	Element wird übersprungen und in die Problemliste eingefügt.
Elektronisches Produkt wird in der Datei nicht gefunden.	Element wird übersprungen und in die Problemliste eingefügt.

Zylinder

Zustand	Ergebnis
Zylinder-PID ist 0 oder weniger.	Das Migrieren bzw. Importieren ist gestoppt.
Zylindergruppe ist in der Datei nicht zu finden.	Das Migrieren bzw. Importieren ist gestoppt.
Wenn mechanischer Typ und CLIQCode nicht NormalLock sind.	Element wird übersprungen und in die Problemliste eingefügt.
Programmierter Modus ist nicht unprogrammiert oder funktional.	Element wird übersprungen und in die Problemliste eingefügt.
Programmierter Modus ist funktional; CLIQGroup oder CLIQUID ist 0 oder weniger.	Element wird übersprungen und in die Problemliste eingefügt.
Elektronisches Zylinderprodukt ist in der Datei nicht zu finden.	Element wird übersprungen und in die Problemliste eingefügt.
Element hat maximale Zahl erreicht.	Das Migrieren bzw. Importieren ist gestoppt.

Ebene der mechanischen Schließung

Zustand	Ergebnis
PID der Ebene der mechanischen Schließung ist 0 oder weniger.	Das Migrieren bzw. Importieren ist gestoppt.

Schlüsselgruppe

Zustand	Ergebnis
PID der Schlüsselgruppe ist 0 oder weniger.	Das Migrieren bzw. Importieren ist gestoppt.
Ebene der mechanischen Schließung der Schlüsselgruppe wurde nicht gefunden.	Das Migrieren bzw. Importieren ist gestoppt.
Schlüsselgruppe ist nicht dynamisch oder normal.	Element wird übersprungen und in die Problemliste eingefügt.

Elektronischer Schlüssel

Zustand	Ergebnis
PID des elektronischen Schlüssels ist 0 oder weniger.	Das Migrieren bzw. Importieren ist gestoppt.
Ebene der mechanischen Schließung des elektronischen Schlüssels ist in der Datei nicht zu finden.	Das Migrieren bzw. Importieren ist gestoppt.
Typ des elektronischen Schlüssels ist nicht definiert.	Element wird übersprungen und in die Problemliste eingefügt.
Typ des elektronischen Schlüssels ist Normal , Gültigkeit ist Von bis .	Element wird übersprungen und in die Problemliste eingefügt.
Wenn mechanisch und CLIQCode nicht definiert oder industriell ist.	Element wird übersprungen und in die Problemliste eingefügt.
Wenn funktional und CLIQGroup oder CLIQUID 0 oder weniger ist.	Element wird übersprungen und in die Problemliste eingefügt.
Programmierer Modus ist nicht unprogrammiert oder funktional.	Element wird übersprungen und in die Problemliste eingefügt.
Elektronisches Schlüsselprodukt wurde in der Datei nicht gefunden.	Element wird übersprungen und in die Problemliste eingefügt.
Element hat maximale Zahl erreicht.	Das Migrieren bzw. Importieren ist gestoppt.

Mechanischer Schlüssel

Zustand	Ergebnis
PID des mechanischen Schlüssels ist 0 oder weniger.	Das Migrieren bzw. Importieren ist gestoppt.
Ebene der mechanischen Schließung des mechanischen Schlüssels ist nicht zu finden.	Das Migrieren bzw. Importieren ist gestoppt.
Element hat maximale Zahl erreicht.	Das Migrieren bzw. Importieren ist gestoppt.

Remote-Programmiergerät

Zustand	Ergebnis
PID des Remote-Programmiergeräts ist 0 oder weniger.	Das Migrieren bzw. Importieren ist gestoppt.
Version der Firmware für Remote-Programmiergerät ist in der Datei nicht zu finden.	Element wird übersprungen und in die Problemliste eingefügt.

Berechtigungen

Zustand	Ergebnis
Ebene der mechanischen Schließung des Berechtigungsschlüssels ist nicht zu finden.	Element wird übersprungen und in die Problemliste eingefügt.

Person

Zustand	Ergebnis
Personenstatus ist nicht definiert.	Element wird übersprungen und in die Problemliste eingefügt.

Ausgabe

Zustand	Ergebnis
Ausgabe-Person ist nicht zu finden.	Das Migrieren bzw. Importieren ist gestoppt.
Ausgabeelement-Typ ist nicht definiert.	Das Migrieren bzw. Importieren ist gestoppt.
Ausgabeelement (elektronischer oder mechanischer Schlüssel) ist nicht zu finden.	Das Migrieren bzw. Importieren ist gestoppt.

Zylinderjobs

Zustand	Ergebnis
Job wird an den Programmierschlüssel gesendet, aber nicht empfangen.	Das Migrieren bzw. Importieren ist gestoppt.
Job wird geplant, nicht gesendet.	Die Jobs werden gelöscht oder der Migrations- oder Importvorgang wird gestoppt.

Verschlüsselte Firmware

Zustand	Ergebnis
Typ der verschlüsselten Firmware ist nicht definiert	Element wird übersprungen und in die Problemliste eingefügt.

6.3 CSV-Dateistruktur

Für den Import von Mitarbeiterdaten ist eine Datei mit korrektem Format und korrekten Inhalten erforderlich.

Dateiformat

Das erforderliche Dateiformat ist CSV (Comma Separated Values) mit Zeichenkodierung **Unicode UTF-8**.

Dateigröße

Die maximal zulässige Dateigröße für den Import beträgt 4,9 MB.

Dateiinhalt

Table 1. CSV-Dateistruktur

Name	Beschreibung	Obligatorisch	Anzahl Zeichen
Type	Art der Person. Gültige Werte: <ul style="list-style-type: none"> Mitarbeiter: Mitarbeiter oder 1 Besucher : Besucher oder 2 		
Title	Anrede		Max. 25
FirstName	Vorname	✓	Max. 50
MiddleName	Zweiter Vorname		Max. 50
LastName	Nachname	✓	Max. 50
Suffix	Namenssuffix		Max. 25
Number	Personalnummer		Max. 25
Status	Status der Person. Gültige Werte: <ul style="list-style-type: none"> Aktiv: Aktiv oder 1 Inaktiv : Inaktiv oder 2 		
Phone	Telefonnummer		Max. 25
WorkFax	Faxnummer		Max. 25
Email	E-Mail-Adressen		Max. 100
Organization	Organisation, zu der die Person gehört		Max. 100
WorkPlace	Arbeitsplatz der Person		Max. 100
Profession	Beruf		Max. 100
Department	Abteilung		Max. 100
Office	Büro		Max. 100
CreationDateTime	Datum und Uhrzeit des Anlegens der Person		Max. 7
EmployeeValidDateTime	Datum und Uhrzeit des Gültigkeitsendes für einen Mitarbeiter		Max. 7
VisitorInDateTime	Datum und Uhrzeit der Ankunft eines Besuchers		Max. 7
VisitorOutDateTime	Datum und Uhrzeit der Abreise eines Besuchers		Max. 7
Street	Straße		Max. 50
City	Ort		Max. 50
ZipCode	Postleitzahl		Max. 50
State	Bundesland oder Region		Max. 50
Country	Land		Max. 50

6.4 Anzeigen an Wand-Programmiergeräten

LED-Anzeigen	Summer	Bedeutung
 Weißes Dauerlicht		Eingeschaltet und online
 Schnelles weißes Blinken		IP-Adresse wird abgerufen
 Langsames weißes Blinken		Verbinden des Controllers während der Startsequenz
 Dauerlicht		Niedriger Batteriestand des Schlüssels
 Blinken		Herstellen der Verbindung während Remote Update
 Dauerlicht		Verbindung während Remote Update hergestellt
 Dauerlicht	1 Signaltöne	Upgrade der Firmware abgeschlossen Vorgang erfolgreich abgeschlossen Einstellungen des Wand-Programmiergeräts aktualisiert
 Blinken		Download und Verarbeitung läuft
 Dauerlicht		Nicht in Gebrauch
 Dauerlicht	3 Signaltöne	Aktion mit Fehler beendet

Bei Aktionen mit einem Schlüssel werden die Signaltöne alle drei Sekunden wiederholt, bis der Schlüssel abgezogen wird.

ASSA ABLOY is the global leader in door opening solutions, dedicated to satisfying end-user needs for security, safety and convenience.



ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

Attilastrasse 61-67
12105 Berlin
GERMANY
Tel. + 49 30 8106-0
Fax: + 49 30 8106-26 00
berlin@assaabloy.com

www.assaabloy.de